

nöwi

AKTUELL..... 3
FAQ zur Arbeitnehmer-
Freizügigkeit

SERVICE..... 15
Meisterstudium
Mechatronik

BRANCHEN 24
Tourismus: Neue
Förderrichtlinien

BEZIRKE 32
Baden: Bezirksstellen-
Neubau außer Zweifel

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 6

25. Februar 2011



Wegweiser

Mit einem neuen Pilotprojekt zur Potenzialanalyse an sechs Schulen in NÖ sollen die Talente von Jugendlichen früher erkannt und gefördert werden. Für WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl - im Bild mit Laura Höller aus der HS Kirchberg/Wagram - ein wichtiger Schritt in die Zukunft. **Mehr zum Thema auf den Seiten 2 bis 6.**

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten - GZ 02Z031639 M

Foto: Brunner/Bearbeitung: Kneissl



Journal-Extra: „Zukunft Lehre“

Dieser Ausgabe der NÖWI liegt das in Kooperation von Wirtschaftskammer Niederösterreich und Media-print produzierte Journal-Extra „Zukunft Lehre“ bei. Sie finden dort zahlreiche Informationen rund um die Themen Berufsinformation und Karriereplanung.

Foto: Krone-Beilage

**EXPORT
PREIS2011**

Jetzt bewerben:
wko.at/exporttag

**Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI**

mediacontacta

Ges.m.b.H.,
1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91
E-Mail:
noewi@mediacontacta.at

**AUTO
ANKAUF**

aller Marken
unabhängig von
Alter und Zustand
0664/575 00 44
www.asc-austria.com

**Unter uns
gesprächen**

**Suche nach Lehrlingen –
Potenzialanalyse hilft
Reif für die Lehre**

Die hohen Geburtenzahlen der 60er Jahre sind schon bei jenen Geburtenjahrgängen, die jetzt „reif“ für die Lehre sind, in weiter Ferne. Aber – und das müssen wir uns immer wieder bewusst machen – die Lage wird noch dramatischer. 1995 wurden in Niederösterreich 16.131 Kinder geboren. Zehn Jahre später waren es nur mehr 14.190 – und 2009 überhaupt nur mehr 13.641, ein Minus von 16 Prozent in nur 15 Jahren.

Das heißt, dass für unsere Unternehmen auch die Auswahl an künftigen Fachkräften immer enger wird. Wir sind auf dem Weg zu einem regel-

rechten Wettbewerb der Betriebe um gut geeignete Lehrlinge. Die Herausforderung, den richtigen Fachkräfte-Nachwuchs für den eigenen Betrieb zu bekommen, wird größer.

Dass aktuell nun der Anteil der Lehranfänger – gemessen am Geburtenjahrgang – wieder auf über 38 Prozent gestiegen ist und damit deutlich höher liegt, als in den vergangenen Jahren ist ein erfreuliches Zeichen. Die Attraktivität der Lehre steigt. Und zweifellos positiv ist auch der Start für unser Pilotprojekt zur Potenzialanalyse. Denn schließlich steckt darin auch eine stärkere Verknüpfung von Schulen, Eltern und

Betrieben.

Wir brauchen Schulen, die wissen, welches Wissen und welche Fertigkeiten die Wirtschaft braucht. Wir brauchen junge Menschen, die wissen, wie vielfältig die Chancen sind, die ihnen die Wirtschaft bietet. Mit unserer Potenzialanalyse sind wir dabei auf einem guten und richtigen Weg.



**Sonja Zwazl, Präsidentin
der Wirtschaftskammer
Niederösterreich**

Foto: Archiv



Wir machen Ihre Firma wieder fit!
Entschuldigung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich. Ihre Firma ist überschuldet, es droht die Insolvenz – was tun? Sie können Bankschulden nicht mehr bezahlen – was tun? Sie können Lieferanten nicht mehr bezahlen – was tun? Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!

HPF Betriebsmanagement GmbH
Julius-Tandlerplatz 6/15, 1090 Wien
Tel. 01/319 50 10 oder 0664/222 33 77
Wir kümmern uns diskret um Ihre Sorgen!
Wir übernehmen interessante Unternehmen oder beteiligen uns!

aktuell S. 3–14

Potenzialanalyse S. 3

Lehre S. 4/5

WKÖ-News S. 6/8

FAQ zur Arbeitnehmer-Freizügigkeit S. 7

NÖ Wohnbauförderung S. 9

„e-mobile“ in NÖ S. 10

Ausschreibungs-Highlight S. 10

FIW, JW, Verlautbarung S. 11

JW S. 12

Wirtschaftshoroskop S. 13

Kinos vor großen Investitionen.. S. 14

service S. 15–20

Außenwirtschaft S. 15

Indonesischer Botschafter in der WKNÖ
Handelsvertreter für Frankreich
Info-Workshop „Going Swiss“
Verkehrswirtschaft S. 16

Info-Veranstaltung „Werkverkehr“
Unternehmerservice S. 17

Masterstudium Mechatronik
Finanzierung – Förderung
Ideen-Sprechtag
Six Sigma
Umwelt, Technik, Innovation S. 18

AWG-Novelle
Bildung S. 19

Vienna Business School Mödling
Wirtschaftsförderung S. 19

Frischer Wind an der NDU
Arbeitsrecht im Personalwesen
Aktien und Anleihen
Diplomierter Lebensberater/in
WIFI bester Seminaranbieter

branchen S. 21–31

Gewerbe und Handwerk S. 24

Bau, Gesundheitsberufe,
Lebensmittelgewerbe
Handel S. 26

Mode und Freizeitartikel,
Papier- und Spielwaren,
Elektro und Einrichtung
Tourismus S. 27

Neue Förderungsrichtlinien
Schülerinnen geehrt
Transport und Verkehr S. 27

Schiffahrtunternehmungen,
Güterbeförderung, Tankstellen
Information und Consulting S. 29

Unternehmensberatung, Ingenieurbüros,
Buch- und Medienwirtschaft,
Versicherungsmakler
Bank und Versicherung S. 31

Bankendialog 2011

**Sonderthema „Steuerberater,
Rechtsanwälte, Notare,
Unternehmensberater S. 21 – 23**

bezirke S. 32–49

Amstetten S. 32

Baden S. 32

Bruck/Leitha S. 33

Gänserndorf S. 34

Gmünd S. 34

Hollabrunn S. 35

Horn S. 36

Korneuburg/Stockerau S. 37

Krems S. 37

Lilienfeld S. 38

Melk S. 39

Mistelbach S. 40

Mödling S. 40

Neunkirchen S. 42

St. Pölten S. 43

Tulln S. 44

Waidhofen/Thaya S. 45

Wr. Neustadt S. 46

Wien-Umgebung S. 47

Zwettl S. 48



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Graphik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2011: Druckauflage: 79.664. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Weil Top-Mitarbeiter wichtigster „Rohstoff“ der Zukunft sind

Potenzialanalyse – der bessere Weg zum Karrierestart

Wer seine Talente besser kennt, der weiß auch besser, welche Berufsfelder am besten zu ihm passen. Das ist die Kernidee hinter der vom Berufsinformationszentrum (BIZ) des WIFI angebotenen Potenzialanalyse.

Junge Menschen können dabei erfahren, in welchen Bereichen ihre besonderen Talente stecken – und wo sie diese Talente beruflich optimal einsetzen können.

Mit 21. Februar startete dazu auf Initiative von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl in Zusammenarbeit mit dem Land NÖ und der AKNÖ ein neues Pilotprojekt. Sämtliche Kinder der 7. Schulstufe aus insgesamt sechs Schulen in NÖ werden die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ in St. Pölten absolvieren und so ihre Möglichkeiten zur Berufswahl optimieren. Die Ergebnisse des Pilotprojekts werden evaluiert.

Besondere Talente

„Es gibt keinen jungen Menschen, der nicht in irgendeinem Bereich über besondere Talente verfügt. Die große Herausforderung besteht darin, diese besonderen Talente zu erkennen – und daraus die richtigen Schlüsse zu

ziehen“, so Präsidentin Zwazl. „Und die Betriebe können mit der Potenzialanalyse zu jenen Lehrlingen kommen, die genau zu ihnen und ihren Anforderungen passen.“ Unterstützungen von Wirtschafts- und Sozialministerium für das Projekt zeigen, „dass dieses blau-gelbe Vorzeigeprojekt auch auf Bundesebene mit größtem Interesse verfolgt wird“.

Orientierungshilfe

Auch das Land NÖ stehe voll hinter der Initiative, so Bildungslandesrat Mag. Johann Heuras: „Eine der wichtigsten Entscheidungen eines jungen Menschen

ist seine Berufs- und Bildungswahl. Ich erachte es daher als eine besonders vorrangige Aufgabe, diese Entscheidung bestmöglich zu begleiten, Information, Beratung und Orientierungshilfe zu geben. Die heute vorgestellte Initiative ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung.“

Sozialpartner an Bord

Hermann Haneder, Präsident der AKNÖ, erwartet sich vor allem auch Hilfestellung für Jugendliche mit Schwierigkeiten. „Die AK möchte mit ihrem Engagement den Impuls geben, dass gerade Schülerinnen und Schüler, die bisher keinen oder wenig Zugang zur individuellen Berufsorientierung hatten, ihre Chance bekommen“, so Haneder. „Das Pilotprojekt zeigt deutlich, dass an der Spitze der Sozialpartnerschaft in NÖ Menschen stehen, die das Gemeinsame voranstellen.“

Die Finanzierung des Pilotprojekts erfolgt sozialpartnerschaftlich durch Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer. Wirtschaftsministerium und Sozialministerium haben ihr Interesse an dem Projekt durch eine finanzielle Unterstützung für Modernisierungen und Adaptierungen des Testverfahrens dokumentiert.

Mehr als Computertest

Bei der Potenzialanalyse geht es nicht um einen einfachen Computertest, sondern einen umfassenden Check, bei dem etwa auch technisches Verständnis, feinmotorische Fähigkeiten oder Stressresistenz überprüft werden. Psychologen helfen bei der Auswertung und zeigen den Jugendlichen auf, in welchen Berufs- und Ausbildungsfeldern sie ihre besonderen Fähigkeiten haben. Auch hier müssen die Eltern einbezogen werden. Um diesen das Dabeisein beim Auswertungsgespräch zu erleichtern, werden die Auswertungen nach den Tests im Rahmen persönlicher Beratungsgespräche an den Schulen erfolgen.

Mit dem Ergebnis der Potenzial-Checks können jene Jugendlichen und jene Betriebe, die perfekt zueinander passen, besser zusammengeführt werden. Die Konzentration der Jugendlichen auf einige wenige Lehrberufe wird durchbrochen, das Feld wird breiter.

Beide Seiten, die Jugendlichen und die Betriebe, haben mehr Sicherheit, dass die Fähigkeiten und Interessen der Jugendlichen mit den Anforderungen im Betrieb übereinstimmen.



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl präsentierte das Pilotprojekt, mit dem die Potenzialanalyse des WIFI-BIZ an die Schulen in NÖ getragen wurde. Unterstützt wurde sie dabei von AKNÖ-Präsident Hermann Haneder (l.) und Bildungslandesrat Johann Heuras (r.).

Foto: WKNÖ/Brunner

Die Pilot-Schulen

Folgende Schulen sind beim Pilotprojekt dabei:

- HS Kirchberg/Wagram
- HS Baden
- HS Waidhofen/Ybbs
- HS Rastenfeld
- HS Kirchberg/Pielach
- HS Orth/Donau

Auf der Suche nach dem „Superlehrling“



Baumeister Johannes Dinhobl sucht den „Superlehrling“.

Bei der Suche nach dem richtigen Lehrling versuchen immer mehr Unternehmen mit innovativen Ideen die Jugend anzusprechen. Baumeister Johannes Dinhobl, Chef eines 25-köpfigen Bauunternehmens in Wr. Neustadt, will dieses Jahr einen „Superlehrling“ einstellen:

Der Baumeister lockt mit einem „Lehrlings-Stipendium“ von bis zu 3000 Euro inklusive Führerschein, wenn seine strengen Auflagen erfüllt werden. Das heißt ausnahmslos Vorzugszeugnisse in der Berufs-

schule und Bestnoten im Lehrbauhof. Dafür hat der junge Mann oder die junge Frau die Chance, später im Betrieb einzusteigen und eine Führungsposition zu übernehmen.

Am 25. März testet der Baumeister mit einer hochkarätigen Jury die besten Zwölf beim Castingtag. Teil nimmt nur, wer den Soforttest auf der Webseite besteht und mit innovativer Bewerbungsstrategie sowie top Unterlagen im Vorfeld bis 15. März 2011 punktet.

www.superlehrling.at

Möchten auch Sie Lehrlinge ausbilden?

Unser neuer Wegweiser „In 5 Schritten zum Lehrbetrieb“ gibt Ihnen einen kompakten Überblick und hält alle Kontaktdaten rund um die Lehrausbildung bereit. Siehe S. 5 und wko.at/noe/bildung

Der Praxistipp für Lehrbetriebe von Lehrlingsexpertin Mag. (FH) Petra Pinker

„Man muss viele Frösche küssen, um den Prinzen zu treffen“, sagt ein altes Sprichwort. Manchmal trifft dies auch bei der Suche nach dem passenden Lehrling zu: Nicht immer hat man gleich die ideale Bewerberin oder den idealen Bewerber zur Hand.

In diesen Fällen finde ich wichtig, dass man den jungen Menschen nicht einfach kommentarlos oder gar mit einer entmutigenden Rückmeldung über seine Zeugnisse oder die Arbeitsleistung in der Schnupperlehre wieder wegschickt. Hier ist eine ehrliche und wertschätzende Rückmeldung gefragt und vielleicht sogar ein Tipp, wie oder bei welcher Tätigkeit diese Bewerberin/dieser Bewerber mehr punkten könn-

te. Ein kurzer schriftlicher Feedbackbogen dazu wäre sicher hilfreich und macht einen professionellen Eindruck.

Ich weiß, das alles kostet Zeit. Doch denken Sie in die Zukunft: Es könnte sich auch um eine zukünftige Kundschaft von Ihnen handeln. Und womöglich verhelfen Sie einem jungen Menschen mit ehrlichem Feedback zu einer neuen und ganz anderen Perspektive!



Mag. (FH) Petra Pinker

Foto: Pinker

Journal-Extra: „Zukunft Lehre“



Dieser Ausgabe der NÖWI liegt das in Kooperation von Wirtschaftskammer Niederösterreich und Mediaprint produzierte Journal-Extra „Zukunft Lehre“ bei. Sie finden dort zahlreiche Informationen rund um die Themen Berufsinformation und Karriereplanung.

Foto: Krone-Beilage

NÖ Jugendliche setzen verstärkt auf die Lehre

Der Anteil der Lehrlinge im Geburtsjahrgang ist deutlich gestiegen: Fast vier von zehn Angehörigen des Geburtsjahrgangs 1995, konkret 38,3 Prozent, haben sich für eine Lehre entschieden. Das ist der höchste Anteil seit dem Jahr 2000. In den letzten Jahren ist der Anteil der Lehrlinge am Geburtsjahrgang bei durchschnittlich 35 Prozent gelegen.

Insgesamt werden zur Zeit 19.814 Lehrlinge in Niederösterreich ausgebildet (14.114 männlich, 5700 weiblich). Die Zahl der Lehrlinge beträgt 6172. Positiv fällt auch die Bilanz der Lehrabschlussprüfungen aus: Mehr als ein Drittel der angetretenen Lehrlinge schaffte 2010 eine Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung oder mit gutem Erfolg.

Als „gutes Zeichen für die Zukunft“ wertet Sonja Zwazl,

die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, den gestiegenen Anteil der Lehrlinge. „Die Wirtschaft braucht gut ausgebil-

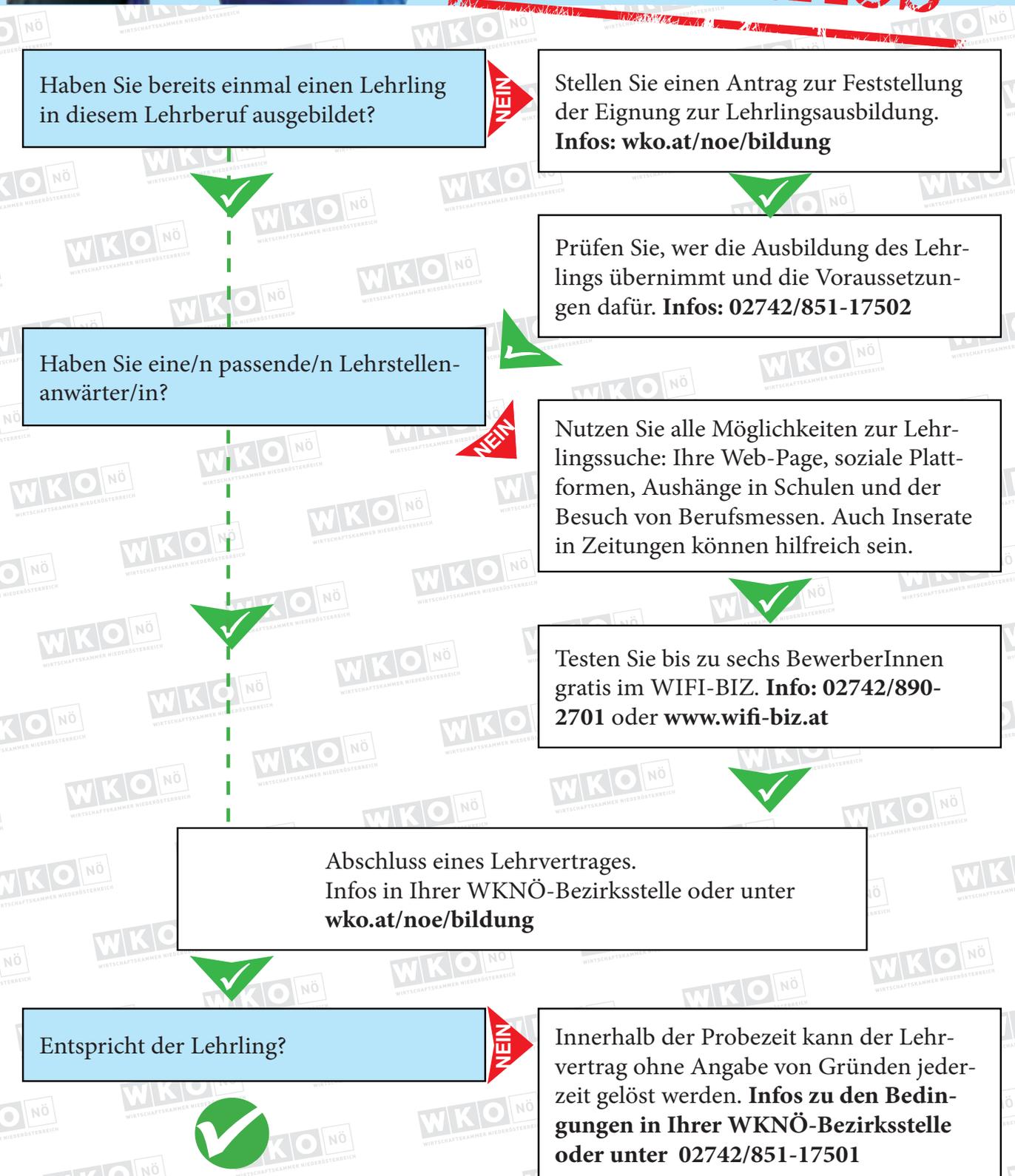
dete Fachkräfte. Den jungen Menschen stehen mit einer abgeschlossenen Lehre alle Möglichkeiten offen – bis hin zum eigenen Betrieb.“



Viel Kreativität und technisches Know-how ist gefragt beim Beruf Glaser/in. www.frag-jimmy.at gibt Auskunft über diesen Beruf und über rund 200 weitere.

Foto: WKNÖ/Sparte Gewerbe

In 5 Schritten zum Lehrbetrieb



Lehrstellenförderung: 155 Millionen Euro für Betriebe

Basisförderung bleibt – Keine höheren Lohnnebenkosten – Insolvenzfonds wird stabilisiert.

Angesichts der durch die Wirtschaftskrise rasant angestiegenen Defizite im Insolvenzentgeltfonds stand die betriebliche Lehrstellenförderung in den vergangenen Wochen auf der Kippe. Auf Grund der millionenschweren Schulden des Insolvenzfonds musste Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner Ende Jänner die qualitätsorientierte Förderung „Ausbildungsnachweis zur Mitte der Lehrzeit“ aussetzen.

Vor dem Hintergrund gekürzter Arbeitsmarktmittel infolge der Budgetsanierung, immer lauter werdenden Forderungen nach weiteren Kürzungen bei der Lehrlingsförderung sowie einem zunehmenden Druck, den Beitrag der Betriebe zum Insolvenzfonds zu erhöhen, konnte jetzt zwischen Regierung und Sozialpartnern eine Lösung in Bezug auf die Lehrstellenförderung erzielt werden.

Ziel der Wirtschaftskammer war es, die Lehrlingsförderung so weit wie irgend möglich zu erhalten und jede Steigerung der Lohnnebenkosten abzuwehren.

In Gesprächen mit den Regierungsgliedern Rudolf



Die Finanzierung der Lehrstellenförderung bleibt weiterhin gesichert.

Hundstorfer und Reinhold Mitterlehner, mit ÖGB und AK konnte WKÖ-Präsident Christoph Leitl wichtige Forderungen der Wirtschaft durchsetzen:

- Die Beiträge der Unternehmen zum Insolvenzfonds werden nicht angehoben. Das heißt: Es wird keine Anhebung der Lohnnebenkosten geben!

- Dennoch bleibt die Finanzierung der Lehrstellenförderung aus dem Insolvenzentgeltfonds (IEF) gesichert. Für die Lehrbetriebsförderung stehen weiterhin 0,2 Prozent der Beitragsgrundlage des Insolvenzfonds zur Verfügung, das sind allein heuer 155 Millionen Euro. „Damit haben wir eine für die Betriebe ganz wesentliche Unterstützung in sehr

harten Verhandlungen durchsetzen können. Wir haben zwar nicht alles erreicht, aber angesichts der Wirtschaftskrise und der dadurch notwendigen Budgetsanierung sehr vieles absichern können“, betont Anna Maria Hochhauser, Generalsekretärin der WKÖ.

- Die – von Seite der Arbeitnehmer geforderte – Reduktion der Basisförderung konnte abgewehrt werden. Die Basisförderung bleibt erhalten. Die Förderung „Ausbildungsnachweis zur Mitte der Lehrzeit“ bleibt allerdings ausgesetzt. In den kommenden Monaten soll eine neue qualitätsorientierte Förderung entwickelt werden, welche u. a. eine Erhöhung der Abschluss- und Erfolgsquoten bei der Lehrabschlussprüfung bringen soll.

- Um den schuldenbelasteten Insolvenzentgeltfonds aus den roten Zahlen zu bekommen, wird die Befreiung der 58- und 59-jährigen Dienstnehmer von der Entrichtung des Arbeitslosenversicherungsbeitrages ab Juli 2011 gleitend aufgehoben.

Damit wird der ausschließlich von den Arbeitgebern finanzierte Insolvenzfonds mittelfristig durch die Zuführung neuer Mittel saniert.

Behinderte Arbeitnehmer: Kündigungsschutz wurde gelockert

Für Unternehmen in Österreich wird es einfacher, Menschen mit Beeinträchtigungen zu beschäftigen. Denn der besondere Kündigungsschutz für behinderte Menschen tritt künftig nicht mehr nach sechs Monaten in Kraft, sondern erst nach vier Jahren.

Die beschlossene Erhöhung der Ausgleichstaxe betrifft Betriebe, die weniger als 25 Mitarbeiter haben, gar nicht. Stellt ein Unternehmen mit weniger als 25 Arbeitnehmern ohne gesetzliche Verpflichtung dennoch Menschen mit Behinderung an, kann nunmehr vom Bundessozialamt eine um 25%

erhöhte Integrationsbeihilfe („Bonus 25/25“) gewährt werden. Für Unternehmen mit 25 bis 99 Arbeitnehmern steigt die Ausgleichstaxe von 223 Euro auf 226 Euro, ab einer Unternehmensgröße von 100 Mitarbeitern wird sie auf 316 Euro erhöht, ab 400 Mitarbeitern beträgt die Ausgleichstaxe 336 Euro.

Behinderte Unternehmer sollen gegenüber behinderten Arbeitnehmern förderlich behandelt werden. Sie haben nun die Möglichkeit, behinderungsbedingte Mehrkosten pauschaliert geltend zu machen.

Gebäudesanierung ist wichtiger Beitrag für Wachstum und Beschäftigung

Die Umweltförderungskommission hat die Förderrichtlinien für die thermische Sanierung beschlossen. Das Subventionsvolumen 2011 beträgt 100 Mio. Euro: Ab 1. März sollen 70 Mio. an Private und 30 Mio. an Betriebe fließen.

Wegen der großen Nachfrage für Sanierungsförderungen in den vergangenen Jahren sollen bis 2014 zusammen 400 Mio. Euro an Hilfen vergeben werden. Die Zuschüsse für die Haushalte betragen 1500 bis 6500 Euro. Teilsanierungen werden mit bis zu 3000 Euro unterstützt. Gefördert wird

etwa die Dämmung der Außenwände, der Austausch der Fenster und Außentüren und die Umstellung auf umweltfreundliche Heizsysteme.

WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser begrüßt die Aktion: „Das Programm wird Impulse für Wachstum und Beschäftigung geben, die wir im Bau und baunahen Bereichen dringend brauchen. Zwischen Förderung und Investition gibt es einen Hebel von mindestens eins zu fünf. Ein Fördereuro mobilisiert mindestens fünf weitere Euro Privatinvestitionen.“

Was bringt der 1. Mai 2011? – Teil 1 Fragen und Antworten zur Arbeitnehmer-Freizügigkeit

Mit 1. Mai 2011 fällt für Österreich eine weitere EU-„Grenze“. Ab diesem Zeitpunkt gilt für Arbeitnehmer aus allen EU-Ländern mit Ausnahme von Rumänien und Bulgarien die „Arbeitnehmer-Freizügigkeit“.

Hier finden Sie die Antworten auf die wichtigsten Fragen zu diesem Thema, etwa:

- Was ändert sich für österreichische Unternehmen, wenn sie Mitarbeiter aus den neuen Mitgliedstaaten beschäftigen wollen?



- Was ändert sich, wenn heimische Unternehmen mit Subunternehmern oder Partnern aus den neuen Mitgliedstaaten zusammenarbeiten und diese ihre eigenen Mitarbeiter nach Österreich schicken wollen?

Unsere Fragen und Antworten basieren auf den häufig gestellten Fragen (FAQs) zum EU TOP-THEMA „Auslaufen der Übergangsregeln am 1. Mai 2011 im Bereich der Arbeitnehmer- und Dienstleistungsfreiheit“, die auf <http://wko.at/eu> zusammengefasst sind.

Die Frage/Antwort-Liste soll laufend durch Fragen aus der Praxis unserer Mitglieder und Antworten von Experten aus der WKNÖ ergänzt werden.

1. Welche Übergangsregeln sind derzeit noch in Kraft?

Gegenüber den EU-Mitgliedstaaten Ungarn, Polen, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Estland, Lettland und Litauen sind noch bis 30. 4. 2011 (bzw. gegenüber Bulgarien und Rumänien bis längstens bis Ende 2013) Übergangsregeln gültig. Sie betreffen die Arbeitnehmer-freizügigkeit bzw. in bestimmten (sensiblen!) Branchen auch die Dienstleistungsfreiheit.

Das bedeutet in der Praxis:

Derzeit – bis 30. April 2011 – muss ein österreichischer Arbeitgeber, der Bürger aus diesen Staaten (oder aus Drittstaaten) beschäftigen will, beim Arbeitsmarktservice eine Beschäftigungsbewilligung einholen. Diese wird nur erteilt, wenn

keine geeigneten inländischen Ersatzkräfte vorhanden sind (Ersatzkraftverfahren des AMS) sowie bei Einhaltung der österreichischen Lohn- und Arbeitsbedingungen.

Für bestimmte Mangelberufe (Fachkräfteverordnung) gibt es erleichterten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt.

2. Ich brauche einen Facharbeiter aus einem neuen Mitgliedsstaat. Was muss ich tun?

Ab dem 1. Mai 2011: ...ist der österreichische Arbeitsmarkt dann für alle Staatsbürger der neuen Mitgliedstaaten geöffnet. Eine Beschäftigung von Arbeitnehmern aus einem der genannten Erweiterungsländer funktioniert dann genauso wie bei Inländern.

Sie müssen jedoch innerhalb von drei Monaten nach ihrer Niederlassung eine Anmeldebescheinigung bei der Fremdenbehörde beantragen.

Fortsetzung nächste Woche

Sie haben eine Frage zum Thema – wir kümmern uns um eine kompetente Antwort aus der WKNÖ!

Senden Sie Ihre Frage an kommunikation@wknoe.at unter dem Betreff: Mai2011

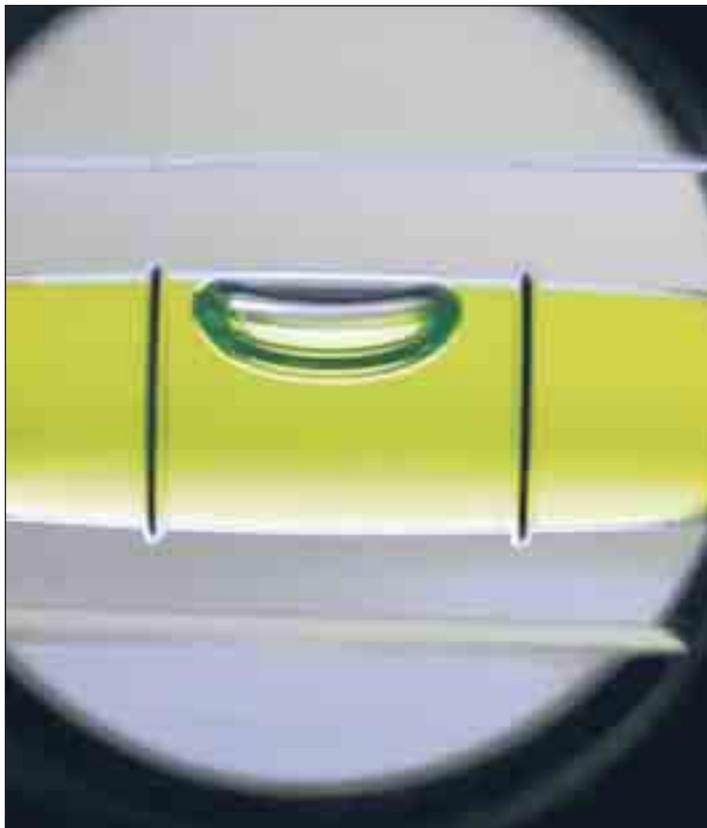


Foto: Bilderbox

bleibt die Fairness im Lot, wenn die Grenzen für den Arbeitsmarkt geöffnet werden? Zu diesen Fragen findet im WIFI St. Pölten am 22. März eine große Informationsveranstaltung statt.

Baubranche warnt:

Öffnung darf keine Einladung für Pusch und Schwarzarbeit sein

Der Landesinnungsmeister des Baugewerbes, Ing. Robert Jägersberger, ist beim Thema „Ende der Übergangsfristen“ besorgt.

Es sei eines der Hauptprobleme der nunmehr endgültigen Öffnung der Grenzen, dass bei Firmen, die künftig mit ihren Arbeitnehmern über die Grenzen herein arbeiten dürfen, Delikte wie Pusch und Schwarzarbeit für die österreichischen Behörden kaum exekutierbar sind.

Vor allem sei zu befürchten, „dass die vorgeschriebenen österreichischen Mindestlöhne nicht bezahlt werden“, warnt Jägersberger und fordert: „Ein effizientes Lohn- und Sozialdumpinggesetz muss installiert – und vor allem auch exekutiert werden.“

Derzeit fehlt noch ein entsprechendes Übereinkommen mit den Nachbarstaaten, mit dessen Hilfe ausländische Firmen bei Nicht-Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zur

Rechenschaft gezogen werden können. „Ohne dieses Übereinkommen sind alle Kontrollen lediglich Makulatur!“

Die Palette der möglichen Abgabenhinterziehungen ist vielfältig. Neben den Finanz- und Sozialbehörden wird daher auch die BUAK vermehrt Kontrollen durchführen, kündigt Jägersberger an. Die Landesinnung kämpfe vehement gegen drohenden rechtswidrigen Wettbewerb für heimische Betriebe.

Dies vor dem Hintergrund ohnehin zu erwartender schwierigerer Zeiten, da seitens der öffentlichen Hand – die für viele der regional verwurzelten Betriebe der Branche eine Existenzgrundlage darstellt – bedrohliche Rückgänge bei den Auftragseingängen zu befürchten sind.

Der Streit ums Plastiksackerl: Wirtschaft für tragbare Lösungen

Aichinger: „Verbote völlig unangebracht“ – Schwarzer: „Kunststoffrecycling in Österreich auf hohem Niveau“.

Rund um das Plastiksackerl ist in jüngster Zeit eine hitzige Diskussion ausgebrochen. Das Plastiksackerl wurde als Umweltsünder schlechthin abgestempelt, Rufe nach Verboten wurden laut.

„Der Handel forciert das Plastiksackerl nicht, sondern will eine ungerechtfertigte Diskriminierung verhindern“, stellt Fritz Aichinger, Obmann der Bundessparte Handel, klar. „Wir halten am Grundsatz der Packstoffneutralität und der Wahlfreiheit des Konsumenten fest. Der Handel ist gegenüber neuen Lösungen aufgeschlossen, dies soll aber ohne gesetzlichen Zwang gehen. Verbote sind unangebracht“, betont Aichinger.

„Der Kunde ist König“ lautet die Devise der Wirtschaft. Deshalb kann der Verbraucher unter einer Vielzahl von Angeboten das ihm passend erscheinende auswählen. Der Handel bietet Tragetaschen in mehreren Materialien an, neben Kunststoff-, sind auch Papier- und Textilsackerl verfügbar. Diese werden nicht kostenlos abgegeben, sodass für sparsamen und bewussten Einsatz gesorgt ist.



Der Handel will eine ungerechtfertigte Diskriminierung des Plastiksackerls verhindern.

„Von einem verschwenderischen Umgang mit Plastiksackerln kann in Österreich nicht die Rede sein, ebenso wenig

wie von einer nennenswerten Umweltverschmutzung dadurch“, erläutert Stephan Schwarzer, Leiter der Abtei-

lung für Umwelt- und Energiepolitik in der WKÖ. Der gesamte heimische Hausmüll hat ein Volumen von rund 3,8 Mio. Tonnen pro Jahr. Plastiksackerl haben dabei einen Anteil von lediglich rund 2 Promille.

Vorschläge, Kunststofftragetaschen zu verbannen, seien durch nichts gerechtfertigt. In Österreich gebe es sowohl Kunststoffrecycling als auch energetische Nutzung auf hohem Niveau. Schwarzer: „Weder liegt eine Erdölverschwendung vor noch belasten die Sackerln Umwelt und Natur. Nur ein verschwindend kleiner Teil des Erdöls wird für Taschen verwendet, die eine Mehrfachverwendung erlauben und am Schluss durch Verwertung in den Materialkreislauf zurückgeführt oder energetisch genutzt werden.“

Die Vorteile des Plastiksackerls sind unübersehbar:

- Mehrfachverwendung als Tragetasche
- Verwendung als Müllsack
- Verwendung im Zuge von Recycling
- Verwendung als Brennstoff

Einzelhandelsbilanz 2010

Der österreichische Einzelhandel konnte 2010 ein nominelles Umsatzplus von 2,7% (real: +1,2%) gegenüber 2009 erwirtschaften. Absolut betrug der Umsatz im stationären Einzelhandel in Österreich 2010 50,1 Mrd. Euro. Besonders stark fiel das Weihnachtsgeschäft aus: Im Dezember 2010 konnte ein Plus von 3% und damit der (Brutto-)Umsatz von 1,57 Mrd. Euro erzielt werden. Die meisten Einzelhandelsgeschäfte konnten 2010 ihre Umsätze steigern. Während 55% der heimischen Geschäfte im stationären Einzelhandel ein Umsatzplus erwirtschafteten und 9% zumindest das Umsatzniveau des Jahres davor halten konnten, mussten 36% Umsatzeinbußen hinnehmen.

Wo KMU maßgeschneiderte Förderungen bekommen

Investitionen kleinerer und mittlerer Betriebe springen langsam wieder an. Hier ein Überblick, wo KMU maßgeschneiderte Unterstützung erhalten:

- **aws-Jungunternehmerförderung:** 10%-Zuschuss und Haftung für Neugründungen und Übernahmen (einige Bundesländer zahlen Zusatzprämien). 14%-Gründungs- und Nachfolgebonus (mit Beteiligung der WKÖ) für angepasstes Eigenkapital, das im Betrieb eingebracht wird.
- **Innovationsförderung „Unternehmensdynamik“:** Zuschuss von bis zu 15% für innovative Projekte, Haftungen bis zu 80% für Kredite. Gefördert werden neue oder hochwertige Produkte oder

Dienstleistungen, der Einsatz neuer Technologien oder der Aufbau von innovationsorientierten Kooperationen.

- **ERP-KMU-Programm:** Kredite von 100.000 bis 7,5 Mio. € für Investitionen vor allem von Gewerbe und Industrie. Ein besonderer Schwerpunkt liegt zusätzlich bei Umwelt- und Energietechnik sowie e-business und innovativen Dienstleistungen.
- **ERP-Kleinkredit:** Zinsgünstiger Kredit von bis zu 100.000 € für Investitionen von Kleinbetrieben. Die Zinsen belaufen sich im ersten Jahr auf 0,5%, dann auf 1,5%.
- **ÖHT-Förderungen:** Zuschüsse und Haftungen für Tourismus- und Freizeitwirtschaft. Infos: www.oeh.at

- Der **Innovationscheck für KMU** fördert Kooperationen von KMU mit Forschungseinrichtungen. Betriebe bekommen für Leistungen von Unis oder FHs 5000 € von der Forschungsförderungsgesellschaft.
- Der **aws-Mittelstandsfonds** mit einem Gesamtkapital von 80 Mio. € bietet Beteiligungskapital (meist in der Form einer stillen Beteiligung) von

bis zu 5 Mio. € pro mittelständischem Unternehmen. Infos: www.mittelstandsfonds.at

- Neben Zuschussförderungen werden auch Haftungen angeboten. Das Interesse an **Haftungen** ist während der Finanzkrise gestiegen, da diese den Zugang zu Bankfinanzierungen erleichtern können. Darüber hinaus gibt es Fördertöpfe der Länder.

Wichtig: Vor Projektstart über Förderungen erkundigen. Denn wenn ein Projekt einmal läuft, ist es meist zu spät, einen Antrag zu stellen. Und nicht jedes Projekt bekommt eine Förderung. Die Wirtschaftskammern organisieren regelmäßig Info-Veranstaltungen und bieten selbst Förderungen an. Die WKÖ-Förderdatenbank führt durch den Förderdschungel: <http://wko.at/foerderungen>

Änderung der Wohnbauförderung Spürbare Auswirkungen befürchtet!

Mit Jahresbeginn sind in Niederösterreich zum Teil massive Einschränkungen in der Wohnbauförderung wirksam geworden. Zu diesem Thema informierten die dafür zuständigen Hofräte der NÖ Landesregierung Mag. Helmut Frank und DI Peter Obricht, MBA. Ziel dieser Infoveranstaltung war, den Funktionären der betroffenen Branchen eine Gesprächsplattform mit dem Land NÖ zu bieten.



Bei Photovoltaik- und Solaranlagen fällt die Direktförderung über Einmalzuschüsse weg. Nicht verlängert wurde auch die Direktförderung für Kesseltausch, Fernwärme und Wärmepumpen. Die betroffenen Branchen befürchten spürbare Auswirkungen.

Die Einschränkungen betreffen insbesondere die Förderung für Photovoltaik- und Solaranlagen. Hier fällt die Direktförderung über Einmalzuschüsse weg. Nicht verlängert wurde auch die Direktförderung für Kesseltausch, Fernwärme und Wärmepumpen.

Seit 1. 7. 2010 wurden die Zinszuschüsse, das Herzstück der Wohnbauförderung, um jeweils 1% gesenkt. Das bedeutet 4% statt bisher 5% beim Annuitätenzuschuss und 5% statt 6% in Abwanderungsgemeinden. Entfallen ist auch die Grundsteuerbefreiung bei Zusage des Wohnbaudarlehens.

Baumeister Walter Seemann, Ausschussmitglied der Landesinnung Bau, bedauert die Einschnitte bei der Wohnbauförderung. „Vor allem der Entfall des Direktzuschusses bei der thermischen Sanierung wird für die Branche sicherlich spürbar sein“, so Seemann. Zudem sei es auf Grund des jährlichen

Bedarfs von über 40.000 neuen Wohnungen wichtig, dass auch der Neubau nicht zu kurz kommt. Und damit die Fördergelder entsprechend verwendet werden, ist die Wiedereinführung der Zweckbindung der Wohnbauförderungsmittel unabdingbar.

Änderungen im Detail

Bisher wurden 50% der Investitionskosten für die Errichtung einer Photovoltaikanlage mit einem Direktzuschuss von bis zu 12.000 Euro gefördert. Für die Errichtung von thermischen Solaranlagen, Wärmepumpen, ortsfesten Klimaanlageanlagen bzw. Wohnraumlüftungskompaktgeräten gab es bis 2010 noch einen 30%-igen Direktzuschuss, ebenso für die Errichtung des Anschlusses an das Fernwärmenetz, für den Einbau von Holzkessel-, Hackschnitzel-, Pellets- und ähnlichen Anlagen mit biogenen Brennstoffen.

Landesinnungsmeister der Sanitär-, Heizungs- und Lüf-



Foto: Bildagentur Waldhäusl

Für 2011 werden vom Bund 100 Mio. Euro an Fördergeldern für thermische Sanierungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt, das Land NÖ bietet eine Anschlussförderung an.

technikern Herbert Urbanich rechnet auf Grund dieser Änderungen mit tiefen Einschnitten, die der wirtschaftliche Aufschwung nicht wettmachen kann. „Die Direktförderung war einfach und unbürokratisch – und nur ordentlich geprüfte Geräte wurden gefördert.“ Urbanich befürchtet nun einen Qualitätsverlust bei den in Niederösterreich in Betrieb befindlichen Geräten, da es oft leistbarer ist, ein altes Gerät reparieren zu lassen, als in ein neues zu investieren.

Energieausweis verpflichtend

Für alle förderbaren Sanierungen ist nun die Vorlage eines Energieausweises verpflichtend, auch für Einzelmaßnahmen. Die Förderung für Sanierungen besteht aus einem Zuschuss zu einem Bankdarlehen in der Höhe von 3% zu den anerkannten Sanierungskosten auf die Dauer von 10 Jahren. Um die Position des Förderwerbers zu stärken, wurde eine Höchstgrenze für Darlehenszinsen von 2% über dem Euribor

eingeführt. Der Direktzuschuss für Sanierungsmaßnahmen bei Eigenheimen von bis zu 12.000 Euro (maximal 30% der Investitionssumme) entfällt bzw. wird durch einen Annuitätenzuschuss von jährlich 3% des betreffenden Bankdarlehens ersetzt.

Dabei beträgt die förderbare Obergrenze der Sanierungskosten 500 Euro pro Quadratmeter Wohnnutzfläche. Diese darf maximal 130 Quadratmeter betragen.

Thermische Sanierungen

Für 2011 werden vom Bund 100 Mio. Euro an Fördergeldern für thermische Sanierungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt, davon 30 Mio. Euro für Betriebe und 70 Mio. Euro für Private. Das Land NÖ bietet darüber hinaus auch eine Anschlussförderung in der Höhe von maximal 10% der Förderbasis an.

Die Sonderaktionen des Landes NÖ „Sicheres Wohnen“, „Sanierung-Dorferneuerung“ und „Wohnstarthilfe“ werden bis Ende Juni 2011 verlängert.

Ökologische Betriebsberatung

Die Wirtschaftskammer NÖ bietet ihren Mitgliedsbetrieben über die „Ökologische Betriebsberatung“ die Möglichkeit, ihren Betrieb auf Einsparungspotenziale in den Bereichen Umwelt und Energie zu analysieren. Sie hilft außerdem bei Genehmigung, Änderung oder Erweiterung von Betriebsanlagen mit Beratungen.

Kurzberatungen bis zu 8 Stunden werden zu 100% gefördert, Schwerpunktberatungen zu den Themen Energie, Betriebsanlagengenehmigung, Umwelt, Abfallwirtschaft und Mobilität (maximal 20 Stunden) zu 75%.

Ansprechpartner: Ing. Jürgen Schlögl, Tel. 02742/851/16 9 10.

Wirtschaft und Klimaschutz

Vor genau einem Jahr startete die Landesinitiative „e-mobil in niederösterreich“. Zeit für eine erste Bilanz – die NÖWI fragte nach.

Mit der Landesinitiative „e-mobil in niederösterreich“ wurde eine Alternative zu den Aktivitäten der meisten anderen österreichischen Bundesländer gesetzt: „Während es dort vielfach um spezielle Einzelprojekte geht, werden in Niederösterreich die Grundlagen für eine erfolgreiche Gesamtentwicklung geschaffen, die viele verschiedene Bereiche umfasst“, skizziert Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav. Die Initiative versteht sich als Informations- und Know-how-Dreh-scheibe, Anlaufstelle und zentraler Ansprechpartner für alle NÖ-bezogenen Fragestellungen zum Thema E-Mobilität.

Breit angelegte Bewusstseinsbildung für das Thema E-Mobilität und die Erhöhung der Wertschöpfung in Niederösterreich sind ein Part. Ein zweiter ist die gezielte Kombination

von Projekten und Aktivitäten, die den systematischen Aufbau von ausgewählten E-Mobilitätsregionen in Niederösterreich vorantreibt. Dabei sollen unterschiedliche Mobilitätsbereiche wie Tourismus, Alltagsmobilität, öffentlicher Personennahverkehr oder gewerbliche Mobilität eingebunden werden.

„Elektromobilität ist effizient, Klima schonend, schafft Arbeitsplätze und sichert die Lebensqualität künftiger Generationen. In Niederösterreich herrscht großes Interesse an Elektromobilität. Das Land hat bisher die Anschaffung von 5000 Elektrofahrrädern und 500 Elektromopeds mit fast 1,5 Millionen Euro gefördert“, betont Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf. Bei diesem engagierten Vorhaben kann die Landesinitiative „e-mobil in niederösterreich“ auf zwei starke Partner aus der Wirt-



Foto: Thule G. Jug

Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav und Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf.

schaft zurückgreifen. Für EVN-Vorstandssprecher DI Dr. Peter Layr wird die Elektromobilität in den nächsten Jahren stark an Bedeutung gewinnen: „Die EVN beschäftigt sich seit 20 Jahren mit alternativen Antrieben und investiert mit der Errichtung von Stromtankstellen in Niederösterreich und mit unserem Engagement im Bereich Erneuerbarer Energie in die Zukunft sanfter Mobilität.“

Diese Verbindung von Wirt-

schaft und Klimaschutz ist auch für Mag. Reinhard Würger (Raiffeisen-Leasing GmbH) ein Hauptargument: „Wir wollen zukünftig nicht Autos vermieten, sondern Mobilität. Und wir sind überzeugt, dass vor allem in urbanen Bereichen durch eine Verbesserung der Luftqualität, eine Reduktion der Lärmbelastung und des Schadstoffausstoßes die Lebensqualität nachhaltig gesteigert werden kann.“

Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.noel.gv.at und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>
Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

IST AUSTRIA Life Science Lab – HEIZUNGS-, LÜFTUNGS- UND KLIMAAANLAGEN, SANITÄR, TECHN. GASE

Bekanntgemacht am: 14. 2. 2011

Erfüllungsort: 3400 Klosterneuburg/Maria Gugging

Ausschreibungsgegenstand: Lieferung und Montage von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen, Sanitär und technischen Gasen für den Neubau des Laborgebäudes Life Science Lab des Projektes IST Austria, Maria Gugging

Auftragsdauer: 27. 4. 2011 – 28. 9. 2012

Ausschreibende Stelle: NÖ Landesimmobiliengesellschaft m.b.H., Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

<https://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=F659F2C6-1860-4950-91EF-A2E41ABB2C02>

Landeskliniken-Holding



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



women-network – Internationaler Frauentag

Mittwoch, 9. März 2011, von 10 bis 12 Uhr
Landtagssitzungssaal im NÖ Landhaus
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1

Moderation: Judith Weissenböck, ORF NÖ

Begrüßung: Ing. Hans Penz, Präsident des NÖ Landtages

Film: „Hildegard Burjan – ein Leben für die Menschlichkeit.“

Als eine der ersten weiblichen Abgeordneten im österreichischen Parlament war ihr die Gleichberechtigung der Frauen ein zentrales Anliegen. Ein Portrait von Anita Lackenberger und Gerhard Mader in Kooperation mit dem ORF

Diskussionsrunde „100 Jahre Internationaler Frauentag – und immer noch nicht am Ziel?“

Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner

BR KommR Sonja Zwazl

Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ

Mag. Elisabeth Eckhart

Leiterin der Frauenberatung Zwettl und Gender-Expertin

Dr. Marilies Flemming

Vizepräsidentin ESU, Bundesministerin und

EU-Abgeordnete a. D.

Baumeisterin Ing. Nadja Wasserlof

Mitglied des Landesvorstandes der Jungen Wirtschaft NÖ

Mittagsempfang

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Netzwerken!

Melden Sie sich jetzt an!

NÖ Frauenreferat:

Tel: 02742/90 05/12 9 89

Fax: 02742/90 05/13 5 85

E-Mail: post.f3frauenreferat@noel.gv.at



Kohl/Blecha-Plan für höheren Zuverdienst ist falsches Signal

Die Junge Wirtschaft (JW) lehnt Kohl/Blecha-Vorstoß nach Anhebung der Zuverdienstgrenze ab und fordert stattdessen Konzepte, um ältere Arbeitnehmer länger in Betrieben zu halten.

„Der Vorschlag der Pensionistenvertreter Kohl und Blecha nach Anhebung der Zuverdienstgrenze ist kontraproduktiv und das falsche Signal“, meint Thomas Hagmann, Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft. Frühpensionisten können bei vollen staatlichen Pensionsleistungen ihren Ruhestand „genießen“ und nebenbei etwas verdienen. „Das ist kein Rezept gegen die hohe Quote bei Frühpensionierungen, sondern gleicht fast einer Einladung. Der Staat wird voll belastet, während Frühpensionisten sich ihre Pension „auffetten“, so Hagmann weiter.

Ziel muss sein, ältere Arbeitnehmer in Betrieben zu halten und nicht die Zuverdienstgren-

ze für Pensionisten zu erhöhen. „Eine solche Regelung wäre ein Anreiz für Frühpensionierungen und bringt keine Entspannung für das Pensionssystem. Damit ältere Arbeitnehmer bis zum tatsächlichen Pensionsantrittsalter arbeiten, braucht es dringend flexiblere Konzepte – Konzepte, die dem Arbeitnehmer, dem Arbeitgeber und der Pensionsversicherung etwas bringen.“

Hagmann hofft auch auf Vorschläge der Pensionistenvertreter, welche beitragen können, die angespannte Lage der Pensionskassen zu entlasten. „Ideen, die die Pensionskassen mit zusätzlichen Frühpensionen eindecken, sind fehl am Platz und kontraproduktiv“, meint Hagmann abschließend.



Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer Niederösterreich
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Verlautbarungen

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG, BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBl. I 78/2006, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

Sparte Gewerbe und Handwerk

Fachvertretung der Karosseriebauer, Karosserielackierer und der Wagner NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Johann Pacher – Wieselburg, freigeordneten Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Herbert Hochenthanner,
geboren am 28. 5. 1961,
Leopold Figl-Straße 25,

3451 Rust,
als Fachvertreter der Fachvertretung der Karosseriebauer, Karosserielackierer und der Wagner NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Handel

Landesgremium des Elektro- und Einrichtungsfachhandels NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Ing. Hermann Schmid – Weitra, freigeordneten Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages



Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at

vorschlages

Ing. Rudolf Knoll,
geboren am 25. 6. 1953,
Neugebäudeplatz 9,
3100 St. Pölten,
als Mitglied des Ausschusses des Landesgremium des Elektro- und Einrichtungsfachhandels NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft

Fachgruppe der Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe NÖ
Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Ronald Schöbel – Wien, freige-

wordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Gabriele Waldmann,
geboren am 16. 7. 1963,
Oberparschenbrunn 6,
2013 Göllersdorf,
als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 4. Februar 2011

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss



Business Zertifikat 2011

Ausgesuchte Seminare rund um Erfolg und Kompetenz – exklusiv für Mitglieder der Jungen Wirtschaft!

1

Betriebswirtschaftslehre

Kalkulation, Buchhaltung, Marketing, usw. – alles Fachgebiete, in denen sich JungunternehmerInnen auskennen sollten. Verschaffe Dir einen ersten Überblick über diese Gebiete!

Trainer: Mag. Karl Fink

Termin: 31. März – 02. April 2011, jew. 9:00 – 16:00 Uhr

Kosten: € 299,-

Was ist das Business Zertifikat?

Das Business Zertifikat besteht aus folgenden vier Modulen:

- Betriebswirtschaftslehre
- Networking und Business Etikette
- Verhandeln ist (k)eine Kunst – Best of
- Face to Face – Menschenkenntnis ist lernbar

Nach erfolgreichem Besuch dieser Module hat man das Business Zertifikat der Jungen Wirtschaft Niederösterreich erfolgreich abgeschlossen.

Veranstaltungsort: Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten. Anmeldungen sind bis **17. März 2011** via E-Mail: jw@wknoe.at möglich. Es können nur JW-Mitglieder teilnehmen. Nähere Informationen zu den einzelnen Modulen: www.jungewirtschaft.at/noe

Weitere Infos zum Business Zertifikat 2011: JW Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, E-Mail: jw@wknoe.at, Tel.: 02742/851-17701



Junge Wirtschaft Business Lounge 2011



challenge.choice.chance



Making Of des Films mit Extremsportler Axel Naglich

Die Junge Wirtschaft der Wirtschaftskammer NÖ veranstaltet gemeinsam mit dem Verein Automobilhandel Wiener Neustadt am Vorabend der Autoerlebnismesse Drive 2011 den Event „challenge.choice.chance“. Einem ausgewählten Publikum werden bereits vor Messebeginn mehr als 40 Auto- und Motorradmarken inkl. zahlreicher Österreichpremiere – der Wiener Neustädter Autohändler gezeigt.

Die JW Business Lounge 2011 bietet allen TeilnehmerInnen die richtige Mischung aus Know-How, Netzwerken, Smalltalk und Chill-Out.

Donnerstag, 17. März 2011, 18.30 Uhr
Arena Nova Wiener Neustadt

- ▶ ab 18.30 Uhr: Get together, Szigeti-WelcomeDrink-Empfang
- ▶ 19.00 Uhr: Begrüßung, Moderation: Roman Rafreider
- ▶ 19.10 Uhr: Unternehmertalk
- ▶ 19.45 Uhr: **Film ab! Making of Mount St. Elias**, Axel Naglich
- ▶ 20.45 Uhr: **Preopening der Drive 2011** mit zahlreichen Österreichpremiere, Buffet, Gewinnspiel und Chillout mit DJ Martin Haslinger



Kontakt & Anmeldung:

JW Wiener Neustadt,
Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt
andrea.list-margreiter@wknoe.at



AutoErlebnisMesse
Drive

18. - 20. März 2011
www.drive2011.at **Wiener Neustadt**

Nix versäumen und hingetern!



Wirtschaftshoroskop

Die Sterne und Ihr Betrieb im März 2011

Anfang des Monats erreicht man seine Ziele leichter, wenn man bei Entscheidungen auch der Intuition folgt, anstatt nur mit dem Rechenstift zu kalkulieren. Für Verantwortungsträger ist es vorteilhaft, bewusst immer wieder kurze Pausen zum Nachdenken und Entspannen zu nutzen, da für den Rest des Monats noch viel anstrengender Einsatz nötig sein wird.

Der Neumond am 4. März begünstigt den Neustart auf allen Ebenen; jedoch besonders in Bereichen, die mit Gesundheit und Wohlbefinden zu tun haben. Geschäftliche Aktionen sollten mit viel Bedacht ausgeführt werden. Es besteht die Gefahr der Übertreibung. Da die Spannungsthemen des letzten Jahres wieder aktuell werden, muss man auf Überraschungen gefasst sein.

Die derzeit guten Wirt-

schaftszahlen in einigen Bereichen dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass viele Dinge anders laufen, als man erhofft und kalkuliert hatte. Gute Planung, solide Geschäfte und Verträge sind das Fundament, um durch diese bewegten Zeiten zu kommen. Besonders jetzt ist vor gewagten Spekulationen dringend abzuraten.

Mitte März besteht ein starkes Bedürfnis, die Dinge ohne viel zu überlegen und mit harten Mitteln durchzusetzen. Daher ist es ratsam, seine Belange mit mehr Abstand und von allen Seiten zu beleuchten. Behutsamkeit und Weitsicht sind gefragt, um sich vor überstürzten Handlungen und Entscheidungen zu schützen, die letztlich schädlich für das Unternehmen sind. Es wird immer deutlicher, wie nahe helle und dunkle Seiten des Lebens als Unternehmer beieinander liegen. Sowohl gute Planung

und Weitsicht als auch ehrliche Anerkennung der Fakten sind gerade jetzt sehr hilfreich. Die Gefahr, dass vieles wie ein Kartenhaus zusammenstürzt, ist groß. Andererseits gibt es für solide aufgebaute Existenzen mit gesundem Fundament gerade in der derzeitigen Situation die große Chance, die Früchte des Einsatzes zu ernten.

Fazit: Die Zeit des Aufbruchs um den Vollmond am 19. März und den Frühlingsbeginn wird deutlich sichtbar. Gut gerüstet geht man in diese bewegte Zeit – mit klaren Abmachungen und mit der Bereitschaft, offen auf Neues zu reagieren.

Solide Grundbedingungen, verbunden mit der Fähigkeit, schnell auf Veränderungen einzugehen, sind erforderlich, um das Schiff gut durch das Auf und Ab dieser Zeit steuern zu können.

Ob die allgemeine aktuelle Zeitqualität auch für Sie rele-



Die NÖWI präsentiert das Wirtschaftshoroskop in Zusammenarbeit mit den gewerblichen AstrologInnen der Wirtschaftskammer NÖ. Das März-Horoskop hat Gudrun Blaha aus Königstetten erstellt. www.astrogudrun.at

vant ist, kann nur durch eine persönliche Horoskopanalyse geklärt werden. Dafür benötigen professionelle AstrologInnen Datum, minutengenaue Zeit und Ort der Geburt.

www.vw-nutzfahrzeuge.at

Jetzt mit bis zu EUR 3.000,-*
Unternehmer-Bonus



Der Crafter. Mehr Gewinn für Sie.

Die Crafter Modellpalette von Volkswagen hat in jeder Hinsicht viel zu bieten. Dafür sorgen die vielen, individuell bestellbaren Varianten wie Kastenwagen, Kombi, Pritsche und Fahrgestell, die laufruhigen Common-Rail-Motoren, die Sicherheitsfeatures wie z.B. ABS und ESP, die variable Ausstattung und 3 Jahre Garantie**. **Noch mehr Gewinn für Sie: Bei Eintausch eines Gebrauchtwagens erhalten Sie EUR 1.500,- Umweltprämie***.**



Nutzfahrzeuge

*Unverbindl., nicht kart. Unternehmer-Bonus brutto inkl. MwSt. bei Abnahme von mind. drei Fahrzeugen. Gültig bis auf Widerruf. **Im 3. Jahr gilt die Garantie bis zu einer Gesamtlauflistung von 120.000 km. ***Die Umweltprämie erhalten Sie zusätzlich zum ermittelten Ankaufspreis Ihres Eintauschwagens und wird vom Listenpreis des neuen Volkswagen abgezogen. Es handelt sich um einen verbindl. nicht kart. Nachlass inkl. NoVA und MwSt. Der Eintauschwagen muss mindestens 6 Monate auf den Neuwagen-Käufer zugelassen sein. Nur bei teilnehmenden VW Betrieben und bei Neuzulassung 2011. Die Aktion ist limitiert. Symbolfoto. Verbrauch: 9,3 – 11,9 l/100 km, CO₂-Emission: 246 – 303 g/km.

Kinos stehen vor großen Investitionen: Jetzt heißt es umrüsten auf Digitaltechnik und 3-D

Die 28 Kinos in NÖ konnten im Vorjahr mehr als 2,4 Mio. Besucher begrüßen. Das bedeutet einen Rückgang gegenüber 2009 im Ausmaß von 7%, der großteils mit der Fußball-WM in Südafrika zu begründen ist.

Die WM hat ebenso Besucher gekostet wie „die Tatsache, dass zu dieser Zeit keine zugkräftigen Filme neu ins Kino gekommen sind. Wir wissen aber, dass die Marschrichtung stimmt“, sagt Franz Lampesberger, Branchensprecher der Kinos in der Wirtschaftskammer NÖ.

Filme wie „Avatar – Aufbruch nach Pandora“ faszinierten die Besucher, besonders durch die hochmoderne 3-D-Technik.

Dieser Blockbuster sicherte sich auch bundesweit mit beinahe 1,2 Mio. Besuchern den Titel als erfolgreichster Film.

Weitere Highlights waren „Alice im Wunderland“ sowie „Harry Potter und die Heiligtümer des Todes“. Daneben entwickelten sich „Für immer Shrek“ und die „Twilight Saga“ zu Kassenschlagern.

Steigende Bedeutung der Technik

Das Kinojahr 2010 hat klar gezeigt, wie wichtig Digitaltechnik und 3-D-Vorführungen bereits sind. Die Bedeutung der neuen Technik steigt weiter an. Derzeit sind österreichweit knapp 50 Prozent aller Kinosäle auf Digitaltechnik umgerüstet. Für heuer ist mit einer Steigerung dieses Anteils auf 80 – 90% zu rechnen. „Hier erwarten uns hohe Investitionskosten. Ohne Digitaltechnik werden wir bald keine neuen Filme mehr spielen können. Die Zeit der 35-mm-Kopien läuft ab“, so Lampesberger.



Franz Lampesberger, Branchensprecher der Kinos in der WKNÖ.

Tatsächlich fallen pro Saal Kosten von rund 60.000 Euro an – sogar noch ohne 3-D-Technik. Die Umrüstung auf 3-D kostet nochmals 20.000 Euro extra.

Hohe Investitionskosten, Ruf nach Förderung

„Für viele Klein- und Mittelbetriebe sind diese Summen wirtschaftlich nicht darstellbar. Wir fordern die Politik daher auf, die Kinos in NÖ durch Fördermaßnahmen zu unterstützen. Kinos sind ein wichtiger Teil der Kulturlandschaft und gelten seit jeher als Treffpunkt für Jung und Alt. Dem Land sollte das etwas wert sein“, setzt Lampesberger auf baldige Lösungen.

Andere Bundesländer fördern schon...

In Tirol, Vorarlberg und Oberösterreich wurden bereits Förderungen beschlossen bzw. durchgeführt. „Es wäre eine Riesenenttäuschung, würde sich nicht auch die NÖ Landesregierung zu Ähnlichem bereit erklären“, spiegelt Franz Lampesberger die Stimmung in der Branche wider.

Dass zwar das NÖ Lustbarkeitsabgabegesetz abgeschafft wurde, auf rechtlichen Umwegen in vielen Gemeinden aber mittlerweile sogar Erhöhungen der Vergnügungssteuer beschlossen wurden, sei eine zusätzliche Erschwernis. „Gegenüber den Kollegen aus Wien sind wir massiv benachteiligt. Dort wurde die Vergnügungssteuer längst abgeschafft“, so Lampesberger.

Tolle Neustarts im Jahr 2011

Allen widrigen Umständen zum Trotz dürfen sich die Kinofans im Jahr 2011 auf tolle Neustarts freuen. Mit Filmen wie „Burlesque“, „The Green Hornet“,



„Black Swan“, „Gulliver's Reisen“, „Tron Legacy“, „Hexe Lilli 2“, „Fluch der Karibik 4“, „Cars 2“ und „Harry Potter 8“ gibt es genügend Gründe, den Kinos in NÖ einen Besuch abzustatten.

„Gulliver“ geht mittlerweile auch in 3-D-Technik auf Reisen und macht den Investitionsbedarf der Kinos deutlich sichtbar.

Foto: © 20th Century Fox

Thema Kino im Pressespiegel

Die Presseaussendung der Kinobetreiber via Kommunikationsmanagement der WKNÖ fiel auf fruchtbaren Boden. Hier kurze Auszüge:

Die Wirtschaftskammer NÖ befürchtet ein dramatisches Kinosterben.

Mit bis zu 35 Prozent Umsatzverlust müssen vor allem Klein- und Mittelbetriebe rechnen, wenn sie ihre Kinosäle nicht auf den neuesten Stand der Technik bringen.

Jedes dritte niederösterreichische Kino kann sich die Umstellung auf 3-D oder digitalen Film nicht leisten, sagt Franz Lampesberger, Branchensprecher der Kinos in NÖ. 15 Prozent der Kinobetreiber könnten noch heuer in Konkurs gehen.

ORF-NÖ/noe.orf.at

Im Beitrag des ORF-NÖ werden auch LR Petra Bohuslav und Joachim Rössl, Leiter der Kulturabteilung des Landes, zitiert.

Es ist bereits beschlossene Sache, dass die nö. Kinos Unterstützung im Rahmen der Investitionsförderung des Landes bekommen.

LR Petra Bohuslav

Gute Geschäftsmänner haben Rücklagen für Zukunftsinvestitionen zu bilden, trotzdem wollen wir ein Überleben vor allem der Programmkinos sichern.

Joachim Rössl

Familiär und gemütlich sind die kleineren Kinos im Land. Zahlreiche dieser Betriebe sind aber jetzt in Gefahr: Denn die teure Digitaltechnik hält vermehrt Einzug in den heimischen Vorführsälen. Das Nachrüsten können sich viele Spielstättenbetreiber aber kaum leisten.

Kronen Zeitung

Franz Lampesberger... fordert daher eine entsprechende Förderung von Seiten des Landes. „Kinos sind ein wichtiger Teil der Kulturlandschaft.“

WirtschaftsBlatt



service

Indonesiens Botschafter in Österreich besuchte die WKNÖ

Am 15. Februar empfing AWKNÖ-Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter den Botschafter der Republik Indonesien, S. E. Herr Puja, zu einem Besuch in der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Im Rahmen des Gesprächs zeigte der Vertreter Indonesiens die Chancen auf, die es für Unternehmen aus Niederösterreich in seinem Land gibt. Gut vorbereitet konnten dadurch beim Staatsbesuch von Bundespräsident Fischer im November 2010 in Jakarta einige Wirtschaftsverträge unterzeichnet werden.

Botschafter Puja wurde bereits in den 90er Jahren durch seinen damaligen Einsatz an der Botschaft in Wien ein Öster-

reich-Freund. Zu seiner Freude sind auch Österreicher überproportional in der Spitzen-Hotellerie in Indonesiens Hauptstadt Jakarta im Einsatz.

Möglicherweise wäre daher die „11. International Hotel, Catering Equipment, Food and Drink Exhibition“ vom 6. bis 9. April 2011 in Jakarta für Unternehmen mit diesen Schwerpunkten von besonderem Interesse.

Österreichischen Firmen steht in Indonesien das AußenwirtschaftsCenter (AC) Jakarta unter Leitung von Wirtschaftsdelegierten Dr. Hermann Ortner mit einem breiten Serviceangebot gerne zur Verfügung. Die AWO-



Foto: Kraus

WKNÖ-Vizepräsident KommR Ing. Breiter hieß den neuen Botschafter aus Indonesien, S. E. Herr Puja, bei seinem Besuch in der Wirtschaftskammer Niederösterreich herzlich willkommen.

Homepage des AC Jakarta finden Sie im Internet unter <http://wko.at/awo/id>

Für Anfragen über Markt-

chancen in Indonesien steht Ihnen Dr. Ortner gerne via E-Mail: jakarta@wko.at zur Verfügung.

Energiesparmesse Wels: 2. bis 6. März 2011 Treffpunkt für alle, die Energiekosten sparen wollen!

Günstige Kredite und interessante Förderungen erleichtern die Entscheidung zum Neubau oder zur Sanierung des Eigenheims.

Mehr als 900 Aussteller unterstreichen den Status der Energiesparmesse Wels als Österreichs Leitmesse für energiesparendes Bauen, Sanieren und Heizen. Zahlreiche Fachvorträge, Abendveranstaltungen, Preisverleihungen und ein reichhaltiges Rahmenprogramm runden das Angebot der Kombinationsfachmesse mit zwei Fachbesuchertagen und drei Publikumstagen ab.

Um zielgerichtet seine Ansprechpartner zu finden, ist die Messe in drei übersichtliche Bereiche gegliedert:

- „Wasser- & Sanitär-tech“
- „Baumat & Gebäude-tech“
- „Heiz- & Energie-tech“



Bereits am 2. März präsentieren sich mehr als 450 Aussteller in sieben exklusiv geöffneten Hallen den SHK-Fachbesuchern.

Für die Anreise werden öffentliche Verkehrsmittel empfohlen. Auch heuer gibt es wieder Kombitickets für Bahnreisende und einen Shuttlebusdienst vom Hauptbahnhof direkt ins Messegelände. Die Energiesparmesse 2011 ist an allen fünf Messtagen von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen auf www.energiesparmesse.at

expoEnergy

Energiespar Messe

► Sonderschau:
„Faszination Bad“

► Top Beratung bei mehr als
150 Fachvorträgen

► Aktuelle Trends bei
Baumaterialien, Ziegel,
Fenster, Dach uvm.





Int. Fachmesse für Energieeffizienz und Ökoenergie

Fr 4. - So 6. März 2011

Do 3. März Fachbesuchertag

Messe Wels

www.energiesparmesse.at

Sie suchen einen Handelsvertreter für den französischen Markt?

Das AußenwirtschaftsCenter (AC) Paris nimmt am 6. Mai 2011 an der Kontaktbörse des nationalen Handelsvertreter-Fachverbandes FNAC mit einer Präsentation von Katalogen österreichischer exportorientierter Firmen teil.

Bei einer Katalogausstellung werden Ihre Firmenbroschüren (nach Branchen sortiert) gemeinsam mit Broschüren ande-

rer österreichischen Firmen ausgelegt. Firmenunterlagen und Prospekte, wenn vorhanden in französischer Sprache, sind für eine erfolgreiche Präsentation erforderlich.

Eine persönliche Teilnahme von Firmenvertretern ist nicht möglich!

Eine Teilnahme an einer Katalogausstellung bringt Ihnen folgende Vorteile:

- geringer Organisationsaufwand und Kosten
- Betreuung vor Ort durch das AC Paris
- Übermittlung der Adressen potenzieller Interessenten zur Nachbearbeitung mit Firmenprofilen der bzw. Informationen über die Interessenten.

Interessierte Firmen können sich bis spätestens 1. April 2011 anmelden. Unser TIPP: Bitte

übersetzen Sie Ihre Unterlagen rechtzeitig ins Französische!

Die detaillierten Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage über Frankreich unter <http://wko.at/awo/fr> im Ordner „Veranstaltungen“.

Für Rückfragen steht Ihnen im AußenwirtschaftsCenter Paris Herr Mag. Erwin Strutzenberger via E-Mail paris@wko.at gerne zur Verfügung!

INFO-Workshop GOING SWISS

Wissenswertes aus der Praxis für erfolgreiche Geschäfte mit der Schweiz am Freitag, dem 11. März 2011 von 9,30 – ca. 11 Uhr in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten.

Im Rahmen eines Info-Workshops präsentiert Ihnen die österreichische Wirtschaftsdelegierte für die Schweiz, Mag. Gudrun HAGER (AC Zürich), die aktuelle Wirtschaftslage der Schweiz und ihre Einschätzung über Möglichkeiten und Geschäftschancen niederösterreichischer Unternehmen.

Über Tipps und Erfahrungen über die Markterschließung des schweizerischen Zielmarktes wird ein „best practice“-Unternehmen aus Niederösterreich Einblick in die Praxis geben.

Rechtsanwalt Dr. Werner JAHNEL, Kanzlei LALIVE Zürich/Genf, gibt Einblick in die rechtlichen Rahmenbedingungen im österreichischen-schweizerischen Handelsverkehr.

Als Abschluss informiert Sie MMag. Benjamin STEIDL, Projektmanager AC Zürich über praktische Hinweise zu Wareneinfuhr, Dienstleistungs- und Steuerfragen.

Ab 11 Uhr – individueller Firmensprechtag mit der Wirtschaftsdelegierten.

Nach der Veranstaltung steht Ihnen Mag. Hager für individuelle Firmengespräche zur Verfügung!

Terminvereinbarung unter Tel. 02742/851/16 4 01 bei Frau Keppel bzw. Frau Amon. Die Gesprächstermine werden im 20-Minuten-Rhythmus vergeben. Bitte buchen Sie Ihren Gesprächstermin so früh wie möglich!

Anfragen an Mag. Hager via E-Mail: zuerich@wko.at

Anmeldekupon:

JA, ich melde mich zum Info-Workshop „GOING SWISS: Wissenswertes aus der Praxis für erfolgreiche Geschäfte mit der Schweiz“ am 11. März 2011 in der Wirtschaftskammer Niederösterreich an.

Firmenname:

.....

Teilnehmer/-in:

.....

Straße:

Postleitzahl, Ort:

Verkehrspolitik

Info-Veranstaltung zum Themenbereich „Werkverkehr“

Die Abteilung für Verkehrspolitik der Wirtschaftskammer Niederösterreich lädt Sie herzlich zu einer Informationsveranstaltung über das Thema „Werkverkehr“ ein.

Mag. Andreas Edinger, Verkehrsexperte der WKW referiert über

„Allgemeine rechtliche Bestimmungen und Neuerungen für den Werkverkehr“.

Auf Grund der Aktualität wird speziell auch die Problematik der verpflichtenden Aus- und Weiterbildung für Lkw-Fahrer im Werkverkehr beleuchtet.

Im Anschluss an den Vortrag besteht ausreichend Möglichkeit, Ihre Fragen zu diskutieren. Mag. Edinger ist ein ausgewiesener Praktiker in seinem Bereich, der den Firmen im Werkverkehr gerne seine Erfahrung weitergibt.

am Mittwoch, dem 16. März 2011, 15 bis ca. 17 Uhr
Ort: „Haus der Wirtschaft“ Mödling,
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Die Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist auf Grund der begrenzten Teilnehmeranzahl unbedingt erforderlich!

Interessierte werden gebeten, sich bis spätestens Montag, dem 14. März 2011 via Anmeldefax oder E-Mail: verkehrspolitik@wknoe.at anzumelden.

Anmeldung

Ich melde mich verbindlich für die Info-Veranstaltung zum Themenbereich „Werkverkehr“ am Mi., 16. März 2011 an.

Firma:

Name:

Vorname:

Anzahl der Personen:

Namen:

Bitte faxen Sie die Anmeldung bis spätestens 14. März 2011 an: Abteilung für Verkehrspolitik der Wirtschaftskammer Niederösterreich Fax: 02742/851/16 4 99 oder per E-Mail an: verkehrspolitik@wknoe.at

Unternehmerservice



Von den besten Forschern und innovativsten Unternehmen lernen: Masterstudium Mechatronik

Es ist ein einzigartiges Masterstudium, das in Österreich an der Fachhochschule Wiener Neustadt angeboten wird – Surface Engineering and Tribology. Oberflächen intelligent nutzen. Innovationen mit Mikro- und Nanotechnologie entwickeln.



Fotos: z. V. ©

Wissenschaft und Anwendung sind beim Masterstudium Surface Engineering and Tribology perfekt kombiniert. Konkret geht es in diesem Spezialgebiet um die Untersuchung unterschiedlicher Materialien, deren Oberflächen und der entsprechenden Inter-

aktion mit der Umwelt. Wichtige Anwendungsgebiete sind Medizintechnik, Motorenentwicklung und Mikrosensoren. Im Mittelpunkt des Studiums stehen Produkte und Prozesse mit tribologischen, mechanischen, optischen, fluidischen und elektronischen Komponenten.

ten. Dabei werden Materialien und deren Oberflächen sowie Interaktionen mit der Umwelt betrachtet. Denn die Eigenschaften eines Produkts werden nicht nur von den einzelnen Komponenten selbst bestimmt, sondern wesentlich durch das Zusammenspiel untereinander und der Interaktion mit der Umgebung.

„Die gesamte Entwicklung dieses Studiengangs erfolgte in enger Abstimmung der drei Bereiche Ausbildung, Forschung und Wirtschaft zum direkten Nutzen der zukünftigen StudentInnen und in weiterer Folge deren Arbeitgeber“, sagt Studiengangsleiter Prof. (FH) DI Wolfgang Haindl. Der Lehrgang ist berufsbegleitend organisiert.

Die Laborübungen und Praktika werden durch enge Zusammenarbeit der FH Wr. Neustadt mit internationalen wissenschaftlichen Partnern des Technologie- und Forschungszentrums (TFZ) Wiener Neustadt umgesetzt. Bei den Vorlesungen und den Übungen werden Design und Simulation, Herstellungsmethoden und Charakterisierung von Oberflächen sowie die Implementierung in mechatronische Systeme behandelt.

Abgeschlossen wird das viersemestrige Studium mit einem Master of Science Engineering (M.Sc), ein Doktoratsstudium bei den wissenschaftlichen Kooperationspartnern im TFZ ist möglich.

Events:

12. März 2011:
Tag der offenen Tür
www.fhwn.ac.at/tdot
5. Mai 2011:
Karrieremesse
am Campus Wr. Neustadt
www.jobmesse.at

Kontakt und Infos:

Studiengangsleitung
Prof. (FH)
DI Wolfgang Haindl,
Tel. 02622/89 0 87/222,
E-Mail wolfgang.haindl@fhwn.ac.at,
fhwn.ac.at,
Web www.fhwn.ac.at



Finanzierung - Förderung von neuen Ideen, Märkten, Produkten, Verfahren



Infotag am 22.03.2011, WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Die Förderstellen

NÖ Wirtschaftsförderung, NÖBEG, ternet equity, AWS, ERP, FFG, Kommunalkredit, ecoplus, TIP

präsentieren von 9.00 bis 13.00 Uhr ihre aktuellen Förderprogramme

und stehen von 13.30 bis 16.00 Uhr für projektbezogene Einzelgespräche zur Verfügung.

Anmeldung und Informationen: Silvia Hösel T: 02742/851-16501; F: 02742/851-16599; E-Mail: tip.info.center@wknoe.at oder www.tip-noe.at

Firma: Name:

Anschrift:

Tel., Fax: E-Mail:

kostenlose Veranstaltung - begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldebestätigung mit Zufahrtsplan erhalten Sie kurz vor der Veranstaltung

www.tip-noe.at





Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr.

Montag, 7. März 2011

WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorferstraße 101

Anmeldung notwendig: Silvia Hösel T 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 21. März 2011, WKNÖ St. Pölten

www.tip-noe.at



Umwelt, Technik, Innovation

Abfallwirtschaft:

Novelle zum AWG verlaubar

Die Abfallwirtschaftsgesetz-Novelle ist nun mit 15. Februar 2011 verlaubar worden.

Über Neuerungen, die die Novelle bringt, haben wir bereits mehrmals in der NÖWI berichtet, zuletzt in der Nr. 5 vom 11. Februar (Seite 17).

Wichtig für Betriebe ist vor allem die Regelung der Abfallproduzenten-Haftung, wonach der Abfallproduzent mit der Übergabe an einen befugten Sammler und Behandler und der Beauftragung einer umweltgerechten Behandlung von der Haftung befreit ist.

Zu beachten ist außerdem, dass jetzt auch für die Sammlung und Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen eine Erlaubnis erforderlich ist; wobei bestehende Berechtigungen ins

neue „Berufsregime“ übergeführt werden.

Ebenso neu sind Erleichterungen in der Abwicklung von Abfall-Importen zu bestimmten österreichischen Abfallbehandlungsanlagen (beschleunigtes Verfahren, Sammelnotifizierungen bzw. Genehmigungen für Importe).

„Die Möglichkeit der Vorabzustimmung steht künftig sowohl EMAS- bzw. EMAS gleichgestellten Betrieben als auch ISO 14001 zertifizierten Betrieben offen“, erklärt Christoph Pinter aus der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation in der WKNÖ.

Dort erhalten Interessenten auch weitere Infos:

<http://wko.at/uti>

Tel.: 02742/851/16 3 01



Six Sigma - Die Methode zur systematischen Verbesserung

Realisieren Sie Verbesserungspotenziale zielgerichtet und nachhaltig in Ihrer gesamten Organisation.

Strukturieren Sie Ihre Verbesserungsarbeit nach einem weltweit bewährten Prinzip, das Sie Schritt für Schritt Ihren Zielen näherbringt.

Erlernen, erfahren und erproben Sie die Methode Six Sigma in unserem Workshop am:

05.04.2011 14.00 - 18.00 Uhr

im WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung: Silvia Hösel T 02742/851-16501 E-Mail: tip.international@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at



Bildung

Vienna Business School Mödling: Von der Wirtschaft für die Wirtschaft ...

... so lautet das Motto der Vienna Business School in Mödling. Betrieben vom Fonds der Wiener Kaufmannschaft können sich junge Nachwuchstalente aus der niederösterreichischen Wirtschaft dort das Rüstzeug für späteren unternehmerischen Erfolg holen.



Foto: z. V. - 8

Stolz auf die Vienna Business School in Mödling: Stehend v. l. Bezirksstellenobmann KommR DI Franz Seywerth, Bezirksstellenleiterin Dr. Karin Dellisch, Mag. Renate Gruber, Direktor HR Mag. Peter König und KommR Oswald Heimhilcher, Vizepräsident des Fonds der Wiener Kaufmannschaft. Sitzend: Dipl.-Päd. Eva Richter.

Insgesamt verwaltet der Fonds der Wiener Kaufmannschaft sechs Handelsakademien und Handelsschulen in Niederösterreich und Wien. Der Fonds war 1952 als Non-Profit-Organisation gegründet worden, die „Wohlfahrts- und Bildungsinstitutionen zum Wohl der Wiener Wirtschaft“ betreiben sollte. In der Vienna Business School wird die Ausbildung im Sinne einer Handelsakademie/Handelsschule um eine besondere Orientierung zu Wirtschaftsthemen erweitert. Marketing und Management stehen genauso auf dem Stundenplan wie Controlling und Finanzconsulting. „Die erfolgreiche niederösterreichische Wirtschaft benötigt guten Nachwuchs in allen Bereichen. Vor allem für junge Menschen, die den elterlichen Betrieb übernehmen möchten, ist die Vienna Business School eine hervorragende fachliche Basis“, so KommR DI Franz

Seywerth, Obmann der Bezirksstelle Mödling. Absolventen der Schule benötigen keine Unternehmerprüfung und erhalten automatisch den Befähigungsnachweis für Handelsgewerbe und Handelsagent.

Netzwerker gefragt

Absolventen der Schule sind in den niederösterreichischen Unternehmen sehr gefragt. Um auch nach dem Abschluss die wirtschaftlichen Kontakte weiter pflegen zu können, gibt es seit kurzem das AbsolventInnen-Netzwerk „Business Circle“, das als Informations- und Kommunikationsplattform dient. „Unsere Absolventinnen und Absolventen müssen nicht lange einen Posten suchen und erreichen meist Spitzenpositionen in der Wirtschaft“, ist KommR Oswald Heimhilcher, Vizepräsident des Fonds der Wiener Kaufmannschaft, sichtlich stolz auf „seine“ Schule in Mödling.

Wirtschaftsförderung

Frischer Wind an der NDU



Foto: NDU

Im Rahmen des Bachelor-Studienganges „Event Engineering“ holte die NDU einen hochkarätigen Gastvortragenden nach St.Pölten – Ralph Larmann, seit 1989 als Fotograf im internationalen Show-, Messe- und Veranstaltungsgeschäft tätig. Er besuchte die NDU bereits im Rahmen des New Design Festivals 2010 und war nun zwei Tage als Gastvortragender zum Thema „ Bühnendesign“ an der NDU.

Im Herbst 2010 startete der österreichweit erste Masterstu-

diengang „Innenarchitektur & 3-dimensionale Gestaltung“ unter der Leitung von Architekt Christian Knechtel an der New Design University. Nun wurde das erste Semester mit den erfolgreichen Projektpräsentationen abgeschlossen. Die ausgearbeiteten Ideen sind auf großen Plakaten abgebildet und in der NDU ausgestellt.

Für alle Interessierten gilt: Open House an der NDU am 1. April. Infos unter www.ndu.ac.at

W K O NÖ

Arbeitsrecht im Personalwesen

Für eine qualifizierte Tätigkeit im Personalwesen

Sie sind in Ihrem Unternehmen für das Personalwesen zuständig und mit arbeitsrechtlichen Belangen befasst? Benötigen Sie die Rechtsmaterie des Arbeitsrechts als Grundlage für Ihr Arbeitsgebiet? In diesem Lehrgang erhalten Sie eine umfassende Ausbildung für eine qualifizierte Tätigkeit im Personalwesen mit dem Schwerpunkt Arbeitsrecht.

Termin:
4.3. - 28.5.2011

jewe. Fr 15 bis 20 Uhr und Sa 9 bis 17 Uhr

WIFI St. Pölten
23204020z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information und Anmeldung im Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at



Aktien und Anleihen

Zum Profi an der Börse - wir zeigen Ihnen wie!

Sie vertiefen Ihr bereits erworbenes Grundwissen im Bereich der Aktien und Anleihen, um sowohl beim Erwerb von Wertpapieren, als auch bei der Zusammenstellung Ihres Portfolios effiziente und schlüssige Entscheidungen zu treffen.

Trainer: Mag. Gerald Siegmund

Termin

11. -12.3.2011

WIFI St. Pölten

Fr 18 bis 21.30 Uhr
und Sa 9 bis 16 Uhr

14314020z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung im Kundenservice

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at

www.noe.wifi.at



Lehrgang zum/zur Diplomierten Lebensberater/in

Sie lernen Menschen professionell zu beraten

Der WIFI-Lehrgang zum/zur diplomierten Lebensberater/in schafft die rechtlichen, psychischen und fachlichen Voraussetzungen für eines der vielfältigsten Gewerbe der letzten Jahre. Informieren Sie sich unverbindlich bei den INFO-Veranstaltungen. Anmeldung erforderlich!

INFO-Veranstaltungen

10.3.2011 **WIFI-Außenstelle Amstetten**
Do 19 bis 21 Uhr 52222010z

17.3.2011 **WIFI Mödling**
Do 19 bis 21 Uhr 52222020z

24.3.2011 **WIFI St. Pölten**
Do 19 bis 21 Uhr 52222030z

31.3.2011 **Bezirksstelle Wr. Neustadt**
Do 19 bis 21 Uhr 52222040z

Lehrgangsdauer

11.6.2011 - 29.11.2013

Diverse Orte 52212010z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung im Kundenservice

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at

www.noe.wifi.at

Seminaranbieter-Ranking: WIFI ist Gewinner

Laut einer Befragung, durchgeführt vom Industriemagazin, ist das WIFI österreichweit der beste Seminaranbieter. Zentrales Kriterium für die Bewertung war die Qualität der Inhalte sowie der Vermittlung.



Foto: WIFI

Industriemagazin-Ranking: WIFI ist Nr. 1 in der Kategorie „Gesamtanbieter“.

Am österreichischen Weiterbildungsmarkt tummelt sich eine beinahe unüberschaubare Anzahl von Anbietern, von Generalisten bis hin zu kleinen Nischenanbietern. Das Industriemagazin hat nun eine österreichweite Befragung unter Führungskräften durchgeführt und die Qualität von Inhalten und Vermittlung der Seminaranbieter ermittelt.

Im Bereich der Gesamtanbieter belegt das WIFI den ersten Platz vor ARS (Akademie für Recht und Steuern) und ÖPWZ (Österreichisches Produktions- und Wirtschaftlichkeitszentrum) und kann damit seine Position als Marktführer bestätigen. Laut Industriemagazin kommt bei Managern besonders das MAS- und MBA-Programm Akademischer Business Manager an, dicht gefolgt von Unternehmertraining, der Unternehmerakademie und Human-Resources-Management-Kursen. Auch in der Kategorie Logistik und Einkauf erhält das

WIFI die höchsten Bewertungen.

Befragt wurden 412 Geschäftsführer/innen und Personalentscheider/innen. Zentrale Frage: „Welchen Eindruck haben Sie von der Qualität der Inhalte dieses Seminaranbieters und deren Vermittlung?“ Und: „Haben Sie schon persönliche Erfahrungen mit diesem Anbieter gemacht?“

Die Bewertung erfolgte nach dem umgekehrten Schulnotenprinzip (5 = exzellenter Eindruck, 1 = ungenügender Eindruck). Für die Qualität erhielt das WIFI eine Durchschnittsbewertung von 3,602. Dem WIFI wurde damit unter den Gesamtanbietern die höchste Qualität attestiert. Von den Befragten haben mehr als 40% angegeben, bereits Erfahrungen mit dem WIFI gemacht zu haben. Das Image wurde durchschnittlich mit 3,905 bewertet.

Das gesamte Ranking kann auch unter www.industriemagazin.net abgerufen werden.

**WIFI-Kursbuch:
www.wifi.at/kursbuch
Tel.: 02742/890/20 00**

Sonderthema • Niederösterreichische Wirtschaft • Sonderthema

Steuerberater, Rechtsanwälte, Notare, Unternehmensberater

Gut beraten zum Erfolg

Es gibt viele Wege zum Erfolg. Damit Chancen richtig erkannt werden, ist ein Blick von außen oft sehr hilfreich. Beratung durch erfahrene Partner erweitert den Blickwinkel – und ist die Basis für das Erreichen neuer Ziele.

Unternehmer sind Menschen mit vielen Ideen. So mancher Einfall ist Gold wert, doch so manch anderer kann auch ein Irrweg sein. Der Weg zwischen Eingebung und Erfolg ist also immer auch eine Gratwanderung. Und auf jeder Wanderung ist ein erfahrener Begleiter eine große Unterstützung.

Mit Recht ins virtuelle Zeitalter

Nehmen wir zum Beispiel den Weg des Unternehmens in und durch die Weiten des Internet. Hier gibt es viele Möglichkeiten für neue Geschäftserfolge, aber es lauern auch viele Fallen auf dem Weg dorthin.

Hier nur ein Auszug jener Fragen, die dabei beantwortet werden wollen:

- Kann der Webdesigner das Urheberrecht für die Firmenhomepage beanspruchen?
- Wo liegt der Gerichtsstand wenn Waren ins Ausland versendet werden?
- Muss die Domain (Adresse

der Firmenhomepage) rechtlich abgesichert werden?

Diese und andere Fragen zur virtuellen Geschäftswelt sind also durchaus heikel, können aber von versierten Partnern wie Rechtsanwalt oder Steuerberater fundiert beantwortet werden. Und diese Rechtssicherheit ist ein unverzichtbarer Bestandteil, um in Folge nicht mit unerwarteten Problemen konfrontiert zu werden.

Der digitale Firmenalltag

Bleiben wir in der Welt der modernen Unternehmensorganisation. Die Arbeit mit elektronischer Korrespondenz und computerisierter Auftragsverwaltung bringt hohe Effizienzsteigerungen mit sich. Doch auch hier gibt es Fragestellungen, die einer professionellen Klärung bedürfen – wie z. B.:

- In welcher Form können Rechnungen per E-Mail versendet werden?
- Wie können Kundendaten

rechtssicher gespeichert und geschützt werden?

- Wie lange muss die elektronische Korrespondenz archiviert werden?

Erst durch Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen kann das Potenzial heutiger Technologien auf sicherer Basis vollends ausgeschöpft werden. Und damit neue Türen öffnen.

Nicht vom Ziel abkommen

In der digitalen Geschäftswelt herrscht stetige Veränderung. Doch auch abseits davon sind Unternehmen gefordert, mit neuen oder geänderten Ge-

setzungen und Richtlinien laufend Schritt zu halten. Wer Marathon läuft, weiß es: Langer Atem und gute Partner an der Seite helfen, um ans Ziel zu kommen.

Wie ein Läufer muss auch ein Unternehmen sich auf seine Kernkompetenzen konzentrieren können. Von außen vorgegebene Bedingungen kann man nicht immer ändern, aber mit guten Beratern an seiner Seite sind sie beherrschbar.

Denn wie für Sportler gilt auch für neue Ideen: Das Ziel darf man nicht aus dem Auge verlieren.

Links:

Kammer der Wirtschaftstreuhänder: www.kwt.or.at

Rechtsanwaltskammer: www.oerak.at

Notariatskammer: www.notar.at/

Fachverband für Unternehmensberatung: www.ubit.at



WEINBERGER & HÖCHTL

Steuerberatung OG – Wirtschaftsprüfung GmbH

... unser Steuerberater...

A-3100 St.Pölten, Mariazeller Str. 150, Tel. 02742 / 75631-0, www.weinberger-hoechtel.at

ECOVIS[®] SCHOLLER & PARTNER
Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Ökonomen, Unternehmensberater in Österreich

Persönlich gut beraten - Ganz in Ihrer Nähe
WIEN - ST. PÖLTEN - SCHEIBBS - WIESELBURG

**Steuerberatung - Wirtschaftsprüfung
 Unternehmensberatung - Gutachten
 Internationale Lösungen**

Nähere Informationen unter:
www.ecovis.at www.scholler.at

Schnitzhofgasse 4 1060 Wien Tel.: 01/59922-0 Fax: 01/59922-3 email: wien@ecovis.at bzw. wien@scholler.at	Maximilianstraße 32 3100 St. Pölten Tel.: 02742/253300-0 Fax: 02742/253300-15 email: st.poelten@ecovis.at bzw. st.poelten@scholler.at	Rothausgasse 3 3270 Scheibbs Tel.: 07482/43163 Fax: 07482/43165-22 email: scheibbs@ecovis.at bzw. scheibbs@scholler.at	Hauptplatz 24 3250 Wieselburg Tel.: 07416/54070 Fax: 07416/54070-5 email: wieselburg@ecovis.at bzw. wieselburg@scholler.at
---	--	---	---

Schadenersatzrecht

Gewährleistungsrecht

Mietrecht

Vergaberecht

Unternehmensrecht

Forderungsbetreibung

Immobilienrecht

SYKORA: Rechtsanwälte

1010 Wien | Gonzagagasse 9 | Tel:+43 (01) 53110 | Fax: DW 10 | www.sykora.at
 3430 Tulln | Nußallee 3 | Tel:+43 (02272) 61866 | Fax: DW 11 | kanzlei@sykora.at

Probleme im täglichen Geschäftsverkehr kommen unverhofft. Die Geltendmachung oder Abwehr von **Schadenersatz-** oder **Gewährleistungsansprüchen** bedarf kompetenter Unterstützung.

Fragen im Recht der öffentlichen Auftragsvergabe (**Vergaberecht**) sind ohne rechtliches Spezialwissen nicht mehr zu beantworten.

Mietverträge können seit den jüngsten oberstgerichtlichen Entscheidungen nicht mehr ruhigen Gewissens selbst verhandelt und abgeschlossen werden.

Unternehmensweitergabe, Neu- und Umgründungen sollten in fachlich versierte Hände gegeben werden, wobei gerade ein Rechtsanwalt auch die nötige Prozess Erfahrung hat, um Probleme gar nicht erst entstehen zu lassen.

Rechnungen nicht oder stark verspätet zu bezahlen wird immer mehr eine übliche Vorgehensweise. Mit einer auf **Forderungsbetreibung** spezialisierten Abteilung treiben wir die Außenstände ein.

Wir sind für Sie da!

SYKORA: Rechtsanwälte

www.sykora.at

Anspruchsvolle Tätigkeit gesucht?

Wir suchen für unsere expandierende Kanzlei im 9. Bezirk

SteuersachbearbeiterIn, RevisionsassistentIn, BerufsanwärterIn zum Steuerberater

zum sofortigen Eintritt. Wir bieten selbständige Tätigkeit, modernste technische Ausstattung – insbesondere im EDV-Bereich – und leistungsgerechte Bezahlung.

Aufgaben:

- Bilanzierung
- Einnahmen-Ausgabenrechnung
- Steuererklärungen
- Beratung
- Mitarbeit bei Wirtschaftsprüfungen

Anforderungen:

- Einsatzfreude
- Überzeugendes Auftreten
- Kontaktfähigkeit
- Genauigkeit
- Gefühl für Zahlen
- Geringfügige Reisebereitschaft
- Belastbarkeit und Bereitschaft, sich laufend weiterzubilden
- Gute Kenntnisse in Excel und Maturaniveau-Englisch

Einschlägige Berufserfahrung wünschenswert.

Unser Kanzleiprofil entnehmen Sie bitte unserer Homepage:

www.hlb.at

Wenn Sie Interesse an dieser anspruchsvollen und vielseitigen Tätigkeit haben, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

bewerbung@hlb.at

Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung



PRÜF-TREUHAND
Steuerberatungsgesellschaft



HLB Intercontrol
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Als Mitglied der HLB International mit über 120 Mitarbeitern in Österreich und etwa 10.200 Mitarbeitern weltweit bieten unsere Unternehmen sowohl in nationalen als auch in internationalen Belangen seriöse und umfassende Beratung. Im Verbund mit HLB International zählen wir zu den 12 größten Prüfungsgesellschaften weltweit, mit mehr als 1.500 Partnern in über 100 Ländern. Die Mitarbeiter unserer Unternehmen verfügen über fundierte Kenntnisse in allen Bereichen des Steuerrechts und der Wirtschaftsprüfung.

Berggasse 16, 1090 Wien,
Tel. +43 (0)1 313 62-0, Fax +43 (0)1 313 62-20

2073 Schrattenthal 1,
Tel. +43 (0)2946/8344, Fax +43 (0)2946/8344

office@hlb.at

www.hlb.at

Weichseln Sie in die Gewinnzone



Ausgezeichnet mit dem
Constantinus-Award für
Beratung 2009 und 2010

weichselbaum:
consulting ●

Ernst Weichselbaum, DG Tel.: +43 7442 52982
Marienhofstr. 18 Mobit: +43 664 2007898
3340 Weidhofen/Yöbbs ernst.weichselbaum@ulinet.at

www.weichselbaum-consulting.at

Der neue Gewinnfreibetrag

Förderung, ohne tatsächlich investieren zu müssen. Teilweise möglich dank des neuen Gewinnfreibetrages.

Für natürliche Personen, die betriebliche Einkünfte erwirtschaften, besteht seit 1. 1. 2010 die Möglichkeit, den neuen Gewinnfreibetrag geltend zu machen. Der Freibetrag beträgt 13% vom Gewinn, maximal 100.000 €.

Bei Gewinnen bis zu 30.000 € kann der sogenannte **Grundfreibetrag** von bis zu 3900 € geltend gemacht werden, ohne dass tatsächlich Investitionen getätigt werden müssen.

Sollte der Gewinn die 30.000 € Marke überschreiten, muss in bestimmte neue, körperliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens und/oder in begünstigte Wertpapiere investiert werden, um den **investitionsbedingten**

Gewinnfreibetrag in Anspruch nehmen zu können.

Die Wirtschaftsgüter, die die Begünstigung vermitteln müssen mindestens 4 Jahre behalten werden.

Sofern der Gewinn anhand einer Pauschalierung ermittelt wird, ist nur die Inanspruchnahme des Grundfreibetrages möglich.

Erstmalig kann der neue Gewinnfreibetrag ab der Veranlagung 2010 geltend gemacht werden.

Dr. Jakob Schmalzl
Schwechater
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsges.m.b.H.
Wien | Schwechat | Baden |
Hainburg

www.schmalzl.at



branchen

Bau

Einsatz für regionales Kulturgut Baugewerbe engagiert sich für ein Vierkanter-„Juwel“

Der Penzingbauer-Vierkanter der Familie Bachleitner in Haag wird zur Musterbaustelle. Mit seiner Terrakotta-Fassade stellt er regionales Kulturgut dar.



Engagieren sich für die Erhaltung des Bau-Juwels: V. l.: Bgm. Josef Sturm, LAbg. Michaela Hinterholzer, Ing. Robert Jägersberger (LIM Baugewerbe), Edith Bachleitner mit Tochter, DI Gerald Sam, Alfred Bachleitner, DI Franz Schmid (HTBL Krems), Bmst. Günter Graf (Lehrbauhof und BAUakademie Haindorf), Mag. Harald Schweiger (Landesinnung Baugewerbe).

An der Erhaltung und Renovierung des Bau-Juwels beteiligen sich auch die Landesinnung Bau, die HTBL Krems und der Lehrbauhof bzw. die BAUakademie Haindorf.

Die HTBL Krems hat einen Zweig für die Renovierung alter Bausubstanzen und wird ihre Schüler in das Projekt praxisbezogen einbinden. Die Umsetzung wird

unter der Bauaufsicht von Bmst. DI Günther Lehner erfolgen.

Die Koordination der Renovierung ist abgeschlossen. Im Frühjahr 2011 beginnen die ersten Analyse- und Vermessungs-

tätigkeiten an der Südfassade.

Ziel dieses Projektes ist es, den gesamten Außenputz mit modernster Technik zu renovieren bzw. die Terrakottaelemente in ihre ursprüngliche Form zu bringen.

Gesundheitsberufe

Landeslehrlingswettbewerbe der Orthopädieschuhmacher



Niederösterreichs bester Orthopädieschuhmacherlehrling und Gesamtsieger Reinhard Mörzinger mit Ehrengästen und Mitgliedern der Bewertungsjury.

Ende Jänner lud die Landesinnung zum Landeslehrlingswettbewerb der Orthopädieschuhmacher in die Landesberufsschule Schrems ein, an dem Kandidaten aus Niederösterreich, Oberösterreich und Salzburg teilnahmen.

Im Rahmen des 2-tägigen Wettbewerbes war von den Lehrlingen ein orthopädischer Maßschuh, mit vorgefertigten Oberteilen und Bettungen, anzufertigen. Genauigkeit und Sauberkeit in der Ausführung

waren die entscheidenden Punkte in der Bewertung.

Niederösterreichischer Landesieger wurde Reinhard Mörzinger (Schulmeister GmbH, Groß Gerungs) vor Tackking Chakkraphong (Sodek Johann GesmbH, St. Pölten) und Stefan Panholzer (Obermeissner Gerhard GesmbH, Stockerau).

Mit seinem Gesamtsieg behielt Reinhard Mörzinger auch im Dreiländervergleich die Oberhand, ein Sonderpreis der Jury ging an die Salzburgerin Barbara Bruckmoser.

Junge Bauwirtschaft ging in Wr. Neustadt (fast) in die Luft ...



Mehr als 60 Mitglieder der jbw – Junge Bauwirtschaft NÖ – besuchten Diamond Aircraft in Wiener Neustadt. „Wir waren alle schwer beeindruckt von den spektakulären Flugzeugen bzw. Fluggeräten in der Fabrik und im Museum“, so jbw-Vorsitzender Baumeister Walter Seemann. Diamond Aircraft ist ein weltweit operierender Hersteller von Glasfaser- und Carbonfaser-Composite-Flugzeugen. Das Unternehmen beschäftigt 1200 Mitarbeiter, die bereits über 3500 Flugzeuge produziert haben.

Vizekanzler besuchte Messestand bei der JASPOWA



Landesinnungsmeister Karl Wegschaider konnte unter den Interessenten auch Vizekanzler Dipl.-Ing. Josef Pröll begrüßen.

Zum zweiten Mal präsentierten sich Maßschuhmacher und Orthopädieschuhmacher gemeinsam auf der JASPOWA, der größten Messe für Jagd, Fischerei und Off Road in Ostösterreich. Spezialisten aus beiden Bereichen standen dem interessierten Messepublikum für Fragen zur

Verfügung. Unter anderem führten die Orthopädieschuhmacher kostenfrei Fußanalysen durch. Die JASPOWA wird von ca. 20.000 Besuchern frequentiert. Ein nicht unerheblicher Teil der Messebesucher kommt aus den angrenzenden Nachbarländern.

Foto: z. V. g.

Lebensmittelgewerbe

„Bewusst-Regional-Gesund“ ganz im Zeichen des Bäcker-Handwerks



Foto: z. V. g.

Bäckermeister Helmut Schneeberger, Schüler der Tourismusschulen Semmering und der Hauptschule Ternitz, DI Martin Rohl (LEADER-Region NÖ Süd), Wolfgang Ruzicka (Tourismusschulen Semmering).

Die LEADER-Region Niederösterreich Süd bietet als eines der ersten regionalen Projekte zum Thema Lernen und Bildung in der Region gemeinsam mit den Tourismusschulen Semmering unter der Leitung von Fachlehrer Wolfgang Ruzicka Kochvormittage für regionale Pflichtschulen an.

Bäckermeister Helmut Schneeberger, der „Schneebergerbäck“ aus Pernitz, stellte den Schülern der Hauptschule Ternitz am 3. Februar die regiona-

len Bio-Getreidesorten und die Arbeit in einem traditionellen Bäcker-Meisterbetrieb vor.

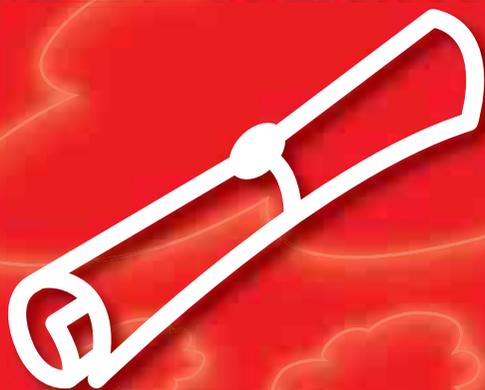
Eine Verkostung der regionalen und gesunden Bäckermeister-Produkte fand im Anschluss statt. Danach ging es für die rund 20 Schüler ab in die Küche, wo mit Wolfgang Ruzicka Vollkorn-Pizza gebacken wurde.

Zum Nachkochen erhält jede/r SchülerIn ein Semmering-Kochbuch mit Produkten aus der Gegend.

• **Bildungsservice**



Vom Traum zum Traumberuf.



Wo und wie finde ich meinen Traumberuf? Einen Beruf der Spaß macht. In dem ich meine Fähigkeiten und Stärken so richtig umsetzen kann. Alles beginnt im Kopf. Der Traum, der Wunsch, die Vorstellung. Gerade bei der Berufswahl sollte jedoch auf keinen Fall eine schnelle Entscheidung getroffen werden.

„Profitieren Sie von unserer Erfahrung, denn die Experten des WIFI-Berufsinfo-Zentrums bieten umfangreiche Neigungs- und Eignungstests bzw. Berufs- und Bildungsberatungen.“



KommR Sonja Zwanzl
Präsidentin der WKNÖ



Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke, mehr Infos in jeder Bezirksstelle.

www.wifi-biz.at



Handel mit Mode und Freizeitartikeln

Modetrend-Event

Am 14. März ab 19.30 Uhr findet der Modetrend-Event für den Verkauf Frühjahr/Sommer 2011 in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, statt.

Kai Jäckel, Trendscout der Fa. TUB-Unternehmensberatung GmbH, präsentiert in seinem 2-stündigen Vortrag erstklassiges Fachwissen und wird die Fachkompetenz Ihres Personals stärken. Das Seminar informiert über Farben, Kombinationen und Accessoires aus den Bereichen Textil, Schuhe, Taschen und Must-haves für Damen und Herren. Modisch top zu sein bringt Vorteile.

Trendkundige Mitarbeiter zeigen den Kunden mehr Kombinationsmöglichkeiten auf und generieren so ein wichtiges Umsatzplus! Melden auch Sie sich für die Teilnahme an!



Kai Jäckel

Umrahmt wird die Veranstaltung von einem erfrischenden Get-together, Fingerfood und Dessertvariationen, um den Branchenaustausch zu fördern.

Auf Grund der begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir um Anmeldung bis spätestens 4. März (Tel. 02742/851/19 3 51, Fax 02742/851/19359 oder E-Mail mode.freizeit@wknoe.at). Der Seminarkostenbeitrag beträgt € 10,- / Teilnehmer.

Papier- und Spielwarenhandel

Neue Fachmesse Creativeworld feierte erfolgreiche Premiere

Mit einem Besucherplus von 14 Prozent endeten die vier internationalen Konsumgütermessen am 1. Februar in Frankfurt am Main. Insgesamt zogen die vier Messen Paperworld, Creativeworld, Christmasworld und Hair and Beauty über 107.000 Fachbesucher (Vorjahr: 93.939) an.

Insgesamt zeigten 3257 Aussteller aus 72 Ländern, das sind 70 Aussteller mehr als im Vorjahr (Vorjahr: 3187), ihre Neuheiten und Trends für die Branchen Papier, Bürobedarf und

Schreibwaren, Hobby-, Bastel- und Künstlerbedarf, Dekoration und Festschmuck sowie die haarkosmetische Industrie und das Friseur- und Kosmetikhandwerk. Die Top-Five-Besucherkunden sind in diesem Jahr Italien, Frankreich, die Niederlande, Großbritannien und die Schweiz.

Auf der neuen Creativeworld, The World of Art and Craft Supplies, zeigten 229 Aussteller (2010: 220 Aussteller) aus 25 Ländern ihre Produkte rund um Hobby-, Bastel-, und Künstler-

bedarf. Zur Premiere der neuen Creativeworld kamen 5372 Besucher aus aller Welt, die sich ausschließlich für die erste Kreativ-Fachmesse in Frankfurt am Main interessierten. „Wir sind mit diesem Ergebnis sehr zufrieden und bekommen auch von den Ausstellern sehr positive Resonanz zur ersten eigenständigen Creativeworld. Dies war ein wichtiger und richtiger Schritt für die Messe Frankfurt und ein positiver Effekt für die Branche“, sagt Detlef Braun.

Perfekt eingebettet im Umfeld von Paperworld und Christmasworld profitiert die Creativeworld von den einmaligen Synergie-Effekten der beiden parallel stattfindenden Fach-

Termine 2012

Christmasworld:
27. bis 31. Jänner 2012
Paperworld:
28. bis 31. Jänner 2012
Creativeworld:
28. bis 31. Jänner 2012

messen. Die Paperworld avancierte mit über 51.000 Besuchern aus aller Welt wieder zum absoluten Branchenhighlight des Jahres. Auch die Christmasworld, als internationale Leitmesse für Dekoration und Festschmuck, konnte mit knapp 31.500 Besuchern wieder auf der vollen Linie punkten.

Elektro- und Einrichtungsfachhandel

Ski-WM Gewinnspiel in Radio NÖ: Einkaufsgutscheine verlost



Einer der fünf glücklichen Gewinner war Alfred Angeler aus Kirchberg am Wechsel, der seinen Gutschein persönlich bei Elektrotechnik Eisenhuber entgegennahm. Es gratulierten Berufsgruppenobmann Rudolf Jursitzky und Ing. Wolfgang Baueregger. V. l. n. r.: Gabriele Rennhofer, Ing. Wolfgang Baueregger, Alfred Angeler, Rudolf Jursitzky, Monika Eisenhuber.

Es zeigt sich immer wieder, dass sportliche Großveranstaltungen wie etwa Fußball-Weltmeisterschaften, Olympische Spiele etc. die Umsätze des Elektrohandels positiv beeinflussen.

Dies wurde vom Landesgremium des Elektro- und Einrichtungsfachhandel zum Anlass genommen, eine Kooperation mit Radio NÖ einzugehen, um im Vorfeld der Alpinen Ski-WM in Garmisch-Partenkirchen auf die niederösterreichischen Elektrohändler hinzuweisen. In der Radiosendung „Guten Morgen Niederösterreich“ fand vom 31. Jänner bis 4. Februar ein Ski-WM-Quiz statt. Als Hauptpreis wurde

täglich ein Einkaufsgutschein für eine Heimkinoanlage im Wert von € 1000,- verlost.

Wir gratulieren den GewinnerInnen, die den Einkaufsgutschein bei ihrem Elektrohändler im Ort einlösen:

- Martin Scherz bei Red Zac Stöhr GmbH in Wiener Neustadt
- Alfred Angeler bei Elektrotechnik Eisenhuber in Kirchberg/Wechsel
- Johann Kraft bei Majewski e. U. in Krems
- Angelika Aigner bei Expert Gamsjäger GmbH in Ybbs/Donau
- Elisabeth Feuchtner bei EP:Elektro Eibl in Spitz/Donau



Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at



Wettbewerbsfähigkeit soll unterstützt werden: Neue Förderungsrichtlinien für die Tourismuswirtschaft

Wirtschafts- und Tourismusminister Reinhold Mitterlehner hat neue Förderungsrichtlinien für die Tourismus- und Freizeitwirtschaft in Kraft gesetzt.



Foto: Weinbaugelände Carnuntum

Für Niederösterreich interessant: Künftig kann z. B. ein gemeinsames Projekt eines Bike-Hotels mit einer Radwerkstätte oder dem Sporthandel unterstützt werden.

Neu ist, dass die Österr. Hotel- und Tourismusbank (ÖHT) künftig zusätzlich zu Einzelförderungen auch Kooperationen von Tourismusbetrieben mit branchenfremden Partnern wie etwa Verkehrs- und Handelsbetrieben fördern darf. Dafür kann ein nicht rückzahlbarer Zuschuss in Höhe von maximal 50% der förderbaren Kosten gemeinsam mit dem betreffenden Bundesland ausbezahlt werden. So könnte zum Beispiel ein gemeinsames Projekt eines Mountainbike-Hotels mit einer Radwerkstätte und dem Sporthandel unterstützt werden.

Ziel: Weniger Verwaltungsaufwand

Eckpfeiler der Reform ist eine neue Förderungspyramide, die klare Schnittstellen zu den unterschiedlichen Systemen der Bundesländer schafft. „Dadurch

sinkt der Verwaltungsaufwand, die Tourismusbetriebe kommen rascher und leichter an die Förderungen“, so Mitterlehner.

Investitionsprojekte mit förderbaren Kosten bis zu 100.000 Euro werden künftig durch das jeweilige Bundesland alleine gefördert. Der Bund wird Barzuschüsse über die ÖHT nur für Investitionskosten zwischen 100.000 Euro und einer Million Euro gewähren, um so den Aufwand für die Überprüfung kleinerer Tourismusprojekte zu verringern.

Die Untergrenze gilt jedoch nur für den Investitionsbereich in der TOP-Tourismusförderung, die für bestehende kleine und mittlere Betriebe vorgesehen ist.

Die Vergabe von ERP-Kleinkrediten und der Jungunternehmerförderung ist von dieser Neuerung nicht betroffen.

Obergrenze jetzt bei 5 Millionen Euro

Die ÖHT kann für Projekte mit förderbaren Kosten ab einer Million Euro einen zinsgünstigen Kredit vergeben. Dabei übernimmt künftig der Bund den Zinszuschuss bis zu einem Kreditbetrag von drei Millionen Euro alleine. Über diesem Betrag teilen sich Bund und Länder die Aufwendungen für den Zinszuschuss.

Der höchstmögliche geförderte ÖHT-Kredit, der bisher je nach Mitfinanzierung der Länder mit zwei oder vier Millionen Euro begrenzt war, liegt einheitlich bei fünf Millionen Euro. Dadurch wird den in den vergangenen Jahren gestiegenen Projektgrößen im Tourismus Rechnung getragen. Gleichzeitig wird die auf vier Millionen Euro angehobene

Haftungsobergrenze dauerhaft verankert, um angesichts der höheren Kreditobergrenze weiterhin eine Bundeshaftungsquote von 80 Prozent zu erreichen.

Förderung auch für Beratung & Ausbildung

Nach den großen Erfolgen der Förderaktionen für den „Radtourismus“ und „Internet im Tourismus“ wird die thematische Schwerpunktsetzung weitergeführt. Künftig können in diesem Zusammenhang nicht nur direkte Investitionen in den Ausbau der entsprechenden Angebote unterstützt werden, sondern auch die dafür notwendigen Beratungs- und Ausbildungskosten.

Nähere Infos zu den Richtlinien (bereits in Kraft) auf

www.oeht.at

Engagierte SchülerInnen geehrt



Foto: Weilenhofer/Heute

Im Rahmen des NÖ Tourismusballs im Casino Baden erhielten besonders engagierte SchülerInnen der Tourismusschulen im WIFI St. Pölten von Dir. Karin Weißenböck, Mag. Herbert Kiennast, Mag. Karl Schwarz und DI Karl Trojan Urkunden und riesige Kochlöffel. Persönlichkeiten aus Politik und der NÖ Tourismusbranche wie LR Dr. Petra Bohuslav, Abg. z. NR Johannes Schmuckenschlager, Abg. z. NR Dkfm. Dr. Günter Stummvoll, BR Martina Diesner-Wais und Toni Mörwald ließen sich von der guten Stimmung am Ball anstecken.



Autobus-, Luftfahrt- und Schifffahrtunternehmungen

Gehaltstabellen Binnenschifffahrt

Zum Kollektivvertrag Binnenschifffahrt liegen die seit 1. 1. 2011 geltenden neuen Gehaltstabellen vor. Sie können diese auf www.wko.at/noe/schiff herunterladen oder in der Fachgruppe unter Tel.: 02742/851/19 5 11 beziehen.

Güterbeförderungsgewerbe

Retroreflektierende Konturmarkierung für neue Lkw mit hzG > 7,5 t ab 10. Juli 2011

Seit der 53. KDV-Novelle erhalten ab 10. Juli 2008 Lkw mit einem höchstzulässigen Gesamtgewicht (hzG) von mehr als 7,5 t und Anhänger mit einem hzG von mehr als 7,5 t keine kraftfahrrechtliche Typengenehmigung mehr, falls an ihnen keine der Richtlinie 2007/35/EG bzw. der ECE-Regelung Nr. 48 entsprechenden retroreflektierenden Konturmarkierungen angebracht sind.

Bereits zuvor typengenehmigte Lkw und Anhänger mussten nicht nachgerüstet werden, können jedoch ohne Nachrüstung nach dem 10. Juli 2011 nicht mehr erstmals zum Verkehr zugelassen werden. Einzelgenehmigungen und nachfolgende Zulassungen ohne Konturmarkierung sind ebenfalls noch bis 10. Juli 2011 möglich.

Für bereits zugelassene Lkw ändert sich somit nichts.

Bessere Sichtbarkeit auf Grund der Konturmarkierungen soll für mehr Sicherheit sorgen.

Konkret muss die Markie-

rung wie folgt erfolgen:

Hinten: Vollkonturmarkierung entsprechend der gesamten Kontur des Fahrzeughecks für Fahrzeuge der nachstehenden Klassen bei einer Breite von mehr als 2100 mm:

- Lkw mit einem hzG von mehr als 7,5 t (= Klasse N2 mit hzG >7,5 t und Klasse N3) mit Ausnahme von Sattelzugmaschinen, Fahrgestellen mit Fahrerhaus und unvollständigen Fahrzeugen
- Anhänger mit einem hzG von mehr als 3,5 t (Klassen O3 und O4)

Seitlich: Teilkonturmarkierung für die oben genannten Fahrzeuge bei einer Länge von mehr als 6 m (einschließlich der Deichsel bei Anhängern). Teilmarkierung bedeutet, dass zumindest die gesamte Fahrzeuglänge sowie die oberen Ecken gekennzeichnet sind. Eine seitliche Vollkonturmarkierung ist zulässig.

Lkw mit einem hzG bis zu 3,5 t und Anhänger mit einem hzG über 750 kg dürfen mit Konturmarkierungen ausgestattet sein.

Prüfung über die Grundqualifikation gemäß dem Güterbeförderungsgesetz

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer – GWB, BGBl. II Nr. 139/2008 wird für die Ablegung der Prüfung über die Grundqualifikation für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen des Straßenverkehrs oder solchen mit Anhängern, bei denen die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte insgesamt 3500 kg übersteigt, durch Beförderungsunternehmen und für den Werkverkehr mit solchen Kraftfahrzeugen, beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbeamt, ein **Prüfungstermin** für die Zeit vom **24. Juni 2011 bis 1. Juli 2011** ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis **spätestens 12. Mai 2011** beim Amt der Niederösterreichischen Landes-

regierung, Abteilung Gewerbeamt, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Drittstaatsangehörigen zusätzlich Arbeitserlaubnis), Heiratsurkunde (bei Namensänderung), Meldenaachweis über den Hauptwohnsitz, Bestätigung der Lenkerberechtigung (Klasse C1 oder C)

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen gemäß § 10 Abs. 6 bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 11 Abs. 1 bis 5 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken. Der Prüfungswerber hat als Kostenbeitrag zur Durchführung der Prüfung eine Gebühr in Höhe von **€ 275,-** zu entrichten.

Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmen

Interessantes von der AutoZum 2011



Foto: z. V. 8

Ing. Hannes Niederleuthner (links), Fa. GIA AUSTRIA GMBH, im Gespräch mit Fachgruppenobmann Werner Reismann, BA

Fachgruppenobmann Werner Reismann, BA, besuchte die Branchenmesse AutoZum 2011 in Salzburg. Bei einem Rundgang informierte er sich über interessante Neuerungen für die Branche, insbesondere Möglichkeiten zur Energieeinsparung beim Betrieb einer Tankstelle. „Ich glaube, dass man in diesem Bereich relativ günstig Kosten reduzieren kann“, fasst der Obmann seine Eindrücke zusammen.

In diesem Sinn diskutierte er mit Ing. Hannes Niederleuthner von der Firma GIA AUSTRIA GMBH aus Braunau am Inn, einem namhaften Tankstellenausstatter, den Einsatz von Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung, den Vorteil von LED-Beleuchtungen in Werbemedien und Flächenbeleuchtungen zur Reduzierung der Stromkosten und informierte sich über die Funktionen von Tankautomaten, da diese zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Gerhard Ehrenhauser von der Firma GEH präsentierte LED-Lampen und LED-Balken, die in Spots und Beleuchtungskörper mit Neonröhren eingesetzt werden können. Diese tragen

ebenfalls zur Reduktion der Stromkosten bei. Durch eine kostengünstige Alarmanlage der Firma GEH, die im Anlassfall eine Nachricht an ein Mobiltelefon übersendet, können kleine Shops während der Sperrstunden effizient überwacht werden.

Nach weiteren Gesprächen mit Vertretern verschiedenster Beratungsfirmen, Mineralölgesellschaften, Tankstellenausstattern und Kfz-Zubehörlieferanten besuchte er die Podiumsdiskussion des Verbandsorganes ATG zum Thema „Mehr Gewinn durch aktiven Verkauf“. Der Geschäftsführer der Total Austria, Ruben Härtig, betonte die Bedeutung des fachspezifischen Wissens beim Ölverkauf. Dieses sollte geschult werden, um der Kundin und dem Kunden das richtige Produkt verkaufen zu können. Walter Herzog, Geschäftsführer der Firma Sonax, strich die Bedeutung des Kundengesprächs für den Zusatzverkauf und dessen Strukturierung hervor.

Der Besuchstag der Auto Zum endete mit einem Pressegespräch mit Redakteur Dr. Manfred Strobl von der ATG.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Unternehmensberatung und Informationstechnologie

Start für Constantinus Award 2011

Die Beratungs- und IT-Branche sucht erneut beste Projekte des Jahres – Einreichfrist endet mit 25. März 2011.



Foto: z. V. g.

UBIT-Obfrau Dr. Ilse Ennsfellner, CMC freut sich mit dem NÖ Constantinus Sieger 2010, Dr. Christian Knoll von KINAMU Business Solutions AG und seinem Kunden Owen Davies.

Die dynamische Beratungs- und IT-Branche ist ein wichtiger Partner für Wirtschaftstreibende, besonders dann, wenn präzises Expertenwissen und rasche Umsetzung gefragt sind. „Die Qualität der Beratungs- und IT-Branche lebt insbesondere von der Innovationskraft unserer Mitglieder. Mit dem Constantinus Award gibt es dafür eine starke Bühne“, so Alfred Harl, Obmann des Fachverbandes Unternehmensberatung und IT (UBIT) der WKO. In diesem Jahr wird der Constantinus Award bereits zum neunten Mal im Rahmen der Constantinus-Gala verliehen, die heuer am 16. Juni in Velden am Wörthersee stattfindet.

Gute Chancen für NÖ Projekte

Dr. Ilse Ennsfellner, CMC, Obfrau der Fachgruppe Un-

ternehmensberatung & IT Niederösterreich, sieht der Constantinus Award-Verleihung positiv entgegen: „Die niederösterreichischen Spezialisten bieten ihren Kunden großen Mehrwert in Beratungs- und IT-Fragen. Mit dem Constantinus Award gelingt es, die Qualität dieser Leistungen nach außen zu kommunizieren. Nachdem sich Niederösterreich bereits im Vorjahr durch interessante Projekte, wie die Open Source-Lösung von der KINAMU Business Solutions AG, profiliert hat, bin ich überzeugt, dass die heimischen Unternehmensberater und IT-Spezialisten ihre Expertise auch dieses Jahr wieder unter Beweis stellen werden. Daher unterstützt die UBIT Niederösterreich die Einreichung auch heuer wieder finanziell“, sagt Ennsfellner zu.

Fünf Kategorien und zwei Sonderpreise

UBIT-Mitglieder können bis 25. März 2011 ihre erfolgreichen Projekte in fünf Hauptkategorien einreichen:

- „Informationstechnologie“
- „Kommunikation & Netzwerke“
- „Management Consulting“
- „Personal & Training“
- „Open Source“

Weiters werden Preise in zwei Sonderkategorien vergeben: „Jungunternehmer“, „Sonderpreis Internationales Projekt“
Infos und Einreichung ausschließlich über die Plattform www.constantinus.net:

Highlight für Einreicher aus Niederösterreich:

Die Fachgruppe UBIT fördert 100% der Einreichgebühr.
Weitere Infos unter www.ubit.at/noe

„Special Golden Arrow“ für UBIT-Obmann Alfred Harl



Foto: z. V. g.

Václav Klaus übergibt Alfred Harl, CMC, Fachverbandsobmann UBIT, den Special Golden Arrow.

Bereits zum achten Mal führte am 25. Jänner 2011 der Wiener Kongress com•sult über 1500 internationale Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik ins Haus der Industrie. Rund 100 Sprecher diskutierten, wie technologische Innovationen und der Aufstieg neuer Märkte teils Jahrhunderte alte Grenzen und soziale Systeme fundamental in Frage stellen.

Im Rahmen der Abendgala wurde auch in diesem Jahr der Golden Arrow verliehen. Der Lifetime Achievement Award „Golden Arrow“, der alljährlich an eine herausragende Persönlichkeit für außergewöhnliche Leistungen verliehen wird, ging an Václav Klaus, den Präsidenten der Tschechischen Republik.

Traditionell wurde auch heuer ein langjähriger Unterstützer des Wiener Kongress com•sult

mit dem „Special Golden Arrow“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung ging an Alfred Harl, CMC, Obmann des Fachverbandes UBIT der Wirtschaftskammer Österreich.

Harl, der sich – parallel zum Branchenevent des Fachverbandes, dem Österreichischen IT- & Beratertag – von Beginn an tatkräftig hinter die Idee des com•sult gestellt hat, unterstreicht sein Engagement: „Ich unterstütze David Ungar-Klein bei der Entwicklung des Wiener Kongress com•sult, weil er ein mutiger Visionär ist und seine Idee, die Wirtschaft Österreichs mit weltweit bekannten und erfolgreichen Personen zu verknüpfen, erfolgreich umgesetzt hat. Wir brauchen mehr Unternehmer mit dieser Umsetzungskraft im Interesse unseres Landes.“



Mit Beratungsqualität gewinnen!

Qualifizierte Beratung ist eine wirksame Unterstützung, damit Unternehmen ihre Wachstumschancen nützen können.

Die Konjunkturprognosen zeigen wieder nach oben. Damit daraus konkrete Wachstumschancen für Unternehmen werden, braucht es qualifiziertes Know-how. „Qualitative Beratung ist ein echter Wachstumstreiber“, erklärt Dr. Ilse Ennsfellner, CMC, Obfrau der UBIT Niederösterreich, „Studien belegen klar, dass sich Unternehmen schneller entwickeln, wenn sie auf externes Berater-Know-how zurückgreifen.“

Klar ist auch: In einem wissensbasierten Berufsfeld wie der Unternehmensberatung ist Weiterbildung zur Qualitätssicherung essenziell.

Beispielhaft: Constantinus Awards-Sieger 2010

Ein gutes Beispiel dafür ist der letztjährige Sieger des Constantinus Award in der Kategorie Open Source, Kinamu Business Solutions. Kinamu entwickelte für seinen Kunden eine maßgeschneiderte, state-of-the-art Plattform für CRM auf Basis von Open Source-Komponenten. Die hohe Beratungsqualität

eröffnet so dem Kunden neues Wachstum.

Branchenspezifische Höherqualifizierung

Mit ihrem Lehrgang zum „Akademischen Unternehmensberater“ bietet die incite-Qualitätsakademie des WKO-Fachverbandes UBIT für solche Spitzenleistungen eine erstklassige Grundlage. Prof. Dr. Janes, CMC, wissenschaftlicher Leiter dieses Lehrgangs beschreibt den Qualitätssprung durch eine solche Ausbildung so: „Erfolgsentscheidend ist die Prozesskompetenz, also die Art und Weise, wie es den BeraterInnen gelingt, Wissen ins Unternehmen einfließen und dort wirksam werden zu lassen.“

Die WKO-Qualitätsakademie bietet neben dem Lehrgang zum „Akademischen Unternehmensberater“ eine Vielzahl wachstumsfördernder Lehrgänge, wie beispielsweise den CMC-Beraterlehrgang für den Feinschliff in der Methodenkompetenz“, versichert incite-Geschäftsführer Alfons H. Helm.

Auszug aus dem incite-Angebot:

CMC-Beraterlehrgang

- „Certified Supervisory Expert“ (ein Exklusiv-Programm für die Mitglieder von Aufsichtsgremien)
- „Certified Turnaround Expert“ (für Sanierer)
- „CSR-FAIRantwortung in Industrie und Wirtschaft“
- „Enterprise Risk Management für KMUs“
- „WirtschaftsMediation“
- „Exportberaterlehrgang“

Ausführliche Infos unter www.incite.at

Ingenieurbüros

BauerTech: Kooperation mit ukrainischer Universität



Foto: z. V. 85

V. l. n. r.: Rektor Prof. Dr. Dmytro Melnychuk – NUBIP Kiev, Techn.-Rat Ing. Friedrich Bauer MBA, Prof. Dr. Valeriy Dubrovin – NUBIP Kiev Leiter des Educational and Reserach Technical Institutes, Rektor Univ.-Prof. Dr. Jürgen Willer – Donauuniversität, Prof. Dr. Maksym Melnychuk – NUBIP Kiev – Direktor des Departments Ecobiology and Biodiversity.

Vom 6. bis 11. Februar war eine hochrangige Delegation der „National University of Life and Environmental Sciences of Ukraine“ bei der BauerTech in Kimmelsbach zu Gast, darunter der Rektor der Universität, Dmytro Melnychuk. Die Universität ist die größte in der Ukraine und hat 40.000 StudentInnen.

Gemeinsam mit dem Unternehmen Ing. Friedrich Bauer GmbH, unter der Führung von Friedrich Bauer, arbeitet die Universität an einem innovativen Projekt, das in der Ukraine realisiert werden soll. Die technologische Neuentwicklung befindet sich noch in der Konzeptionierungsphase. Es handelt sich um ein mustergültiges gesamtheitliches Projekt in der Landwirtschaft in Bezug auf die Kreislaufwirtschaft und alternative Energieformen. Der Betrieb

fungiert als Objekt der experimentellen Forschung ebenso wie als Standort anwendungsorientierter Lehre.

Weiters wird die BauerTech am Projekt „Wissenschaftspark Leben, Sicherheit und Umweltmanagement“ der Universität als Partner teilnehmen.

Im Rahmen des Besuches wurde außerdem ein Kooperationsvertrag zwischen der Universität in Kiew und der Donauuniversität abgeschlossen. Bereits vor 2 Jahren stellte Friedrich Bauer den Kontakt zwischen den Universitäten her, welcher jetzt in aktiver Zusammenarbeit mündet.

Dieser Fall beweist wieder einmal, wie wichtig „Networking“ für Klein- und Mittelbetriebe ist und dadurch die Internationalisierung für alle möglich macht.

Buch- und Medienwirtschaft

Fachgruppentagung 2011

am 16. März 2011, um 11 Uhr in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch Obmann KommR Karl Puš
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2010*
5. Bericht des Fachgruppenobmannes über Aktuelles und Umsetzungen
6. Bericht über den Voranschlag 2011*
7. Beschluss über die Grundumlagerhöhung ab 2012 ** (Erhöhung auf € 150,- pro Berechtigung)

9. Diskussion und Allfälliges

* Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle auf.

** Den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen zufolge ist jedes Mitglied berechtigt, seine Meinung zur Grundumlagerhöhung innerhalb einer Frist, die eine Woche nicht unterschreiten darf, zu äußern.

Die Fachgruppenmitglieder können ihre Meinung zur geplanten Erhöhung der Grundumlage ab 2012 bis 7. 3. 2011 per Post (Fachgruppe Buch und Medienwirtschaft, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten), per Fax 02742/851/19 7 19 oder per E-Mail buchundmedienwirtschaft@wknoe.at an die Fachgruppe senden.

Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

Neujahrsempfänge in allen Vierteln



Mostviertel. V. l. n. r.: Gottfried Pilz, Gerhard Pesendorfer, Brigitte Felber und Michael Wokatsch-Felber.

Auch heuer veranstaltete die Fachgruppe die bereits traditionellen Neujahrsempfänge in allen Vierteln, bei denen man mit namhaften Vertretern der Versicherungswirtschaft

in gemütlicher Atmosphäre Meinungen und Erfahrungen austauschen kann. Fachgruppenobmann KommR Gerhard Pesendorfer und Geschäftsführer Dr. Clemens Griesenberger

Fotos: z. V. - g.



Industrieviertel. V. l. n. r.: Clemens Griesenberger, Heimo Rausch, Martin Wienerroither, Gerhard Pesendorfer.

konnten wieder zahlreiche Mitglieder begrüßen.

Im Mostviertel wurde das Versicherungsmaklerunternehmen Wokatsch-Felber e. U. mit dem ASRA 2010 (Austrian Sustainability Reporting Award) geehrt. Diese Preise werden jedes Jahr von der Kammer der Wirtschaftstreuhandler in Kooperation mit respACT (einer Einrichtung des Lebens- und Wirtschaftsministeriums) für

die besten Nachhaltigkeitsberichte österreichischer Unternehmen vergeben.

Weiters bedankte sich Obmann KommR Pesendorfer bei Martin Wienerroither, Gottfried Pilz, Christian Pfeiffer-Vogl und Manfred Taudes für die hervorragende Organisation der Neujahrsempfänge in deren Vierteln.

Bei geselligem Ausklang wurde auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2011 angestoßen.



Bankendialog 2011: Gefragt ist praxismgerechte Förderberatung!

In Fortsetzung des erfolgreichen Bankengipfels zu Beginn des vorigen Jahres lud Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav die Führungsspitze der heimischen Kreditinstitute zum Bankendialog 2011 ins Palais NÖ in Wien. Im Mittelpunkt der Gespräche stand die Vertiefung der Zusammenarbeit sowie das neue NÖ Eigenkapitalversicherungsmodell für Kleinunternehmen.

WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich unterstrich die Rolle der Wirtschaftskammer bei der Information und Beratung der Mitgliedsunternehmen und warnte davor, beim Zielpublikum „Unternehmer“ allzu große Erwartungen zu wecken: „Gefragt ist vor allem eine praxismgerechte und realistische Darstellung des Angebots.“ Leopold Breiffellner, Obmann der Sparte Bank und Versicherung in der WKNÖ, wies wiederum darauf hin, wie wichtig es für die Bank sei, „dass sich der Kunde möglichst sorgfältig auf das Fördergespräch vorbereitet“.



Von links nach rechts: Vorstandsdirektor Mag. Wolfgang Perdich/Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft, Vorstandsdirektor Mag. Reinhard Karl/Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG, DI Dr. Doris Agneter/NÖBEG, Vorstandsdirektor Dr. Peter Harold/HYPO NÖE Gruppe Bank AG, Vorstandsdirektor Christoph Raninger/BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft, Vorstandsdirektor Dr. Rainer Hauser/UniCredit BANK AUSTRIA AG, LR Dr. Petra Bohuslav, Mag. Gregor Deix/Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, KommR Dir. Johann Vieghofer/Wirtschaftskammer NÖ, Sparte Bank+Versicherung, KommR Leopold Breiffellner/Wirtschaftskammer NÖ, Sparte Bank+Versicherung, Mag. Stefan Chalupa/NÖBEG Vorstandsdirektor, Dr. Roman Dopler/Sparkasse Baden, Kammerdirektor Dr. Franz Wiedersich/Wirtschaftskammer NÖ Vorstandsdirektor Mag. Anton Paurschenwein/Volksbank NÖ-Süd rGmbH.

Foto: NLK/Pfeiffer

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Raumordnungsprogramm Amstetten: Änderung

Die Stadtgemeinde Amstetten beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm (Flächenwidmungsplan) zu ändern.

Der Entwurf liegt bis 14. März 2011 im Stadtamt der Stadtgemeinde Amstetten, Abt. III/5-

Raumordnung, Bausachverständige, GIS, zur Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen. Ein Rechtsanspruch auf Berücksichtigung besteht jedoch nicht.

Aktuelle Kurs-Angebote des WIFI Amstetten
<http://wko.at/noe/amstetten-wifi>



Baden

wko.at/noe/baden

„SINNvolles“ im Badener Schlossergässchen



V. l. n. r.: Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Carmen Jeitler-Cincelli, Carmen Wanko, Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Marquardt, StR Andrea Kinzer, GR Doris Wurzer, Barbara Lorenz und Helga Weidinger vom Badener Puppenmuseum sowie liebe Nachbarn der Neo-Unternehmerin.

Unter diesem Titel findet man seit Kurzem am Beginn des Schlossergässchens in Baden eine neue Attraktion: In den liebevoll restaurierten Räumlichkeiten befindet sich eine der größten nostalgischen Mokkassensammlungen des Landes. Was vor 25 Jahren als Hobby der damaligen Psychotherapeutin Carmen Wanko begann, wurde nun im neuen Verkaufs-

lokal zu einem weiteren Standbein der vielseitigen Unternehmerin.

Aber auch zahlreiche andere Flohmarktgegenstände wie Teller, Bilder oder Bücher finden sich im neuen Geschäft. Darüber hinaus ist Carmen Wanko als Lebens- und Sozialberaterin, Energetikerin, Astrologin und Trainerin bekannt.

Bezirksstellen-Neubau: Notwendigkeit steht außer Zweifel!



„Die neue Bezirksstelle wird ein zeitgemäßes, barrierefreies Servicecenter für unsere Mitglieder, wobei wir auf die neuesten ökologischen Gesichtspunkte großen Wert legen!“, stellt WK-Bezirksstellenobmann DI (FH) Andreas Kolm die Notwendigkeit des Wirtschaftskammer-Neubaus in der Bahngasse außer Zweifel. Für die Badener Innenstadt werde damit ein positiver Akzent gesetzt, zeigt sich Kolm überzeugt.

Nehmen Ensembleschutz ernst!

Kritik, wonach die Wirtschaftskammer beim geplanten Bezirksstellen-Neubau in der Bahngasse keinerlei Rücksicht auf den Ensembleschutz nehme, weist Kolm entschieden zurück: „Ganz im Gegenteil, schon bei der Architekten-Auswahl ist ein Mitglied der Ensembleschutzkommission eingebunden gewesen. Jetzt befinden wir uns mitten in der Planungsphase, wo ebenfalls eng mit dem Ensembleschutz zusammengearbeitet wird.“ Ebenso betont der Bezirksstellenobmann, dass es diesbezüglich laufend Gespräche zwischen den Architekten und der Stadtgemeinde Baden gibt.

Valentinstag 2011



Eine Delegation Badener Gärtner und Floristen besuchte anlässlich des Valentinstages die Wirtschaftskammer Baden und überreichte einen wunderschönen Blumenstrauß. Im Bild v. l. n. r.: Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Marquardt, Bezirksinnungsmeisterin Sigrid Weil, Michael Lechner und Anton Kerschbaumer.



„Poly“ Kottingbrunn präsentiert sich modern und wirtschaftsnah



Foto: Mag. Wolfgang Wallner

Direktor Leopold Maurer (l.) gemeinsam mit u. a. LAbg. Erika Adensamer, den Bürgermeisterin Gerlinde Feuchtl, Brigitte Lasinger, Anton Bosch und Christoph Prinz sowie Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Marquardt.

Seit vielen Jahren ist Leopold Maurer, Direktor der Polytechnischen Schule Kottingbrunn, für seine innovative Leitung bekannt. Zahlreiche Betriebe aus dem Bezirk stehen jährlich mit der Schule in Kontakt – sei es im Zuge der berufspraktischen Wochen oder durch Informationstage, an denen sich Unternehmen, Behörden oder Organisationen den Schülern präsentieren.

Das umfassende Leistungs-

angebot findet sich nun auch auf einer DVD wieder, die Direktor Maurer vor großem Publikum präsentierte. „Aus der hässlichsten Schule Mitteleuropas hat sich in den letzten 20 Jahren ein schöner Schwan entwickelt“, reflektierte Maurer in seiner pointierten Rede. „Von Elektrotechnik über Tourismus bis hin zum Holzbau bietet das ‚Poly‘ Kottingbrunn heute berufsvorbereitende Aus-

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha findet am Mittwoch, dem 2. März 2011, von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal der BH Bruck/Leitha statt. Bei den Sprechtagen sind Amtssachverständige der Fachrichtungen Bautechnik, Chemie, Luftreinigung, Maschinenbautechnik, Verkehrstechnik, Wasserbautechnik und Gewässerschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates anwesend (tele-

fonische Voranmeldung unter: 02162/90 25/23 2 30 möglich). Weitere Termine können auf der Homepage der Bezirksstelle Bruck <http://wko.at/noe/bruck> unter „Bausprechtag der BH Bruck/Leitha“ abgerufen werden.

*Informiert sein –
die NÖWI lesen!*

Betriebsbesuche: Erich Dürnsteiner GmbH in Bad Deutsch Altenburg

Im Rahmen der regelmäßigen Betriebsbesuche nutzten die Vertreter der Bezirksstelle die Gelegenheit zu einem Gespräch mit Erich Dürnsteiner. Der vielseitige Unternehmer betreibt am Standort Bad Deutsch Altenburg neben einem Gastronomie- und Handelsbetrieb auch eine Bä-

ckerei. Aus Anlass der Landesausstellung 2011 hat Herr Dürnsteiner sein Lokal für Bus- bzw. Reisegruppen adaptiert.

Bezirksstellenleiter Thomas Petzel beglückwünschte den Unternehmer zu dieser Innovation und wünschte weiterhin viel Erfolg.

KNIFFLIGE THEMEN ERFORDERN SICHEREN RAT.

Immer wieder stehen diverse Neuerungen für Unternehmen an. Sind es die neuen Kollektivverträge, Neuerungen im Sozialversicherungsbereich, Recht im Internet, um nur einige Beispiele anzuführen. Wir nutzen stets das umfangreiche Service der WKNÖ.

Viele Niederösterreichische Unternehmen, egal ob EPU, Klein- oder Großbetrieb beziehen wertvolles Wissen von den Spezialisten der WKNÖ. So auch die Firma Decopoint, die sich ihre Informationen an der richtigen Stelle schnell und unbürokratisch abholt. Auf den Punkt gebracht. Und wasserdicht.

Profitieren auch Sie von den Erfahrungen und der Kompetenz der SpezialistInnen der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Infos zu den Themen Steuerservice, Unternehmensservice, Gründerservice, Betriebshilfe, Rechtsservice, Bildungsservice und Exportservice erhalten Sie bei unseren Bezirksstellen und elektronisch unter www.wko.at/noe.

Machen Sie unser Know how zu Ihrer Stärke.



Birgit Appl-Klauser und Martin Klauser, Geschäftsführung
Decopoint | Mathilde Beyerknechtstr. 14, 3100 St. Pölten | www.decopoint.at



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

5 Jahre Fotostudio Bayer

Seit mittlerweile 5 Jahren führt Nadine Bayer-Konscek das Fotostudio Bayer in der Bahnstraße 2 in Gänserndorf. Die angenehme Atmosphäre, die neueste technische Ausstattung, die professionelle Beratung durch die Chefin und die kompetenten Mitarbeiter sprechen für einen Besuch des Fotostudios.

Seitens der Bezirksstelle gratulierte Frau in der Wirtschaft-Vorsitzende Dagmar Förster und wünschte für die Zukunft alles Gute.



FIW-Vorsitzende Dagmar Förster mit Nadine Bayer-Konscek.

Lehrlingsseminare

Auch heuer bieten wir wieder die bewährten Lehrlingsseminare und einige Spezialseminare gemeinsam mit der NÖ Volkswirtschaftlichen Gesellschaft an:

Modul I 29. 3., Modul II 31. 3., Modul III 4. 4., weiters ein neues Spezialseminar „Verkaufstechni-

ken“ am 12. 4. und ebenfalls neu „Benehmen On Top“ am 3. 5.

Auskünfte erhalten Sie in der Bezirksstelle Gänserndorf unter 02282/23 68.

Förderungen für die Lehrlingsseminare: Beratung und Abwicklung Tel.-Nr. 02742/851/17 5 70.

Sprechtage

• **Groß-Enzersdorf:** Jeden Mittwoch von 9 Uhr bis 12 Uhr, in der Raiffeisenkasse Groß Enzersdorf, Lobaustraße 2, 2301 Groß Enzersdorf.

Bausprechtage

In der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, 2230 Gänserndorf, Schönkirchner Str. 1, 1. Stock, Zimmer 124, findet am Freitag, dem 11. März, und am Freitag, dem 25. März, jeweils von 8 bis 13 Uhr ein Bausprechtage für genehmigungspflichtige Betriebsanlagen statt. Anmeldung: 02282/90 25; DW

24 2 03 oder 24 2 04.

Für technische Fragen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Betriebsanlagen und für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich Harald Fischer (02742/851/16 3 30) zur Verfügung.

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

am 22. März 2011, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Horn.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagen> genehmigung oder bei der Bezirksstelle Horn, Tel. 02982/22 77.

Wirtin Maria „Lilly“ Trinkl – 60 Jahre



V. l. n. r.: Doris Schreiber, Bezirksvertrauensfrau der Gastronomie, Karl Kaufmann, Jubilarin Maria „Lilly“ Trinkl, Alexander Schönauer, Ingrid und Karl Ambrozy.

Maria „Lilly“ Trinkl, Chefin des Schremser Gasthauses „Zum Waldviertler Sepp“, die im Vorjahr ihr 40-jähriges Berufsjubiläum begangen hatte, feierte am 8. Februar ihren 60. Geburtstag. Unter den zahl-

reichen Gratulanten war auch Doris Schreiber, Bezirksvertrauensfrau der Gastronomie. Maria Trinkl ist seit 2000 ein engagiertes Mitglied im Ausschuss der Fachgruppe Gastronomie.

Infostelle für Baurecht geplant



An der Baurechtskoordinationsbesprechung nahmen Baumeister Ing. Johannes Polzer, Bautechniker Roland Edinger, Bautechniker Stefan Eibensteiner, Bautechniker Johannes Kuben, Bautechniker Dieter Weinberger, Baumeister DI Andreas Mokesch, Baumeister Andreas Talkner, Baumeister Ing. Christian Winkler und Bezirksinnungsmeister Kurt Hobiger teil.

Am 28. Jänner fand in der Bezirksstelle eine Baurechtskoordinationsbesprechung statt, zu der alle Baumeister, Sachverständigen und Planungsbüros des Bezirkes geladen waren. Aktuelles Thema war die jüngste Bautechnik- und Bauordnungsnovelle des Landes, die wesentliche Änderungen im Bereich anzeigepflichtige und bewilligungspflichtige Bauvorhaben bringt. Die immer komplexer werdende baurechtliche Abwicklung und die daraus resultierenden Mehrkosten für den Bauwerber wurden besprochen. Es wurde

angedacht, eine gemeinsame Anlaufstelle zu schaffen, bei der sich Baumeister, Planer, Sachverständige oder auch Privatkunden vor Baubeginn über Bauordnung und Bautechnik-VO informieren können. Des weiteren ist geplant, einen Entwurf oder den Einreichplan zur Vorprüfung vorlegen zu können.

Bezirksinnungsmeister Ing. Kurt Hobiger wird in Kürze zur Konkretisierung mit den Gemeindevertretern, Baumeistern, Architekten, Planungsbüros und Sachverständigen eine weitere Besprechung abhalten.

„Ausgezeichnete“ Lehrlinge bei EATON GmbH.



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Doris Schwaiger, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Franz Jeschko, Thomas Haidl, Markus Haider, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Ausbildungsleiter Josef Hackl, Andreas Koppensteiner, Stefanie Schwaiger.

Am 25. Jänner fand im Festspielhaus in St. Pölten die Ehrung jener Lehrlinge statt, welche ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden haben. Dieser Einladung kamen der Ausbildungsleiter der EATON GmbH., Josef Hackl, gemeinsam mit Franz Jeschko, Thomas Haidl, Markus Haider und Andreas Koppen-

steiner – einigen seiner ausgezeichneten Lehrlinge – nach.

Eingeladen wurde von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll gemeinsam mit der Wirtschaftskammer NÖ. Durch das Programm führte Alexander Göbel und als Motivatorinnen waren die Beachvolleyball-Schwester Doris und Stefanie Schwaiger vertreten.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Landesinnung ehrte Friseurmeister Benno Zorn



Foto: Bezirksstelle

Ehrung für Benno Zorn (4. v. l.): Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles, Waltraud Zorn, LIM KommR Reinhard Schulz, Bezirksinnungsmeisterin Elfriede Babinsky und Bezirksstellenobmann Ing. Alfred Babinsky.

Am 15. Februar überreichten LIM KommR Reinhard Schulz und Bezirksinnungsmeisterin Elfriede Babinsky Friseurmeister Benno Zorn für seine langjährigen Verdienste und Mitarbeit eine Ehrenurkunde und einen „Innungskrug“. Zorn war über Jahrzehnte als Bezirks-

innungsmeister tätig und hat auch bei den Gesellenprüfungen mitgewirkt. Insgesamt hat er 46 Jahre mit Leidenschaft seinen Beruf „gelebt“, davon 40 Jahre als Friseurmeister und 37 Jahre selbstständig. Benno Zorn genießt seit Mai 2010 seinen Ruhestand.

BMD BUSINESS SOFTWARE

BMD steht für unternehmerische Gesamtlösungen

IHRE VORTEILE MIT BMD KÖNNEN SIE AN EINER HAND ABZÄHLEN.

BMD geht Ihnen mit integrierten Gesamtlösungen zur Hand. Ob Rechnungswesen oder Zeit- & Leistungserfassung, Human Resource, Dokumenten- oder Projektmanagement, digitale Belegverarbeitung oder Warenwirtschaft: Mit BMD Business Software haben Sie alle Unternehmensabläufe fest im Griff.

Tel 050 883
www.bmd.com

WE MAKE BUSINESS EASY!

Sehnsucht und Sucht – Sucht und Suchtprävention



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann Vbgm. Ing. Alfred Babinsky und Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles mit dem Referenten zum Thema „Sehnsucht und Sucht“ Dr. Dominik Batthyány.

Am 15. Februar luden Bezirksstellenobmann Ing. Alfred Babinsky und Dr. Dominik Batthyány, Mitarbeiter des „SuchTeams“ und Leiter der Prävention im Verein „Grüner Kreis“, zu einer Info-Veranstaltung zum Thema Sucht und Suchtprävention (in Betrieben). Dr. Batthyány erklärte die Hintergründe des Phänomens Sucht, erläuterte Anzeichen einer beginnenden Sucht bzw. Abhängigkeit und präsentierte Strategien, wie man bei einer vermuteten

Suchtabhängigkeit am besten vorgehen soll. Ebenfalls stellte er die Beratungs- und Hilfsangebote vor.

Dr. Batthyány: „Wir wollten mit dieser Veranstaltung verdeutlichen, was Sucht aufrecht hält und warum es so schwer fällt, von ihr loszukommen bzw. welche Formen von Suchterkrankungen es gibt und wie man als Kollege oder Vorgesetzter darauf reagieren kann.“ 30 Interessierte nahmen an dem Info-Vortrag teil.

Obmann Ing. Alfred Babinsky bei Firma G.G. Buchbinderei

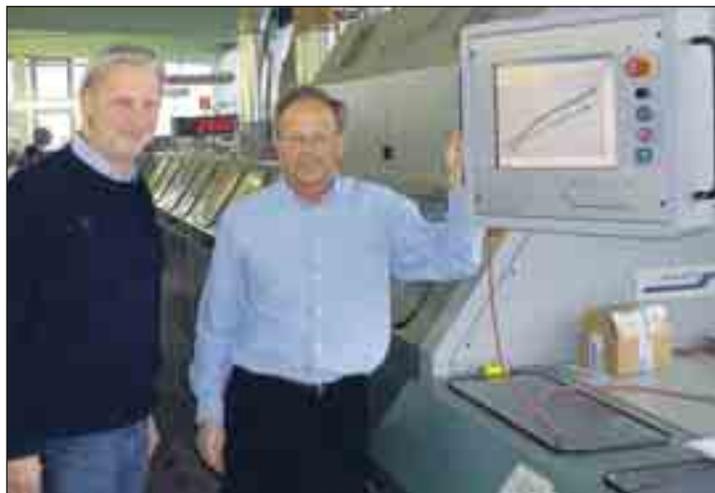


Foto: Bezirksstelle

Obmann Ing. Babinsky mit Peter Farthofer, kaufmännischer Geschäftsführer der G.G. Buchbinderei Hollabrunn, die eine der modernsten Buchbindereien Europas betreibt. Peter Farthofer: „Die Qualität unserer Produkte hängt auch sehr eng mit der Qualität unserer Mitarbeiter zusammen und unsere 30 Mitarbeiter, alle aus Hollabrunn und der Umgebung, sind hervorragend.“

Obmann Babinsky im Injoy-Fitnesscenter



Foto: Bezirksstelle

Obmann Babinsky beim Test des neuen chipgesteuerten Injoy-Trainingszirkels, der zeitsparendes, gezieltes Muskel- und Ausdauertraining gewährleistet, um den klassischen Zivilisationskrankheiten vorzubeugen. Im Bild mit Margit Stürzer und Studioleiter Jürgen Zuba.

Horn

wko.at/noe/horn

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

am 22. März 2011, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Horn.

**Anmeldung erforderlich!
Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagen-genehmigung> oder bei der Bezirksstelle Horn, Tel. 02982/22 77.

Drei Top-Wirte im Bezirk



Foto: Bezirksstelle

Auch heuer wurden wieder Top-Wirt-Auszeichnungen der NÖ Wirtshauskultur verliehen. Auch drei Gastronomen aus dem Bezirk Horn sind dabei: Bereits zum fünften Mal wurden Leopold und Brigitta Vlasaty (Gasthof zur Eiche in Maria Dreieichen), zum vierten Mal wurde Werner Oppitz (Hubertusstube im Stadthotel Eggenburg) und zum zweiten Mal Karl Gamerith (Landgasthof zur Kirche, St. Marein) ausgezeichnet. Ausschlaggebend für diese Würdigung waren neben der Qualität der Speisen und Getränke vor allem das Engagement der Wirte für regionale Produkte, die Authentizität des Ambientes und die Serviceleistungen. Im Bild von links oben nach rechts unten: Brigitta und Leopold Vlasaty, Karl Gamerith, Werner Oppitz.



„mund.ART“-Restaurant im Kunsthaus



Foto: Rupert Kornel/ NÖN

Im Bild von links: Abg. z. NR Dr. Günter Stummvoll, Bezirkshauptmann Mag. Johannes Kranner, Romana Hofbauer, Christoph Authried, Bezirksstellenleiterin Mag. Sabina Müller, LAbg. Bgm. Jürgen Maier.

Romana Hofbauer und Christoph Authried haben den Schritt in den Selbstständigkeit gewagt und die ehemalige „Gastwirtschaft Galerie“ übernommen. Bis auf den letzten Platz war das Restaurant bei der Eröffnungsfeier gefüllt und zahlreiche Ehrengäste gratulierten den beiden Jungunternehmern zu ihrem Entschluss.

Das Lokal „mund.ART“ setzt auf heimische Gerichte und Produkte aus der Region. Das wundervolle Flair der Lokalität wird durch die Freundlichkeit des Personals und die ausgezeichnete Küche perfekt ergänzt. Man spürt den einmaligen Charme, den das Restaurant auf Grund seiner besonderen Lage im Kunsthaus versprüht.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

„Tag der offenen Tür“ bei Mc Donald's



Foto: Kerschbaum/NÖ Blitz

Mc Donald's-Chef Winfried Schmitz und sein Team luden zum Tag der offenen Tür in das neue Mc Donald's-Restaurant am Kika-Parkplatz in Stockerau ein. Zufrieden berichtete der Firmenchef, wie gut das neue Restaurant von den Gästen angenommen wird. Bei der anschließenden Führung konnten die Besucher hinter die Kulissen des modernen Restaurantbetriebes blicken. Kostproben aus dem reichhaltigen Angebot rundeten den informativen Nachmittag ab. V. r. Wienfried Schmitz, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Eleonore Kopf, Vizebürgermeisterin Christa Niederhammer.

Raumordnungsprogramm Stockerau: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt für Stockerau das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 10. März im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Karnerbrunner Steinmetzmeister gewann Designpreis



Foto: z. V. g.

Mit dem „Designpreis für innovative Steinmetze“ werden hervorragende Gestaltungsbeispiele mit Naturstein gefördert. In zwei Kategorien „Design in der Küche“ und „Zeitgemäße Gestaltung von Grabzeichen“ konnte eingereicht werden. Die Josef Hasch SteinmetzmeisterbetriebsgesmbH aus Karnabrunn gestaltete eine Gedenkstätte und integrierte eine vorhandene Jugendstilfigur aus Bronze. Bei der Prämierung im Hotel Pichlmayrgut in Schladming konnte Steinmetzmeister Josef Hasch die Auszeichnung entgegennehmen. V. l. BIM-Stv. Frank K. Reinisch, Steinmetzmeister Josef Hasch, BIM KommR Rudolf Wunsch.

Unternehmensberatung Mag. Schuhmann neu in Korneuburg



Foto: Brigitte Luth

Bei einem Themenabend konnten sich Klienten von Mag. Andreas Schuhmann über die neuesten Trends im Controlling für Mittelbetriebe informieren. „Mittelbetriebe sind sehr oft Familienunternehmen oder werden von den Eigentümern geführt. Ich sehe meinen Beratungsprozess als Begleitung auf Zeit, der individuell auf diese Klienten abgestimmt wird“, führt der Inhaber der neu gegründeten Unternehmensberatung aus. Die nachhaltige Wirkung der erarbeiteten Ziele hat oberste Priorität. Eine gute Ergänzung stellt die Möglichkeit der Übernahme von Buchhaltungsarbeiten dar. V. l. A. Sgustav/papapico, T. Budil/AAAtec., A. Schuhmann, T. Schuhmann/Synek.

Krems

wko.at/noe/krems

Joy for Life – Christliche Buchhandlung und Beratung



Foto: z. V. g.

Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller und Bürgermeisterin Inge Rinke (r.) gratulierten Margit Steiner und Christa Meandzija zur Geschäftseröffnung „Christliche Buchhandlung und Beratung Joy for Life“.

Margit Steiner und Christa Meandzija eröffneten in der Unteren Landstraße 69 in Krems die „Christliche Buchhandlung und Beratung Joy for Life“. Ihr Anliegen ist es, den Glauben als Lebensgrundlage und Lebenshilfe zu entdecken bzw. zu vertiefen.

Das Angebot erstreckt sich von pädagogisch wertvoller

Kinder- und Jugendliteratur über Bücher zum Thema Ehe/Partnerschaft/Familie, Lebenshilfe, spannenden Biografien und Romanen bis hin zum Buch der Bücher – der Bibel.

Mit der Buchhandlung und Beratung möchten die Jungunternehmerinnen Joy for Life – Freude fürs Leben – vermitteln.

Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

am 22. März 2011, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Horn.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagen-genehmigung> oder bei der Bezirksstelle Horn, Tel. 02982/22 77.

25 Jahre Naturfriseur Dagmar del Carlo

In vierter Generation übernahm die damals 19-jährige Dagmar del Carlo den Friseursalon in Krems-Stein und blickt nun auf 25 Jahre erfolgreiche Tätigkeit zurück. Spezialisiert hat sich die engagierte Unternehmerin auf

die Arbeit mit Naturprodukten und kombiniert ihre Tätigkeit als Friseurin gerne mit Energiearbeit. Zum Firmenjubiläum gratulierten FIW-Vorsitzende Gaby Gaukel und Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller.

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 3. März, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten. Terminvereinbarung: 02732/90 25/DW 30 2 39, 30 2 40 bzw. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Ver-

fügung stehen. Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Der Magistrat der Stadt Krems hält in der Gaswerkgasse 9, 2. Stock, von 8 – 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin: 1. März. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Ange-

legenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter 02742/851/16 3 01.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Oliver Mohr übernimmt den Familienbetrieb in Kleinzell

„Oliver, setz di her – i muass mit dir reden!“ Mit diesen Worten machte die ehemalige Bezirksvertrauensfrau Michi Mohr ihrem Sohn Oliver das Angebot, das Familiengasthaus zu übernehmen. Am 10. Februar konnte der 25-jährige Junggastronom, der auf Erfahrung in 4- und 5-Stern-Häusern zurückblicken kann, sein „Gasthaus zur Weintraube“ im Beisein seiner Eltern, Freunde sowie hei-

mischer Prominenz eröffnen.

Das beliebte Gasthaus wurde durch die Firma Thennemayer neu adaptiert und liebevoll gestaltet. Weiters wurden die WC-Anlagen völlig neu gemacht sowie ein ansprechender Restaurantbereich geschaffen.

Seitens der WK-Bezirksstelle Lilienfeld freuten sich mit der Familie Mohr KommR Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer.



V. l. n. r.: Mag. Alexandra Höfer, Michi Mohr, Oliver Mohr, KommR Ing. Karl Oberleitner.

Ingenieurbüro Kram neu eröffnet



Ing. Bernhard Kram und Martin Zizka konnten zahlreiche Gäste zur Eröffnung ihres Ingenieurbüros begrüßen. Helmut Stacher, Martin Zizka, LAbg. Bgm. Karl Bader, KommR Ing. Karl Oberleitner und Helga Eckel (vorne v. l. n. r.), KommR Ing. Josef Kram, Johann Schildbeck, Andreas Klos, Ing. Bernhard Kram, Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer und Johann Reischer (hinten v. l. n. r.).

In Hainfeld eröffneten Ing. Bernhard Kram, MSc, und Martin Zizka ihr gemeinsames Ingenieurbüro in der Hainfelder Hauptstraße.

Bernhard Kram absolvierte nach der HTL für Bau- und Umwelttechnik in Mödling das Studium an der Donau-Universität Krems, das er erfolgreich mit dem Master of Building Science abschloss. Seit 2004 sammelte er als Mitarbeiter im elterlichen Rauchfangkehrerbetrieb sowie im Ingenieurbüro des Vaters praktische Erfahrung. Derzeit arbeitet er auch als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Donau-Universität Krems und begleitet auf wissenschaftlicher Basis die Wohnbauförderung NÖ.

Gemeinsam mit Martin Ziz-

ka wagte er nun den Sprung in die Selbstständigkeit. Das Ingenieurbüro Kram hat sich auf den Sektor der Bauphysik spezialisiert. Dabei wollen sie den Kunden helfen, den richtigen Weg einer strukturierten Sanierung oder Optimierung ihres Bauvorhabens zu gehen, um den Wohnkomfort und die Energieeffizienz ihrer vier Wände zu erhöhen. So lässt sich nicht nur das Börserl der Kunden schonen, sondern auch die Umwelt. Weitere Infos zum Unternehmen gibt es unter www.kram.at

Die WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierte mit Obmann KommR Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer zur Eröffnung und wünschte viel Erfolg.

Bausprechtag in Lilienfeld

Der nächste Bausprechtag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten findet am Freitag, dem 4. März 2011, von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt.

Voranmeldung: 02762/90 25/31 2 35 (Herr Tröstl). Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Naturschutz sowie ein Ver-

treter des Arbeitsinspektorates.

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851 DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Projekt Holzwerke Zöchling und Metagro Edelstahltechnik & HLA Mödling



Foto: Bezirksstelle

Die Schüler der HLA Mödling mit Ing. Wolfgang Schindlacker von der Firma Metagro (2. v. l.), Selma und Ing. Andreas Zöchling von den Holzwerken Zöchling (Mitte) und WK-Obmann KommR Ing. Karl Oberleitner (r.) bei der Prämierung.

Die Holzwerke Zöchling aus Kleinzell und die Metagro Edelstahltechnik aus Hainfeld starteten gemeinsam mit der HLA für Produktmanagement und Präsentation Mödling ein gemeinsames Wirtschafts-Schule-Projekt.

Die Schüler der 3. Schulstufe entwickelten in einem Workshop neue Konzepte für Sonnenholz-Gartenmöbel. Nach einer Betriebsbesichtigung präsentierten die Schüler 30 Projekte zum Thema. Aus die-

sen Projekten prämierten die Holzwerke Zöchling und die Firma Metagro nach den Kriterien Idee, Design, Funktionalität und Umsetzbarkeit am 16. Februar die besten Konzepte. Tolle Ideen, neue Designs und funktionelle Gartenmöbel entwarfen die Schüler zur Begeisterung der Lehrkräfte und der Betriebe.

Alles in allem ein gelungenes, interessantes Projekt sowohl für die HLA Mödling als auch für beide Unternehmen.

Melk

wko.at/noe/melk

Wirtschaft fährt Ski

Zum zweiten Mal lud die Wirtschaft des Bezirkes Melk zu einem Skiabend auf den Jauerling ein. Rund 180 Unternehmerinnen und Unternehmer aus den Bezirken Melk und Krems folgten dieser Einladung.

Bei klarem, aber kaltem Wetter konnte man entweder Skifahren oder unter der Leitung von Franz Siebenhandl eine Schneewanderung rund um den „Jauerlingssender“ genießen.

Hüttenwirt „Lucky Biebl“ ver-



Foto: Gleiß

Bezirksstellenleiter Krems Mag. Herbert Aumüller, Bezirksstellenobfrau Melk Herta Mikesch, Günther Denk, Hüttenwirt Lucky Biebl, Bezirksstellenleiter Melk Dr. Andreas Nunzer und Mag. Marlene Magerl.

wöhnte die Gäste mit Punsch und Glühwein. Obfrau Herta Mikesch konnte unter den Gästen unter anderem den Obmann der WKNÖ Bezirksstelle Krems KommR Gottfried Wieland, die Leiter der Bezirksstellen Melk und Krems Dr. Andreas Nunzer und Mag. Herbert Aumüller sowie den Bürgermeister von Maria Laach Edmund Binder und die Sponsorenvertreter Günther Denk (Sparkasse Melk und Denk

Vital) und Lucky Biebl begrüßen. Die Veranstaltung wurde von der Niederösterreichischen Versicherung und der Liftgesellschaft Jauerling unterstützt.

„Der Skiabend hat sich zu einem der Höhepunkte im Jahreskreislauf entwickelt. Unternehmerinnen und Unternehmer können sich in lockerer Atmosphäre entspannen und Erfahrungen austauschen“, so Herta Mikesch.

Wirtschaft trifft Sport in Hinterstoder



Foto: z. V. g.

V. l.: Landeshauptmann Josef Pühringer, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Generaldirektor der Oberösterreich Energie AG Leopold Windtner.

Das erfolgreiche Unternehmen ihre Erfahrung und Power auch für Sport einsetzen, konnte beim Skiweltcuprennen in Hinterstoder wieder unter Beweis gestellt werden. Herausragendes Beispiel ist Leopold Windtner, Generaldirektor der Oberösterreich Energie AG und gleichzeitig Präsident des Österreichischen Fußball-Bundes. Er setzt Begeisterungsfähigkeit, Power und Erfahrung für sein Unternehmen wie für den Sport ein.

Bezirksstellenobfrau und Präsidentin des NÖ Skiverbandes Herta Mikesch verkündete voller Stolz gegenüber dem Landeshauptmann von Oberösterreich Dr. Josef Pühringer: „Wirtschaft und Sport sind schon immer eine Symbiose eingegangen. Die Unternehmer bringen sich als Sponsoren ein und sind auch selbst immer aktiv dabei.“

Gemeinsam feierte man den großen Erfolg der österreichischen Skifahrer und ließ den Abend stimmungsvoll ausklingen.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Bausprechtage bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach finden am Freitag, dem 11. März, sowie am Donnerstag, dem 24. März, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, die nächsten Bausprechtage statt. Terminvereinbarung: Tel. 02572/90 25 DW 33 2 51.

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen. Nur so

ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 01.

Praxistag in der Polytechnischen Schule



V. l. n. r.: Lukas Kopinitsch, Martin Schodl, Ing. Christian Höbert, Rene Hatsy.

Praxis wird in der Polytechnischen Schule in Mistelbach immer groß geschrieben – so auch am 31. Jänner und am 1. Februar. Ing. Christian Höbert von der Firma Höbert und Krexner stellte sich zwei Vormittage als Gastlehrer zur Verfügung und zeigte so den Schülern, worauf es – aus der Sicht der Gewerbetreibenden – ankommt.

Jugendliche des Fachbereiches Metall und Interessierte der

Fachbereiche Informationstechnologie und Elektro konnten sich ein Bild von den Aufnahmekriterien und Anforderungen des Lehrberufes „Installations- und Gebäudetechniker“ machen und im zweiten Teil des Vormittages auch praktische Übungen dazu durchführen.

Das Team der PTS Mistelbach bedankt sich bei Ing. Christian Höbert für seine Gastauftritte als Lehrer und für die großzügige Materialspende.

Info-Veranstaltung zum Thema „Werkverkehr“

am 16. März 2011 im „Haus der Wirtschaft“ Mödling. Nähere Information dazu siehe Seite 16.

Sponsoren aus der Wirtschaft für das Hockey-Nationalteam



Foto: z. V. g.

Die besten Wünsche für das Hockey-Nationalteam begleiteten die Spieler zur Weltmeisterschaft in Poznan. Nach einem Sieg über die kanadische Nationalmannschaft mit 14:4 in der neuen Perchtoldsdorfer Sporthalle fuhren die Sportler mit viel Motivation nach Polen. Willy Grims, Geschäftsführer der Firma Erima Sportswear und Hauptsponsor der Mannschaft (2. v. l.), stattete sowohl die Damen als auch die Herren mit Winterjacken aus. Ing. Markus Brenner (3. v. r.) von Tommy Hilfiger – SCS Vösendorf ergänzte das Outfit mit Schals und Handschuhen. Bezirksstellenobmann KommR DI Franz Seywerth (Bildmitte), Regionalsponsor Baufirma Seywerth, dankte den Sponsoren und wünschte dem Team viel Erfolg. Auch Bürgermeister Martin Schuster und GF GR Brigitte Sommerbauer gratulierten.

Technische Beratungen

• Beratungen beim Gebietsbauamt V.

Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter:
Tel. 02236/90 25/45 5 02
Fax 02236/90 25/45 5 10
E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• Bausprechtage für Betriebsanlagenverfahren

11. 3. 2011 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/9025/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Mödling

wko.at/noe/moedling

Raumordnungsprogramm Brunn am Gebirge: Änderung

Die Marktgemeinde Brunn am Gebirge beabsichtigt die Abänderung des im Raumordnungsprogramm enthaltenen Flächenwidmungsplanes. Der Entwurf liegt bis 17. 3. 2011 im Bauamt, Zimmer 26, während

den Parteienverkehrszeiten (Montag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 12 Uhr) zur Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Vösendorf: Änderung

Die Marktgemeinde Vösendorf beabsichtigt die Abänderung des Raumordnungsprogramms in folgendem Punkt:

Beschränkung eines Großteils der Wohnbaulandflächen mit der Widmungsart „Bauland-Wohngebiet (BW)“ innerhalb des Gemeindegebietes mit dem Zusatz „maximal 2 Wohneinheiten (-2E)“ bzw. „maximal 3

Wohneinheiten (-3WE)“.

Der Entwurf liegt bis 18. 3. 2011 im Bauamt, 2. Stock, Zimmer 201 während der Amtsstunden (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Donnerstag zusätzlich von 13 bis 18 Uhr) zur Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Qualitätsroute Mödling machte Station bei GEA Mödling



Foto: Bezirksstelle

Iris Lindner (2. v. l.) mit KollegInnen aus Mödlings Handel.

Iris Lindner stellte im Rahmen eines Qualitätsroutenabends das Konzept von GEA und seine Firmenphilosophie vor.

„Wir führen ausschließlich flaches Schuhwerk, das der Fußform entspricht. Vorzugsweise Schuhe aus den Waldviertler Werkstätten und weitere ausschließlich europäische Produkte garantieren kurze Transportwege und einen guten Informationsaustausch zwischen Produzenten und uns Händlern. Ein gutes Reparaturservice und unsere Möglichkeiten, Sonderwünsche zu erfüllen, helfen, unsere GEA-Schuhe als langlebige Produkte zu nützen.“

Auch bei den GEA-Möbeln findet man nur europäische Produkte, um kurze Transportwege zu garantieren. Betten,

Tische und Regale werden in Österreich hergestellt, die GEA-Matratzen in Schrems. Bei Matratzen ausschließlich aus bewährten Naturmaterialien sind auch Sondermaße möglich.

„In unserem Unternehmen gibt es keine Chefin. Wir versuchen, erst gar keine Hierarchien entstehen zu lassen. Unser Team aus vier Personen partizipiert absolut gleichmäßig am Gewinn. Dafür erwarten wir uns aber auch Identifikation und entsprechendes Engagement. Wir leben davon, dass wir sehr viel wissen. Wir verfügen über eine hohe Warenkompetenz. Durch die enge Kooperation mit unseren Lieferanten werden wir stets hervorragend geschult“, gibt Iris Lindner Einblick in die Firmenphilosophie.

Veranstaltungstipps

• **Ideensprechtag: Patente – Marken – Muster – Technologien, 7. 3. 2011**, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01, Frau Hösel.

• **Frau in der Wirtschaft – Ladies Lounge, 7. 3. 2011 – 19 Uhr**, Dipl. Werbekauffrau Angelika Thonauer informiert zum Thema „Wie vermarkte ich mein Unternehmen?“

Haus der Wirtschaft, Sit-

zungszimmer der Bezirksstelle, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

• **Frau in der Wirtschaft: UnternehmerInnen auf dem Laufsteg – MODESCHAU 2011, 10. 3. 2011**, 1. Show 17.30 Uhr, 2. Show 19.30 Uhr

Mode und Accessoires aus den Top-Boutiquen Mödlings werden von UnternehmerInnen aus dem Bezirk schwungvoll und professionell präsentiert. Lassen Sie sich von der Frühjahrsmode inspirieren!

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Wir ersuchen um Anmeldung unter 02236/22 1 96 bzw. moedling@wknoe.at

Lehrlingsseminare im Saal der Bezirksstelle

Die Niederösterreichische Volkswirtschaftliche Gesellschaft veranstaltet in Zusammenarbeit mit der WK-Bezirksstelle Bruck folgende Seminare für Lehrlinge:

- Modul I – „Der Lehrling als Berufseinsteiger“ – Mo., 14. März
 - Modul II – „Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft“ – Mo., 21. März
 - Modul III – „Karriere mit Lehre“ – Mo., 28. März
 - Benehmen „On Top“ – 4. April
- Infos und Anmeldung zu den Seminaren für Lehrlinge oder

für Lehrlingsausbilder (Führen von Lehrlingen – eine besondere Herausforderung) unter: <http://wnoe.vwg.at>.

Die Teilnahme der Lehrlinge an den Seminaren wird gefördert – es werden bis zu 75% der Kurskosten refundiert.

Beratung und Abwicklung der Lehrbetriebsförderung: Lehrlingsstelle-Förderungen, Tel.: 02742/851/17 5 70 oder www.lehre-foerdern.at

Die Kurse finden im Saal der WK-Bezirksstelle, Wiener Gasse 3, 2460 Bruck an der Leitha, Tel. 02162/62 1 41, statt.

Raumordnungsprogramm Biedermansdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Biedermansdorf beabsichtigt die Abänderung des im Raumordnungsprogramm enthaltenen Flächenwidmungsplanes. Der

Entwurf liegt bis 2. 3. 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

SVA-Sprechtag

Freitag, 18. März 2011, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

brillen a. G. brun n – Optiker Christian Theimer neu in Brunn



Foto: Bezirksstelle

Direkt im Ortszentrum von Brunn hat sich Christian Theimer mit der Eröffnung der „brillen a. G. brun n“ einen Lebensraum erfüllt. Der großzügig gestaltete Schauplatz verbindet modernstes Ambiente mit klar definierter Funktionalität.

„Ich präsentiere persönlich ausgewählte Fassungen. Egal, ob Kinderbrille, einfache Fern- und Lesebrille, optische Sportbrille oder anspruchsvolle Gleitsichtbrille, ich habe für jeden Bedarf Passendes. Für

den extravaganen Geschmack habe ich Brillenfassungen und Sonnenbrillen von den Firmen DILEM, Silhouette, JF Rey, Ray-Ban, Oakley, Prada und Polo Ralph Lauren ausgewählt. Mit ausführlicher Beratung für jeden Kunden, rascher Hilfe durch Reparaturen und kostenloser Brillenanpassung möchte ich ein Optimum an Service bieten. Ultraschallreinigung, Glasstärkenbestimmung und Gleitsichtglasberatung gibt es bei mir nach dem letzten Stand der Technik.“

Rauchfangkehrer-Stammtisch



Foto: Bezirksstelle

Bezirksinnungsmeister Wilhelm Geignetter (l.),
LIM Peter Engelbrechtsmüller (2. v. l.).

Bezirksinnungsmeister Wilhelm Geignetter freute sich, neben Vertretern der Firma Schiedel auch LIM Peter Engelbrechtsmüller begrüßen zu können. Die Feuerbeschau neu bietet mehr Schutz und Sicherheit für die Menschen. Laut Beschluss der NÖ Landesregierung wird die notwendige Feuerbeschau künftig vom zuständigen Rauchfangkehrermeister durchgeführt. Er hat selbstständig und eigenverantwortlich für die Gemeinde die Beschau zu planen und

durchzuführen. Willy Geignetter: „Wir Rauchfangkehrer nehmen die uns vom Land übertragene Verantwortung sehr ernst. Geht es doch um die Sicherheit der Bevölkerung.“

Ing. Andreas Neuhold, Verkaufstechniker Südost-Österreich, und Thomas Ehn, Verkaufsrepräsentant, stellten Produktneuheiten von Schiedel vor: den Rauchfang mit Thermolufzug und das Lüftungssystem AERA mit dem neuen Einbaublock-Zuluftelement.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Fortbildung für Ihre Lehrlinge

Auch heuer wieder bietet die ANÖ Volkswirtschaftliche Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Bezirksstelle im Haus der Wirtschaft in Neunkirchen Lehrlingsseminare an.

• **LS Modul I – Der Lehrling als Berufseinsteiger:** Schwerpunkte: aktives Hören, Ich und mein Geld, Mein Betrieb und ich, Firmenimage, Umgangsformen u. v. m.

Termin: Donnerstag, 3. März, 8.30 – 16.30 Uhr. Kosten: Person/Seminar € 85,-.

• **LS Modul II – Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft:** Schwerpunkte: effiziente Rhetorik, betriebliche Leistungserstellung, Kostenbewusstsein.

Termin: Donnerstag, 24. März, 8.30 – 16.30 Uhr. Kosten: Person/Seminar € 85,-.

• **LS Modul III – Karriere mit**

Lehre: In diesem Seminar geht es um Sprache und Körpersprache, Der Betrieb und sein Umfeld, Unternehmensgründung, Bedürfnisse und Motivation, Heute Lehrling – Morgen MitarbeiterIn.

Termin: Donnerstag, 14. April, 8.30 – 16.30 Uhr. Kosten: Person/Seminar € 85,-.

• **Motivation – So macht Arbeit Spaß:** Dieses Seminar hilft den Lehrlingen herauszufinden, was sie motiviert und wie sie persönliche Herausforderungen im Arbeitsalltag für alle beteiligten zufriedenstellend lösen können.

Termin: Donnerstag, 5. Mai, 8.30 – 16.30 Uhr. Kosten: Person/Seminar € 95,-.

Infos und Anmeldung: Bezirksstelle Neunkirchen, Tel: 02635/65 1 63 bzw. unter <http://wnoe.vwgo.at>

Raumordnungsprogramm Neunkirchen: Änderung

Die Stadtgemeinde Neunkirchen beabsichtigt das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 23. März

2011 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagenfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

„Soundkist'n“ in Aspang eröffnet



Foto: V. G.

V. l.: KommR Herbert Auerböck, Sonja Diernbacher, Peter Pichler, Alex und Carina Höller mit ihren Kindern Daniel und Katrin sowie Mag. Josef Braunstorfer und am Schlagzeug Bgm. Hofrat Ing. Hans Auerböck.

Am 11. Februar eröffnete Alexander Höller im Haus der Familie Diernbacher in 2870 Aspang-Markt, Marienplatz 4, sein Musikgeschäft „Soundkist'n“. Der bekannte Frontman der Gruppe „Riff Raff“ bietet neben der fachkundigen Beratung und dem Verkauf auch einen Verleih und Service für Instrumente, Ton- und Lichtanlagen auch Noten an und füllt somit eine große Marktlücke. Alex Höller konnte

zur Eröffnung neben seiner Familie auch zahlreiche bekannte Musiker, Ehrengäste und Freunde begrüßen. Seitens der Bezirksstelle gratulierten Ausschussmitglied Peter Pichler und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer und wünschten viel Erfolg. Die Glückwünsche der Marktgemeinde übermittelte Bgm. Hofrat Ing. Hans Auerböck. Seitens der Wirtschaft gratulierte KommR Herbert Auerböck.

PAUL & CO GMBH & CO KG ehrt langjährige Mitarbeiter



Foto: Bezirksstelle

Geehrte Mitarbeiter mit Geschäftsführer Ing. Mag. Werner Czirbusz und Vertreter der Wirtschaftskammer und der Arbeiterkammer.

Am 14. Februar ehrte die PAUL & CO GMBH & CO KG in Breitenau, Fabriksstraße 15, ihre langjährigen verdienstvollen Mitarbeiter. Das Unternehmen ist auf die industrielle Fertigung von hochwertigen Kartondosen, Trommeln, parallel- und spiralgewickelten Standardhülsen, Winkelkantenschutz und Baurohren spezialisiert. Werksleiter Ing. Mag. Werner Czirbusz bedankte sich bei den Jubilaren für die gute Zusammenarbeit und ih-

ren großartigen Einsatz. Für die Bezirksstelle gratulierten Ausschussmitglied SO Franz Kirnbauer und Mag. Johann Ungersböck und überreichten Ehrenurkunden und Mitarbeitermedaillen für 25-jährige Tätigkeit an Felix Dächtl, Josef Ostermann, Friedrich Schädler, Johann Schrammel und für 30-jährige Tätigkeit an Monika Stranzl und Helmut Haas. Seitens der Arbeiterkammer wurde die Ehrung von Bezirksstellenleiter Gerhard Windbichler vorgenommen.

Große Trauer um Hans Zingl

Hans Zingl, Gründer des gleichnamigen Eisenwarenfachgeschäftes in Wimpassing, verstarb im Jänner.

Hans Zingl war Gründungsmitglied des Eisenrings, heute LET'S DO IT. Der angesehene Geschäftsmann war von 1965 bis 1995 Bezirksvertrauensmann des Eisen- und Hartwarenhandels

und Ausschussmitglied des Landes- und Bundesgremiums des Eisen- und Metallwarenhandels. Er bildete zahlreiche Lehrlinge aus. Für seine Verdienste wurde er mit der Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer ausgezeichnet. Von der Wimpassinger Wirtschaft bekam er das „Ehrenzeichen in Gold“.

G. Bauer Transport GmbH in Schlöglmühl ehrte Mitarbeiter

Am 7. Jänner wurden verdiente Mitarbeiter von den Firmeninhabern der G. Bauer Transport GmbH aus Schlöglmühl geehrt: Gerhard Schweighofer für 10-jähriges Anton Maierhofer für 15-jähriges und Hubert Eichtinger für 20-jähriges Jubiläum. Hans Peinsipp wurde in den wohl-

verdienten Ruhestand verabschiedet. Die Betriebsinhaber Gerhard und Anton Bauer bedankten sich für die langjährige Betriebstreue und überreichten Ehrengeschenke der Firma und Hubert Eichtinger die ihm von der Wirtschaftskammer verliehene Mitarbeitermedaille.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Generationswechsel – Buchhandlung Böck „BUCH & WEIN“



V. l. n. r.: Betriebsinhaberin Beate Scharl, Bischof DDr. Klaus Küng, Helga Böck.

Kürzlich übernahm Beate Scharl die Buchhandlung Böck in St. Pölten-Wagram. Vor mehr als 10 Jahren bei Null gestartet, war es Helga Böck, der Mutter von Beate Scharl, gelungen, die Buchhandlung über die Stadtgrenzen hinaus bekannt zu machen.

Nun war es Zeit, dieses Werk in jüngere Hände zu legen. Beate Scharl wird die Tradition des Hauses mit Spezialisierung auf Schul- und Kinderbücher sowie klerikale Literatur fortsetzen. Neu im Programm sind aktuelle Belletristik, Sachbücher und ver-

stärktes Service bei Internetbestellungen.

Dazu gesellt sich unter dem Motto „Buch + Wein“ ein kleines, aber sehr feines Weinsortiment. In der gemütlichen Lesecke kann man nicht nur schmökern, sondern auch ein Glas Wein genießen. Mit Gratis-Parkplätzen direkt vor dem Haus wird der Einkauf erleichtert.

Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder gratulierte zur gelungenen Übernahmefeier, an der viele Freunde und Prominente, an der Spitze Bürgermeister Matthias Stadler, teilnahmen.

Johann Knapp feierte seinen 100. Geburtstag



Foto: Bezirksstelle

Johann Knapp führte von 1946-1978 eine Konditorei in Wilhelmsburg. Kürzlich feierte der Konditormeister seinen 100. Geburtstag. Sehr zur Freude von Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler, der ihm recht herzlich gratulierte und eine Ehrengabe der Wirtschaftskammer NÖ überreichte. Der Direktor des Pflegeheimes Wilhelmsburg, Viktor Spitzer, übergab ein Riesenbrezert von der hauseigenen Bäckerei.

Raumordnungsprogramm Asperhofen: Änderung

Die Marktgemeinde Asperhofen beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 16. 3. 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, bis zu diesem Termin eine schriftliche Stellungnahme abzugeben.

Raumordnungsprogramm Wilhelmsburg: Änderung

Die Stadtgemeinde Wilhelmsburg beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 4. 4. 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, bis zu diesem Termin eine schriftliche Stellungnahme abzugeben.

„121 Jahre sind wir gemeinsam“



Foto: Bezirksstelle

„121 Jahre sind wir gemeinsam!“, betonten die Geburtstagskinder KommR Herbert Klenk und Roman Haiderer. Kürzlich feierten sie gemeinsam ihren Geburtstag beim Jour fixe in der Bezirksstelle. Zahlreiche Gäste, darunter Altlandeshauptmann Siegfried Ludwig, Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler und Dr. Hans Jörg Schelling gratulierten. V. l. n. r. LH a. D. Siegfried Ludwig, KommR Herbert Klenk, Roman Haiderer, WK-Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler.

Tulln

wko.at/noe/tulln

Lehrlingsseminar der Wirtschaftskammer



Bezirksstellenleiter Mag. Günther Mörth (3. v. r.) und die Vortragende Mag. Sandra Spörk (l.) mit den Teilnehmern des Seminars „Benehmen on Top“.

Die Bezirksstelle Tulln ergänzt die fachliche Ausbildung der Lehrlinge in ihren Betrieben durch Lehrlingsseminare, die das Wissen der jungen Leute um betriebswirtschaftliche und gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge erweitern. Kürzlich fand in der Bezirksstelle in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft ein Lehrlingsseminar zum Thema „Benehmen on Top“ statt.

In diesem Seminar wird den Lehrlingen insbesondere vermittelt, ihr Verhalten an die gegebenen Umstände für einen erfolgreichen und zielgerichteten Umgang mit ihren KundInnen, KollegInnen und Vorgesetzten

anzupassen.

Weitere Schwerpunkte des Seminars waren die Themen „Gestern Schüler – Heute Lehrling“, „Form-Sache und Netiquette“, „Kleidung – Für den ersten Eindruck gibt es keine 2. Chance“, „Die Top 3 größten Fehler im Umgang mit Anderen“ und „Tipps und Tricks, um zu glänzen“.

Mag. Günther Mörth: „Lehrlingsauszubildende Unternehmer investieren viel in ihre jungen Mitarbeiter, die Wirtschaftskammer ist ebenso wie die Wirtschaft des Bezirkes im Dienste der Kunden an einem optimal ausgebildeten Berufsnachwuchs interessiert.“

Genuss-Event „Cook & Look“



„Blunzkaiser“ Karl Gutscher aus Königstetten begeisterte mit seiner „Original Kaiserblunzn“ nicht nur Starkoch Alfons Schuhbeck beim Genuss-Event „Cook & Look“ in Wien. Hier standen einzigartige regionale Produkte aus ganz Österreich im Vordergrund. Im Bild (v. l.) Gerlinde Zickler, Karl Gutscher, Christine Meyer, Alfons Schuhbeck und Margareta Reichsthaler (Obfrau der Genuss Region Österreich).

Drei Top-Wirte aus dem Bezirk ausgezeichnet



LR Dr. Petra Bohuslav (l.) und LH Dr. Erwin Pröll (3. v. r.) mit ausgezeichneten Top-Wirten aus Niederösterreich.

Mit Thomas Baumgartlinger vom Tullner Gasthaus „Goldenes Schiff“, Norbert C. Payr vom Gasthof „Zum Lustigen Bauern“ in Zeiselmauer und Stephan Solich von Landgasthof „Zum Goldenen Hirschen“ in Bierbaum am Kleebühl war der Bezirk Tulln beim Genuss-Event des Jahres am 24. Jänner in der Pyramide Vösendorf stark vertreten. Die

begehrten Auszeichnungen verlieh die Niederösterreichische Wirtshauskultur an insgesamt 60 Wirte in Anwesenheit prominenter Persönlichkeiten wie Landeshauptmann Erwin Pröll und Landesrätin Petra Bohuslav.

Wir gratulieren unseren 3 Top-Wirten aus dem Bezirk ganz herzlich zu ihrer Auszeichnung.

Familie Waldherr eröffnete „Nah & Frisch“-Markt



Bezirkshauptmann-Stv. Dr. Josef Wanek, Dekan Lorenz Denner, Christof Kastner, Ilona Waldherr, Leopold Laber, Stefanie Waldherr, Elma Ruth, Bürgermeister Hermann Grüssinger, Alois Poyer, Karl Schmiedbauer.

Mit der Eröffnung des „Nah & Frisch“-Marktes der Familie Waldherr werden Nahversorgung und Qualitätssicherung von Muckendorf-Wipfing verbessert. Nicht nur die Gemeinde, sondern auch Vertreter der Raiffeisenbank, Fa. Wiesbauer und Fa. Kastner (Zwettler Nah & Frisch-Kette) tragen zur Verwirklichung des Projektes mit gelungenem Verkaufsraum, reichhaltigem Angebot und vor allem gemütlicher Kaffee-Ecke bei. Frisches Gebäck, Kaffee und Mehlspeisen laden zum

Plaudern ein.

Nach den Begrüßungsworten von Bezirkshauptmann-Stellvertreter Dr. Josef Wanek und einer kurzen Ansprache von Bürgermeister Hermann Grüssinger erfolgte die Segnung durch Diakon Lorenz Denner.

Seitens der Wirtschaftskammer Tulln gratulierte Alois Poyer, Mitglied des Bezirksstellenausschusses, recht herzlich.

Danach baten Stefanie und Ilona Waldherr zum Buffet, musikalisch umrahmt vom „Brass Quartett“ aus Königstetten.

Informiert sein – die NÖWI lesen!

MARKE – die Erfolgsformel für Frauen

Am 17. März findet in der Wirtschaftskammer Tulln (Hauptplatz 15, 3430 Tulln) gemeinsam mit den Außenstellen Purkersdorf und Klosterneuburg ein Vortrag zum Thema „MARKE – die Erfolgsformel für Frauen“ statt. Erleben Sie einen Streifzug mit der Vortragenden Susanna Fink, der Ih-

nen aufzeigt, welches Potenzial in Ihnen steckt und wie Sie als Frau/Unternehmerin zu Ihrer ganz persönlichen MARKE finden!

Anmeldungen erbeten unter Wirtschaftskammer Tulln: E-Mail: tulln@wknoe.at, Fax: 02272/62 3 40, Tel.: 02272/62 3 40.

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Sprechtage – Betriebsanlagengenehmigung

am 22. März 2011, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Horn.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagen> genehmigung oder bei der Bezirksstelle Horn, Tel. 02982/22 77.

Wiedereröffnung Wia z'haus Kern



Foto: z. V. g.

Zur feierlichen Wiedereröffnung nach dem Umbau des Gasthauses Kern in Dietmanns waren zahlreiche Gäste geladen. Zur gelungenen und stilvollen Renovierung gratulierte Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger den Inhabern Eva-Maria und Christian Kern. V. l.: Ing. Reinhart Blumberger, Bgm. Ing. Harald Hofbauer, Bgm. Ing. Maurice Androsch, Eva-Maria und Christian Kern, Vize-Bgm. Walter Greulberger und Andreas Hitz (ÖGB-Regionalsekretär).

Erfolgreicher 1. Seniorenstammtisch der Tischler

Auf Grund großer Nachfrage und auf Wunsch vieler ehemaliger Kollegen fand am 25. Jänner der 1. Seniorenstammtisch der Tischler aus den Bezirken Waidhofen/Th., Gmünd, Horn und Zwettl bei Bezirksinnungsmeister Franz Schrenk in Vitis statt. Im Anschluss an die Betriebsführung plauderte man über die „alten Zeiten“. Stehend v. l.: Ernst Rabl, Stefan Schrenk, Ing. Hans Rameder, Hermann Neulinger, Karl Steinhauser, Hans Weichselberger, Karl-Heinz Tiller, Franz Ramharter, Franz Schrenk (Bezirksinnungsmeister), Erich Vogler, KomMR Gottfried Wieland (Landesinnungsmeister), Herbert Schalko, Johann Steininger, Franz Blauensteiner, Ernst Meier und Josef Rabl sen. Vorne: Adolf Blumberger und Lambert Handl sen.



Foto: z. V. g.

75 Jahre Steinmetz Mahringer



Fotos: z. V. g.

Johann Mahringer gründete in Waidhofen/Thaya in der Bahnhofstraße einen Steinmetzbetrieb. 1949 übersiedelte man auf das neu zugekaufte Gelände in der Schadekgasse, wo die Firma noch heute ihren Standort hat. 1964 übernahm Friedrich Mahringer sen. gemeinsam mit seiner Schwester Margarethe den Betrieb.

1986 übernahm der jetzige Besitzer Friedrich Mahringer, der 1973 als jüngster Steinmetz Österreichs die Meisterprüfung ablegte, den Betrieb von seinem

Vater. Er führt das Unternehmen bis heute erfolgreich weiter. Es wurden laufend Erneuerungen durchgeführt, wie z. B. die Errichtung der Stützmauer, der Rundbauhalle oder die Umgestaltung des Ausstellungsgeländes. Der Schwerpunkt liegt bei Grabsteingestaltungen, das Unternehmen ist aber auch in den Bereichen Innenarchitektur wie z. B. Steinverkleidungen, Fußböden, Fensterbänke etc. tätig. Über 60 Steinsorten stehen am Firmengelände zur Besichtigung bereit.



Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

„I geh' ins Poly“ – Lehrplatzgarantie in Krumbach



V. l.: Peter Aigner, Michael Freiler, Martina Laschtowicka, Bgm. Josef Freiler, KR Johann Ostermann, Dir. Gerda Schwarz, Berater Alfred Pech, Hannes Gutstein, Karl Fassl, Günter Puhm, Dir. Monika Seidl.

Der Marktgemeinde Krumbach ist die Sicherung der Fachkräfte für die regionalen Betriebe ein wichtiges Anliegen. Ein Projektteam aus Vertretern der Wirtschaft, der Volks-, Haupt- und Polytechnischen Schulen, Elternverein und Politik arbeitet im Rahmen des Ortsmarketing-Konzeptes an der Imageaufwertung der Schulen, insbesondere der kooperie-

renden Polytechnischen Schulen Krumbach und Kirchschlag.

Bei einem sehr gut besuchten Informationsabend gab es Vorträge über das österreichische Bildungssystem, wie z. B. Lehre mit Matura oder berufsorientiertes Lernen im Poly. UnternehmerInnen und Lehrlinge berichteten aus der täglichen Praxis. 15 Betriebe aus der Region um Krumbach präsentierten ihr

Schulungs- und Ausbildungsangebot, luden zu Schnuppertagen ein, führten Gespräche mit Schülern und Eltern.

Gastkommentator KommR Johann Ostermann, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Berufsausbildung: „Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Region Buckligen Welt beruht auf der soliden und ausgezeichneten Ausbildung der

Facharbeiter, welche zu beinahe 100% durch die Betriebe der Region wahrgenommen wird.“

Bürgermeister Josef Freiler: „Gut qualifizierte Mitarbeiter sind das Kapital jedes Unternehmens, bis jetzt hat noch jeder Absolvent der Polytechnischen Schule Krumbach bei einem der zahlreichen Betriebe in Krumbach einen Lehrplatz bekommen.“

Unternehmerinnen bei Ilse Maria Harzfeld



Beim Unternehmerinnen-Treffpunkt nutzten 24 Unternehmerinnen aus den Bezirken Wiener Neustadt, Baden, Neunkirchen und Umgebung das monatliche Treffen trotz der Semesterferien zum Netzwerken. Ilse Maria Harzfeld präsentierte ihr Unternehmen und gab einen Einblick in die Stimmanalyse „NadaBrahma“. Anschließend wurden Kontakte geknüpft und vertieft, aber auch die Unterhaltung kam nicht zu kurz. Nächster Treffpunkt am 8. März (Faschingdienstag), 19 Uhr, in Bad Fischau-Brunn, Gasthaus Fromwald.

Junge Wirtschaft Business Lounge 2011

challenge.choice.chance

Making Of des Films
mit Extremsportler Axel Naglich

Die Junge Wirtschaft der Wirtschaftskammer NÖ veranstaltet gemeinsam mit dem Verein Automobilhandel Wiener Neustadt am Vorabend der Autoerlebnismesse Drive 2011 den Event „challenge.choice.chance“. Einem ausgewählten Publikum werden bereits vor Messebeginn mehr als 40 Auto- und Motorradmarken inkl. zahlreicher Österreichpremiere – der Wiener Neustädter Autohändler gezeigt.

Die JW Business Lounge 2011 bietet allen TeilnehmerInnen die richtige Mischung aus Know-How, Netzwerken, Smalltalk und Chill-Out.

Donnerstag, 17. März 2011, 18.30 Uhr
Arena Nova Wiener Neustadt

- ▶ ab 18.30 Uhr: Get together, Szigeti-WelcomeDrink-Empfang
- ▶ 19.00 Uhr: Begrüßung, Moderation: Roman Rafreider
- ▶ 19.10 Uhr: Unternehmertalk
- ▶ 19.45 Uhr: **Film ab! Making of Mount St. Elias**, Axel Naglich
- ▶ 20.45 Uhr: **Preopening der Drive 2011** mit zahlreichen Österreichpremiere, Buffet, Gewinnspiel und Chillout mit DJ Martin Haslinger

Kontakt & Anmeldung:

JW Wiener Neustadt,
Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt
andrea.list-margreiter@wknoe.at

AutoErlebnisMesse

Drive

18. - 20. März 2011

www.drive2011.at

Wiener Neustadt

Nix versäumen
und hintegern!

Silberne Ehrenmedaille für Franziska Schiefer



Fotos: Frommwald

Im Rahmen einer Feier im Hotel „Kaiser Franz Josef“ in Rohr/ Gebirge gratulierten Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumpler (r.) und Bezirksvertrauensmann Hans Fromwald (l.) Wirtin Franziska Schiefer vom Forellenhof in Rohr im Gebirge zum 60. Geburtstag. Als Anerkennung für ihre langjährige gastronomische Tätigkeit erhielt sie die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer sowie eine Urkunde der gastgewerblichen Fachgruppen.

Wird Baumeister Dinhobl seinen Superlehrling finden?

Baumeister Dinhobl ist der Chef eines Bauunternehmens aus Wr. Neustadt. Für seinen Betrieb will er einen Superlehrling einstellen und lockt mit einem „Lehrlings-Stipendium“ von bis zu € 3000,- inkl. Führerschein, wenn seine strengen Auflagen erfüllt werden. Das heißt ausnahmslos Vorzugzeugnisse in der Berufsschule

und Bestnoten im Lehrbauhof. Dafür hat der junge Mann oder die junge Frau die Chance, später einmal im Betrieb einzusteigen und eine Führungsposition zu übernehmen. Siehe auch Seite 4!

Am 25 März testet der Baumeister mit einer Jury die besten 12 beim Castingtag.

Infos: www.superlehrling.at

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

20 Jahre Tabak-Trafik Wilhelm Eichinger



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenleiter Michael Szikora überreichte eine Urkunde der WKNÖ für 20 Jahre Firmenjubiläum Wilhelm Eichinger, Tabak-Trafik, in Rannersdorf. Wilhelm und Roswitha Eichinger freuten sich über die Glückwünsche der WKNÖ.

Sport Gitti – Wiedereröffnung des Stammgeschäftes



Foto: Bezirksstelle

V. l.: STR KommR Martin Czerny, Brigitta Hany, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, KommR Walter Platteter, Mag. Wolfgang Hany.

Vor Kurzem übersiedelte Brigitta Hany mit ihrem Sportfachgeschäft wieder auf den gewohnten Standort in der Hofkirchnergasse. Nach dem Abschluss der Renovierungsarbeiten lud „Sport Gitti“ Brigitta Hany in die neu adaptierten und modernisierten Räumlich-

keiten zu einer Wiedereröffnung.

Viel Erfolg wünschten bei einem Glas Sekt Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Obmann KommR Walter Platteter, STR KommR Martin Czerny und Außenstellenleiter Mag. Rainer Lindmayr.

Wiedereröffnung des Stadtbeisls in Klosterneuburg



Foto: Bezirksstelle

V. l.: SO KommR Fritz Kaufmann, Stadtamtsdirektor Mag. Michael Duscher, Tetyana Koller, KommR Walter Platteter, Christian Koller, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Tourismusvereinsobmann GR Friedrich Veit.

Nur kurz war das bestens bekannte Traditionslokal in der Hofkirchnergasse in Klosterneuburg geschlossen. Nachdem der Vorpächter Wolfgang Fellinger nach langen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand gewechselt war, eröffneten Tetyana und Christian Koller zu Beginn dieses Jahres das Restaurant neu.

Genauso wie beim Vorgänger

wird vor allem die traditionelle österreichische Küche gepflegt. Eine große Gratulantschar stellte sich anlässlich der Neueröffnung ein, um dem Unternehmerhepaar zu gratulieren. Seitens der Wirtschaftskammer Klosterneuburg wünschten Spartenobmann KommR Fritz Kaufmann, KommR Walter Platteter und Mag. Rainer Lindmayr viel Erfolg.

MARKE – die Erfolgsformel für Frauen

Am 17. März findet in der Wirtschaftskammer Tulln (Hauptplatz 15, 3430 Tulln) gemeinsam mit den Außenstellen Purkersdorf und Klosterneuburg ein Vortrag zum Thema „MARKE – die Erfolgsformel für Frauen“ statt. Erleben Sie einen Streifzug mit der Vortragenden Susanna Fink, der Ih-

nen aufzeigt, welches Potenzial in Ihnen steckt und wie Sie als Frau/Unternehmerin zu Ihrer ganz persönlichen MARKE finden!

Anmeldungen erbeten unter Wirtschaftskammer Tulln: E-Mail: tulln@wknoe.at, Fax: 02272/62 3 40, Tel.: 02272/62 3 40.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

15 Jahre Waldviertler Internet



Rechts vorne Gf. Josef Mayerhofer, links vorne Techniker Ing. Norbert Reitterer.

WVNET, der Waldviertler Internetanbieter – einer der ersten Internetprovider Österreichs, feiert Geburtstag. WVNET wurde vor 15 Jahren im Waldviertel gegründet und gehörte damals zu den absoluten Pionieren auf diesem Sektor. Geschäftsführer Josef Mayerhofer erinnert sich noch an die Startzeiten mit einer Bandbreite von 64kbit/s.

Heute bietet WVNET den Konsumenten das 3000-Fache

der Leistung. Trotz Wettbewerbsnachteilen gegenüber den Ballungszentren wurden 5 Arbeitsplätze geschaffen und seit heuer erstmals ein Lehrling im Bereich Mediendesign ausgebildet. Die eigenen Stärken sieht Techniker und Urgestein Ing. Norbert Reitterer vor allem in der persönlichen Betreuung. Zu den 5000 Kunden zählen renommierte Waldviertler Firmen wie die Brauerei Zwettl, Kräuterhandel Sonnentor und Hartl Haus.

Monika & Martin Huber-Riedler und Michael Kolm sind Top-Wirte



Fotos: Verein NÖ Wirtshauskultur/Helmut Lackinger

Bereits zum 11. Mal wurden Monika und Martin Huber-Riedler mit ihrem Wirtshaus im Demutsgraben bei Zwettl von der NÖ Wirtshauskultur als Top-Wirte ausgezeichnet. Auch der Aufsteiger des Jahres 2010, Bärenwirt und Haubenkoch Michael Kolm aus Schönfeld bei Arbesbach, wurde zum Top-Wirt ernannt. Grundlage der Top-Wirt-Auszeichnungen sind unabhängige, anonyme Tests. Foto oben: Ulli Amon-Jell (Obfrau Wirtshauskultur), Familie Huber-Riedler, Dr. Petra Bahouslav, Prof. Christoph Madl (GF NÖ Werbung). Foto unten: Michael Kolm (links) – welcher gemeinsam mit anderen Gewinnern des Vorjahres ein Menü zauberte.



Foto: z. V. g.

Erstes SONNENTOR-Geschäft eröffnet in München

Die SONNENTOR Kräuterhandels GmbH wurde 1988 von Johannes Gutmann im Waldviertel gegründet. Ausgangsidee war, bäuerliche Bio-Spezialitäten wie Tee- und Gewürzkräuter, zuckerfreie Fruchtaufstriche, Geschenkartikel und vieles mehr zu sammeln und unter dem Logo der

lachenden Sonne überregional und international zu vermarkten.

Ende Mai eröffnet SONNENTOR in Deutschland das erste Franchise-Geschäft und kann so pünktlich zur Bio-Fachmesse in Nürnberg einen ganz entscheidenden Schritt in seiner Unternehmensgeschichte verkünden.



Sprechttag Betriebsanlagengenehmigung

am 22. März 2011, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Horn.

**Anmeldung erforderlich!
Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagen-genehmigung> oder bei der Bezirksstelle Horn, Tel. 02982/22 77.

Firma Hanni KG aus Mitterreith für „Europa Award „ nominiert



Foto: z. V. g.

Im Rahmen einer gemeinsamen Feier zum 80-Jahr-Jubiläum hat Internorm in der Wiener Staatsoper die besten Vertriebspartner aus ganz Europa ausgezeichnet. Die Hanni KG aus Mitterreith bei Zwettl schaffte es unter den 9 Nominierten von ganz Europa zu sein – gemeinsam mit Partnern aus Deutschland, Frankreich, Italien und Ungarn. Gewertet wurde die Kundenzufriedenheit in den Kategorien Angebot, Schauraum, saubere Montage, individuelle Wünsche, etc. Der tüchtige und über die Bezirksgrenzen bekannte Unternehmer und Geschäftsführer Franz Hanni (l.), hat 1997 den Betrieb von seinem Vater übernommen und mit viel Fleiß und Engagement ausgebaut.

Für Sie erreicht:

- ✓ Kreditvergabegebühr abgeschafft
- ✓ KFZ-Steuer gesenkt
- ✓ Forschungsprämie angehoben
- ✓ Thermische Sanierung gefördert
- ✓ Ust-Erklärung und Vorauszahlung erleichtert
- ✓ Luftgrenzwerteregulierung entschärft



Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.



Die FÖRDERline der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018

<http://wko.at/noe/foerderservice>



Kleinauftragsplattform www.kleinauftrag.at

EINTRAGUNG & WARTUNG

Auf der Kleinauftragsplattform können sich Betriebe, die auch kleine Aufträge rund um Haus und Garten übernehmen und ausführen, kostenlos eintragen.

Folgende Branchen sind vertreten:

- Baumeister •
- Bauwerksabdichter •
- Bodenleger •
- Dachdecker •
- Elektrotechniker •
- Kommunikationselektroniker •
- Fliesenleger •
- Glaser •
- Maler •
- Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker •
- Schlosser •
- Schwarzdecker •
- Spengler •
- Steinmetzmeister •
- Stukkateur und Trockenausbauer •
- Wärme-, Kälte-, Schall- und Branddämmmer •
- Tapezierer •
- Tischler •
- Zimmermeister •

Eintragung und Wartung selbst durchführen.

Die Eingabe erfolgt über **Wartung von Firmen A-Z** auf wko.at

Als ein Unternehmen der betreffenden Branche erhalten Sie automatisch den zusätzlichen Vorschlag zur Eintragung auf der „Kleinauftragsplattform“. Generell funktionieren Eintragungen bei Firmen A-Z nur über Ihre Mitgliedsnummer und Ihren PIN-Code. Beides können Sie über die kostenlose E-Business-Hotline T 0800/221-223 (Mo - Fr von 8 - 20 Uhr, Sa von 8 - 12 Uhr), per Fax an 0800/221-224, E-Mail an callcenter@wko.at oder Online auf wko.at/pincode anfordern.

Weitere Infos auch auf wko.at unter mein.wko.at (Bitte beachten Sie bei Ihren Angaben Ihren Gewererechtsumfang).

Gewerbe & Handwerk. Einfach naheliegend.

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
 Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.
 Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.
 Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
 Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
 Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
 nicht bekanntgegeben werden.
 Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
 fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
 und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
 Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at
 Tel. 01/982 29 22

Angebote

STRESSCOACH
www.keep-cool.at
SCANSERVICE
 Tel. 0676/921 45 42

Anhänger

96 Stk. GEBRAUCHTANHÄNGER
 an allen HUMER-Standorten österreichweit
 Verkauf – Verleih – Service – Pickler!
 Info: ☎ 07246 / 7401-0, www.humer.com
 oder www.gebrauchtanhaenger.at

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische und Gartenmöbel: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbel-großhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

Lagerfläche ab € 1,50/m² auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/52 1 52

BUCHHALTUNG / LOHNVERRECHNUNG/ JAHRESABSCHLÜSSE, 0664/530 45 95, www.buchhaltung-kraus.at

Buchhaltung muss nicht teuer sein! Kleinunternehmer-Spezialistin 0664/374 51 38, christine.hellmer@aon.at

SUCHE Aufträge – Kleintransport Botendienst, 0664/921 80 73

KE-Toilettenpapier, 3-lagig, 150 Blatt pro Rolle, 1 Palette € 270,- exkl. MwSt. (216 Pkg. mit 8 Rollen, Preis je Rolle € 0,1562), Frei Haus. Info's unter 0732/75 71 67 Paracelsus Einkaufs- u. VertriebsgmbH

AUSTROHAUS
 AUSTROHAUS ist Generalunternehmer im Bereich schlüsselfertiger Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser mit jahrzehntelanger Erfahrung und hunderten abgewickelter Bauprojekte.
 Wir suchen für unsere weitere Expansion im Raum Niederösterreich, Wien und Nordburgenland:
**planende Baumeister
 Bauräger
 Projektentwickler**
 Sollten Sie an einer langfristigen Zusammenarbeit im Verkauf und Bauabwicklung Interesse haben, so freuen wir uns auf ein persönliches Gespräch!
 Ihr Ansprechpartner: **Ing. Kurt Schlattinger**
 Tel.: 0664/8449 701, Mail: k.schlattinger@austrohaus.at
www.austrohaus.at

Geschäftslokal

Verpachte Heurigen-Restaurant im Zentrum von Mödling! 90 Sitzplätze Restaurant, 100 Sitzplätze in wunderschönem Gastgarten, 1 Wohnhaus 120 m², 1 Wohnung 55 m², Auskünfte: robert@stadlmann.info oder 0664/357 50 00

Friseurgeschäft – 2 Räume, 40 m², im Zentrum von Wr. Neustadt günstig zu vermieten. Unter Tel 0664/122 09 40.

Gasthaus zu verpachten, im Bezirk Horn, Tel. 0664/574 96 00

Immobilien

Himberg – günstiges Investment: ca. 7.500 m² ebener freier Industriegrund, Bahnanschluss möglich, RRRealkanzlei 0676/526 17 30

Produktions- oder Lagerhalle zwischen Wien und Wr. Neustadt mit 4000 m² bis 6000 m² Nutzfläche zu kaufen gesucht. Realbüro Meir GesmbH. of fice@meir.at Tel. 07242/466 20

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

 www.pordeshalle.at
 stahlhart gebaut

GEWERBEIMMOBILIEN
 4.000+ aktuelle Immobilienangebote in Österreich!
www.a-gewerbeimmobilien.at
 Eine Immobilienplattform der B&K Verlag GmbH www.bkv.net

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, KFZ-Rauch, 0732/78 10 96

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a-Überprüfungen, HÄNGERPROFI-Steininger, 2111 Gewerbepark Tressdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, www.steinger.co.at

www.klein-lkw.at, Nutzfahrzeuge bis 7,5 Tonnen, Tel. 01/292 87 88

LKW Iveco Daily, Fahrgestell 50C15, Vorführfahrzeug mit aufgebautem **Berger-Foco-Ladekran** P3500, max Hubmoment: 35 kNm, Sonderpreis, Kreditmöglichkeit, Tel. 02236/61 5 51/421

Kaufe Pkw, Busse Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/400 68 21

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
 **F. Wiener GmbH**
 4655 Vorchdorf
 neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

BERGER Schwanenstadt
 Wr. Neudorf
Staplerzentrum Lieboch/Graz
 Diesel – Gas – Elektro
 250 Gebrauchtstapler lagernd
 •Sonderpreise •Vorführgeräte
 •Sonderfinanzierung •Eintausch
 A-2355 Wr. Neudorf
 Tel.: 0664/8106738
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtstapler.at


PKW ANHÄNGER
www.monsberger.com
 02783/8755

NÖWI lesen


**Alles in Textil...
 bestickt – gewoben –
 bedruckt – bestrasst
 Individuell gefertigt!**
 z.B. Trage-/Rucksacktaschen für Kinder und Erwachsene auch Oeko-Tex/Bio-Baumwolle
 Kerler GmbH
 Hollandstraße 7/22, 1020 Wien
 Telefon: 01/317 66 10
 Mobil: 0699/19 33 97 66
www.kerler.at post@kerler.at

Internet

.AT.DE.CH.IT.EU.COM.INFO.BIZ...
 Homepage, Email, Online-Shop, SSL
www.domaintech.at Tel. 06216/51 64

Facebook, Twitter individuell gestaltet ab € 40,- Business Homepage ab € 390,-, Onlineshop um € 680,-, Landesausstellungsbonus, www.babajaga.co.at

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Auto-Barankauf! Busse – GW – LKW – Haverien – Motorschaden, ab 1996, Tel. 0676/513 56 02

Stellenangebote

40+: Engagierte zuverlässige MitarbeiterIn für Immobilienverkauf gesucht, gerne auch Quereinsteiger! www.NEUDURCHSTARTEN.at, 0664/869 76 30

Verkauf

Kfz-Werkstätte zu verkaufen Judenu/Bezirk Tulln inkl. Bühnen, Büro- und Sanitärraum, Lager, Zentralheizung Parkplatz, NEUWERTIG € 350.000,-, 0664/443 42 03

Gebrauchte Autoteile www.brandmayr.at

Verkaufe verschiedene Gastrogeräte wenig gebraucht. Preis nach Vereinbarung, 0660/560 60 38

Vorführbar Schirmbar 5,5 m rund (Schirmfarbe nach Wahl) um 11.500,- + 20% MWSt. ZU VERKAUFEN! Ab Lager Vöcklabruck! TEL: 07672/726 00


 Sie haben es in der Hand
**Jetzt WIFI-Kursbuch
 anfordern unter
www.wifi.at**



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Bez. Baden	Gastgewerbebetrieb wegen Pensionierung zu vergeben – 30 Betten; Fremdenzimmer, Gasthaus, 4 Kegelbahnen, Spielautomaten, 5 km vom Neufeldersee, ca. 15 Minuten von Wr. Neustadt, Baden, Eisenstadt, 4 vollelektronische Kegelbahnen, Gastgarten, Einziger Gasthof im Ort: ca. 800 Personen im Dorf. Infos unter www.gasthof-kugl.at . Nähere Auskünfte unter Tel.: 02623/72 3 88 oder 0664/113 53 77.	A 3490
Textilreinigung, Wäscher und Färber	Wien-Umgebung	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung seit 38 Jahren bestehend, sucht – da auch ich einmal in Pension gehen will – Nachfolger. Super-Lage am Stadtplatz. Mietvertrag-Übernahme möglich, Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Informationen unter Tel.: 0664/450 43 56.	A 3758
Gastronomie	Industrieviertel	80 Sitzplätze, Nirosta-Küche, neue WC's, Gastgarten, Parkplatz. Ablösefrei. Wegen Pensionierung zu verpachten.	A 3922
Kanalräumung – Senkgrubenräumung	Klosterneuburg	Lkw-Betrieb – Senkgrubenräumung im Großraum Klosterneuburg mit Kundenstock (Betriebsstandort mit Garage kann angemietet werden). Nähere Informationen unter Tel.: 02243/36 4 53.	A 3960
Friseur	Bez. Schwechat	Friseursalon auf Hauptstraße wegen Pensionierung günstig abzugeben. Günstige Miete und Ablöse.	A 3986
Gasthof – Pension – Restaurant – Familienbetrieb	Bez. Gmünd	Wegen Pensionierung + krankheitshalber. Gasthof, 15 Fremdenzimmer, Saal 60 Sitzplätze, Gastzimmer 25 Sitzplätze, überdachter Gastgarten 20 Sitzplätze, Parkplatz (925 m ²), private Wohnung (ca. 100 m ²), neuwertige Betriebsküche. Alles voll eingerichtet und ausgestattet. 1 km vom Stadtzentrum entfernt. Zu verkaufen. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0676/740 57 59.	A 4044
Handel – Wolle und Nähzubehör	Bez. Baden	Nachfolger für gut eingeführtes Handarbeitsgeschäft gesucht. Informationen unter der Tel.: 02623/74 1 87 oder Tel.: 0676/383 19 69.	A 4055
Multimedia – Audio + Videoverarbeitung	Bez. Mödling	Lokal in Toplage wegen Pensionierung ab sofort abzugeben. Nachfolger für Audio – Video + Filmverarbeitung 8 mm/9,5/16 mm gesucht. Technisches Verständnis + Grafik-Kenntnisse, PC-Erfahrung. Alle Geräte und Maschinen vorhanden. Beste Lage und Kundenstock. Einschulung ist gewährleistet.	A 4073
Gastronomie	Bez. Tulln	Gasthaus, Pup-Restaurant, Bar in Gr. Weikersdorf/Bez. Tulln zu verpachten. Auf Wunsch inkl. Kegelbahn. Diverse Konzepte möglich. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0664/343 96 88 oder unter 02955/72 2 00.	A 4074
Gastronomie	Bez. Krems	Imbisslokal in der Wachau sucht Nachfolger! ca. 80 Sitzplätze im Garten, 30 Sitzplätze im Lokal. Saisonbetrieb März – Oktober, Ablöse und Pacht. Sehr guter Umsatz. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0680/119 10 38	A 4084
Handelsgewerbe	Bez. Zwettl	Mein Handelsbetrieb umfasst folgende Artikel: Cent-Shop, Stoffe, Meterware und Zubehör. Und das schon seit 30 Jahren. Nähere Information unter der Tel.-Nr. 0664/73 06 75 25.	A 4090
Gastgewerbe	Bez. Krems	Café Restaurant. Lokal liegt an der Donaulände. Wunderschön eingerichtet. Raucher (45 Sitzpl.) und Nichtraucherbereich (40–45 Sitzpl.), Schanigarten (35 Sitzpl.), Personalwohnung 75 m ² . Ablöse: € 65.000 + 20% MWS. Pacht: € 1685 + Betriebsk. € 75 + 20% MWS. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/750 37 9 30.	A 4097
Kfz-Werkstätte	Bez. Zwettl	Statt Neugründung – komplett eingerichtete Werkstatt mit großem Kundenstock zu übernehmen. Suche einen Nachfolger für meinen Kfz-Betrieb. Bin auch gerne bereit zum nahtlosen Übergang noch einige Zeit im Betrieb mitzuarbeiten. Nähere Informationen unter der Tel.: 0680/400 96 66.	A 4098
Gastgewerbe	Bez. Zwettl	Gut gehendes Lokal abzugeben! Gut eingeführtes Lokal mit großen Kundenstock und toller Lage abzugeben. Mehr Informationen unter der Tel.: 0660/550 63 36.	A 4099
Druck, Digitaldruck, Werbung	Weinviertel	Digitaldruckerei, Copyshop zu verkaufen. Gutgehender Copyshop/Digitaldruckerei abzugeben. Sehr guter Standort, umfangreicher Kundenstamm, umfangreicher Maschinenpark, sehr gut etabliert und weiter ausbaufähig.	A 4107
Raumausstattung – Tapezierer – Maler und Farbenhaus	Weinviertel	Verkauf wegen Pensionierung (Altersgründen). Verkaufsraum 180 m ² . Vorhänge, Bodenbelege, Tapeten, Möbelstoffe, Farben – Lacke und Mischanlage.	A 4108
Friseur	Mostviertel	Friseursalon zu vergeben. Friseursalon im Mostviertel zu vergeben. Neuwertige Einrichtung mit 6 Bedienplätzen. Anfragen unter: friseur.mostviertel@gmx.at	A 4109
Maler – Anstreicher – Bodenleger – Handel	Bez. Tulln	Unternehmen zum verkaufen. Mit Straßenlager in Wien 12. Nähere Informationen unter Tel.: 0676/750 33 09	A 4110
Kfz-Werkstätte mit NW-Verkauf	Industrieviertel	Fachwerkstatt mit Wohnhaus Kfz-Werkstätte, Prüfstelle § 57a, 3 Bühnen, sehr gute Lage an der B17, Schauraum, Wohnung 140 m ² , guter Kundenstock. (Würde für Jungunternehmer 20Std/Woche mitarbeiten)	A 4111
Gastronomie	St. Pölten	Suche Nachmieter für zwei gastronomische Einrichtungen im Hollywood Megaplex St. Pölten – Gegen Ablöse! (Segafredo und Bierstadt)	A 4112
Damenmodengeschäft	Industrieviertel	Etabliertes Damenmodengeschäft für Übernahme. Toplage in Perchtoldsdorf, Stammkunden.	A 4113
Handel, sämtl. Branchen	Mödling	Handel, Kaffeehaus geeignet. Branchenfrei abzugeben. Geschäftslokal in Toplage (Mödling) abzugeben. Gut als Kaffeehaus geeignet. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/526 88 74 (Frau Schobert)	A 4114



Niederösterreich neu entdeckt!



Fotos: Dr. Soukup

Wohnsitz Gliedererhof in Brunn am Gebirge.

Die Aura des Menschseins

Rudolf Steiner (1861 – 1925), Schöpfer der Anthroposophie, Mathematiker, Physiker, Goetheforscher und Pionier im Lehrwesen, hat einen großen Teil seines Lebens in Niederösterreich verbracht. Peter Soukup folgte ihm in Wiener Neustadt, Pottschach, Neudörfel und Brunn am Gebirge.

Die Familie Steiner wohnt in Kraljevec an der ungarisch-kroatischen Grenze, als der kleine Rudolf das Licht der Welt erblickt. Der Vater ist gräflicher Jäger, alsbald im nördlichen Niederösterreich, später wird er Telegraphist der Südbahngesellschaft, die ihn in den Beamtenstatus übernimmt. Es folgen Tage in Mödling und eine Versetzung nach Pottschach an der Semmeringbahn. Sohn Rudolf ist vom Wunderwerk der Bahntechnik und der für die damalige Zeit sensationellen Streckenführung begeistert. In den Anfangsjahren des 20. Jahrhunderts erinnerte er sich: „Ich glaube, dass es für mein Leben bedeutsam war, in einer solchen Umgebung die Kindheit verlebt zu haben. Denn meine Interessen wurden stark in das Mechanische dieses Daseins hineingezogen.“ Dann: „Eine wundervolle Landschaft umschloss meine Kindheit. Der Ausblick ging auf die Berge, die Niederösterreich mit der Steiermark verbinden: der Schneeberg, Wechsel, die Raxalpe, der Semmering.“

1868 übersiedelt die Familie nach Neudörfel, von 1872 bis 1879

besucht Rudolf die Realschule in Wiener Neustadt, wo er die Reifeprüfung mit Auszeichnung besteht. Schon mit vierzehn Jahren ist Kants „Kritik der reinen Vernunft“ sein Hauptlesestoff. Nach der Matura übersiedelt die Familie neuerlich, diesmal nach Inzersdorf. Rudolf soll an der Technischen Hochschule in Wien studieren. Das Studium beflügelt den jungen Mann, „Wie stehen physische und geistige Welt zueinander?“ Die Studien weiterer Schriften von Fichte, Hegel und Darwin haben



Steiner-Schule in Schönau

ihn zu diesem Denken geführt und auch ein Schlüsselerlebnis, das schon zehn Jahre zurückliegt: Als er noch am Bahnhof von Pottschach lebte, erschien ihm wie aus heiterem Himmel gesandt ein durchscheinendes Wesen und flehte ihn um Hilfe an. Später erfuhr er, dass genau zu diesem Zeitpunkt eine Verwandte Selbstmord begangen hatte. Die Literatur ist sich hierzu einig: Seit dieser Zeit lebte der Knabe mit den Geistern der Natur und mit den Wesenheiten hinter den Dingen.

Steiner ist 21 Jahre alt, als man ihm die Herausgabe der naturwissenschaftlichen Werke Goethes überträgt. Eine Herausforderung für ihn, denn die Fachwelt war bis zu diesem Zeitpunkt den botanischen und zoologischen Schriften des großen deutschen Dichters ablehnend gegenüber gestanden. „Goethe ist der Kopernikus und Kepler der organischen Welt“, schreibt Steiner im Gliedererhof in Brunn am Gebirge, den die Familie seit 1882 bewohnt.

Steiner wird als Mitarbeiter des „Deutschen Nationalliteratur“-Werks nach Weimar berufen und gibt in Berlin das „Magazin für Literatur“ heraus. Seine Lehre von der „Anthroposophie“ findet begeisterte Zuhörer: Die „eindringliche Einsicht über den Menschen, über sein eigentliches geistiges Wesen und die fördernde Erkenntnis seiner eine allmähliche Läuterung bewirkende Lebensführung.“ Damit ist Steiner in fundamentale Bereiche des menschlichen und gesellschaftlichen Zusammenlebens eingebrochen: Er bringt neue Ideen in die schulische Ausbildung und zur Gesundung des Menschen durch bewusste Ernährung und körperliche und geistige Weiterbildung ein.

Schon um 1900 spielte in Wien eine neue Spiritualität „die Suche nach den Gesetzen des Geistigen“ eine wichtige Rolle, die 1918 in Steiners anthroposophischer Weltanschauung gipfelte. Direkt und indirekt inspirierte Steiner Künstler wie Wassily Kandinsky, Johannes Itter,



Rudolf Steiner-Denkmal

Frantisek Kupka, Erika Giovanna Klien, Marianne Ullman u. a. Eine Kunstrichtung, die sich als „Wiener Kinetismus“ manifestieren sollte und bis zu ihrem Ende – etwa 1929 – den Steinerischen Ideen treu blieb.

Seinen autodidaktischen architektonischen Vorstellungen gemäß wurde in Dornach in der Schweiz das von ihm konzipierte „Goetheanum“ errichtet, in dem mit der „Freien Hochschule für Geisteswissenschaften“ ein reales Zentrum der Anthroposophie gegründet wurde.

Rudolf Steiner stirbt 1925. Seine Lehre und seine Ideen leben weiter als bildungsbürgerliche Angelegenheit (in den Steiner- bzw. Waldorfschulen) oder im Gesundheitsbewusstsein der Menschen des 21. Jahrhunderts.

Ausstellung im Belvedere Wien, Prinz Eugen-Str. 27, 1030 Wien

„DYNAMIK, Kubismus/Futurismus/KINETISMUS“

Das künstlerische Erbe des Rudolf Steiner, zu sehen bis 29. Mai 2011, täglich 10 – 18 Uhr, Mi. bis 21 Uhr.

Info: Tel. 01/79 5 57/0, www.belvedere.at

Lit: Roschitz/Hubmann „Viertel unter dem Wienerwald“, Molden Edition 1977



Gedenktafel am Gliedererhof

Niederösterreich neu entdeckt!



Windkraftanlage Lichtenegg

Windkraft in Lichtenegg

Seit mehr als zehn Jahren sehen wir in Niederösterreich Windkraftanlagen. Im Weinviertel, im Mostviertel, an der Westbahnstrecke und im Süden von Wien. Ein besonderes Windkrafttrad steht in der Buckligen Welt. Peter Soukup war in seinem Inneren.

Das erste Mal in seinem Leben hat der Autor dieser Zeilen Windkraftträder in Kalifornien gesehen. 1991 in der Nähe von San Francisco, am Meer wo es kaum eine Windstille gibt. Heutzutage ist es in Europa und auch in Österreich kein seltener Anblick mehr: die hohen schlanken Maste mit den Drehflügeln. Sogar in der Großstadt Wien auf der Donauinsel gibt es sie. Noch 1930 sind Windkraftmaschinen nur Maschinen zur Ausnutzung der Luftströmungen. Die Windflügel oder Windräder sind um 1850 in Nordamerika erfunden worden. „Bei derzeitigen verwendeten Windturbinen ist das vielflügelige Windrad wie bei Wasserturbinen mit einem Leitrad umgeben. Windräder werden verwendet zum Betrieb von landwirtschaftlichen Maschinen, zur Wasserversorgung und zur Erzeugung von Elektrizität“ konnte man damals in Mayer's Lexikon nachlesen. Im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts hat man sich durch den erhöhten Energiebedarf bedingt, offenbar an den Passus „Erzeugung von Elektrizität“ erinnert und errichtete überall auf der Welt in Nordamerika, in China, in der

Dritten Welt und in Europa auf windüberfluteten Ebenen und Meeresküsten Windkraftanlagen. Österreichweit sind per Ende 2009 mehr als 600 Anlagen entstanden, mehr als 300 davon in Niederösterreich. Zu diesen Zahlen kommen noch unzählige „Kleinanlagen“: Windkraftanlagen unter 20 kW-Leistung brauchen in Niederösterreich keine elektrizitätsrechtliche Bewilligung, sondern nur eine Bauanzeige an den Bürgermeister der jeweiligen Gemeinde.

Es gibt in Niederösterreich allerdings nicht nur Elektrizitäts-Selbstversorger, sondern auch ganz energieautarke Gemeinden. Zu diesen zählt die Gemeinde Lichtenegg in der Buckligen Welt (Bezirk Wiener Neustadt). LAbg. Bgm. Ing. Franz Rennhofer: „Erneuerbare Energien sind zukunftswirkend, erzeugen selbstständiges Agieren, Selbstbewusstsein der Akteure und Unabhängigkeit.“

Lichtenegg wurde schon als Schenkung im Jahre 860 erwähnt. Nach 1144 durch die Chorherren von Stift Reichersberg nach umfangreichen Rodungen besiedelt, entstand eine Bauerngemeinde, deren Krönung eine romanische Wehrkir-

che war, die im Jahre 1282 dem heiligen Jakobus dem Älteren geweiht wurde. In der Türkenzeit und der Zeit des Zweiten Weltkrieges verloren viele Lichtenegger ihr Leben oder zumindest ihr Hab und Gut. In den Jahren nach 1945, nach Ende des Zweiten Weltkrieges, entwickelte sich der Ort auf einer Seehöhe von rund 800 Meter zu einer Sommerfrische für die nahen Großstädter. Ein besonderer Anziehungspunkt war dabei die Wallfahrtskirche Maria Schnee aus dem Jahre 1875, erbaut an Stelle einer Kapelle von 1614. Sie strahlte bis zum Jahre 2003 alleine auf dem Höhenrücken nahe Lichtenegg weit über Feld und Flur. Seit dem Jahre 2003 hat die Kirche einen neuen Nachbarn, ein Bauwerk des 21. Jahrhunderts.

Auf der Rote Pesendorf wurde im November 2003 ein Windrad mit einer Nabenhöhe von 68 Metern und einem Rotordurchmesser von 70 Metern der Öffentlichkeit übergeben. Das besondere an der Anlage ist eine gedeckte Aussichtsplattform in einer Art Gondel. Bgm. Franz Rennhofer: „Der Ausblick ist an klaren Tagen gewaltig. Neben dem ökologischen Gesichtspunkt spüren wir vor allem eine deutliche Belebung des Tourismus in der Region.“

Seit dem Jahre 1995 gab es schon Bestrebungen, ein Windrad in der Buckligen Welt zu errichten. Im Herbst 2002 erfolgte die Gründung der Betriebsgesellschaft „Bucklige Welt Wind“. Seit Dezember 2003 läuft die Anlage in Lichtenegg im Vollbetrieb. Rund 750 Haushalte der Buckligen Welt werden seitdem mit elektrischer Energie versorgt.

Die Nennleistung der Windkraftanlage Lichtenegg beträgt 1800 kW. Der wirtschaftlich erforderliche Ertrag pro Jahr beträgt 2,9 Millionen kWh. Die eingesparte errechnete Ölmenge für die Versorgung der Haushalte liegt bei 750 t pro Jahr, die Einsparung an CO₂



Wallfahrtskirche Maria Schnee

2370 t pro Jahr. Die Kosten des Projektes lagen bei 1,74 Millionen Euro.

Wir sind die 300 Stufen im Inneren der Anlage bis zur Aussichtskanzel hinaufgestiegen, begleitet vom dumpfen „Wumm-Wumm-Wumm“ der rotierenden Flügel. Beim Aufstieg vibriert der gesamte Turm samt Stufen und Stiegenengeländer. Für Menschen mit Platzangst ist der Anstieg im Turm daher nicht zu empfehlen. Kinder unter 12 Jahren oder kleiner als 1,40 Meter Körpergröße dürfen aus Sicherheitsgründen den Turm nicht besteigen. Pro Führung können maximal 11 Personen teilnehmen.

Geführte Besichtigungen sind an Sonn- und Feiertagen und gegen Voranmeldung bei der Gemeinde Lichtenegg unter Tel. 02643/22 09/11 oder 02643/22 05 (Gasthof Neumüller-Kaltenberg) möglich. Weitere Infos: www.lichtenegg.at und www.bww.at



Wehrkirche Lichtenegg

„Gesichtsbad“ in Baden



Foto: Bildagentur Zolles/Markus Wacht

Gesichtsbad: 80 Werke von Arnulf Rainer sind bis 31. Mai unter dem Titel „Visages“ zu sehen.

Im ehemaligen Frauenbad in Baden, dort, wo schon die alten Römer gebadet hatten (und die die Ort auch „Aqua“ nannten), können Kunstinteressierte noch bis 31. Mai ein besonderes „Gesichtsbad“ nehmen: In der Arnulf-Rainer-Ausstellung „Visages“, die im „eigenen Haus“ 80 Werke des Künstlers zeigt. Dokumentiert wird in dieser Schau die lange und beeindruckende Auseinandersetzung des in Baden geborenen Künstlers mit dem eigenen Gesicht, mit den Gesichtszügen auf Totenmasken und gemalten Gesichtern von der Antike bis zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Alle ausgestellten Werke stammen aus dem Privatbesitz des Künstlers und sind zum Teil erstmals öffentlich zu sehen. Auch die Entwicklung der „Visages“ wird hier deutlich, zumal die Zeitspanne der Arbeiten von den 50er Jahren bis in die Gegenwart und damit von radikalen bis zu ruhigeren Strichen reicht.

Das klassizistische Gebäude, in dem von 1821 bis 1973 ein reger Badebetrieb geherrscht hatte und das im Jahre 2009 als Arnulf Rainer-Museum eine neue Funktion erhielt, hat als Badeanstalt eine lange Geschichte:

Über der Quelle dieses Bades war im Jahre 1297 die Frauenkirche errichtet worden und neben der Kirche entstanden zwei der zahlreichen Badehäuser der Stadt. Das an der nördlichen Seite der Kirche angebaute Bad wurde 1357 erstmals urkundlich erwähnt und kam bereits 1531 in den Besitz der Stadt. 1812 bei

einem großen Brand zerstört, wurde das Frauenbad auf ausdrücklichen Wunsch des Kaisers Franz I. im Jahre 1821 nach den Plänen des französischen Stararchitekten Charles de Moreau durch Stadtbaumeister Anton Hantl neu errichtet. Mehrere Badesäle mit wertvoller Marmorauskleidung ermöglichten nun den Badegästen Kurgenuss auf kaiserlichem Niveau.

Da nach dem Tod des Kaisers im Jahre 1835 der Wiener Hof seine Sommeraufenthalte von Baden nach Bad Ischl verlegt hatte und sechs Jahre später die Südbahn fertig gestellt war, wurde Baden zum Lieblingskurort der Wiener Gesellschaft und das Frauenbad an die neuen Verhältnisse angepasst. Mit Errichtung des neuen Kurmittelhauses im Jahre 1973 wurde der Badebetrieb eingestellt und das Gebäude sporadisch für Ausstellungen genutzt.

Der Umbau zum Arnulf-Rainer-Museum in den Jahren 2008/09 stellte das ursprünglich klassizistische Raumgefüge wieder her und betonte das historische Ambiente des Bauwerks. Damit wird auch das Museum Arnulf Rainers Leitsatz „Neues aus Altem schaffen“ gerecht.

Die Ausstellung „Visages“ im ehemaligen Frauenbad in Baden, Josefsplatz 5, ist bis 9. Oktober, täglich außer Dienstag von 10 bis 18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, zugänglich. Eintritt € 6,-. Nähere Infos: Tel. 02252/20 91 96/10, im Internet www.arnulf-rainer-museum.at (G. H.)

Burgruine statt Stierkampfarena



Foto: Burgruine Gars

Beim Opern-Festival auf der Burgruine Gars-Thunau steht heuer Georges Bizets „Carmen“ in einer Neuinszenierung von Karel Drgacs auf dem Programm.

Der Sommer und damit auch der NÖ Theatersommer werden zwar noch einige Zeit auf sich warten lassen, die Vorfreude auf die dramatischen und musikalischen Leckerbissen kann man schon jetzt genießen. Wie beispielsweise auf Georges Bizets Erfolgsoper „Carmen“, die vom 15. Juli bis 7. August auf der Burgruine der Babenberger in Gars-Thunau von Karel Drgacs beim Opern Air-Festival in Szene gesetzt wird.

Wenn die Arbeiterinnen der Zigarettenfabrik in der Mittagspause durch die Straßen von Sevilla flanieren und die Habanera mit „L'amour est un oiseau rebelle“ in der Burgruine erklingt – gesungen wird in französischer Sprache –, dann hebt bereits die 22. Spielzeit von Karel Drgacs an, der 1990 mit Mozarts „Don Giovanni“ das Projekt OpernAir Gars aus der Taufe gehoben hat. Dank der digitalen Untertitelanlage können die Operfreunde das Geschehen auch in Deutsch mitverfolgen.

„Liebe ist wie ein wilder Vogel“, heißt es nicht nur in der Habanera, sondern das gilt auch für den Regisseur, der schon in den 1980er Jahren die Idee hatte, das unvergleichbare Ambiente der Burgruine als Opernkulisse zu nutzen. Durch unermüdlichen Einsatz und mit Unterstützung der Gemeinde Gars am Kamp und des Vereins zur Förderung des mittleren Kamptals ist ihm dies schließlich auch gelungen. In den vergangenen Jah-

ren wurde die Zuschauertribüne neu gestaltet und die Zahl der Sitzplätze auf 1300 erweitert. Verbesserungen gab es auch für das Orchester, das jetzt „unter Dach“ spielen kann.

So wie in den vergangenen Jahren wird auch heuer ein großer Besucheransturm erwartet, gehört doch das Drama über Liebe, Leidenschaft und Eifersucht zu den beliebtesten Werken der Opernliteratur. Auf Grund der guten internationalen Kontakte des Intendanten und Regisseurs Drgacs ist auch heuer wieder mit einer Starbesetzung zu rechnen.

Kartenbestellungen sind schon jetzt unter Tel: 01/319 39 39 möglich. Näher Informationen im Internet unter www.opernair.at (G. H.)



Foto: z. V. G.

Vom 15. Juli bis 7. August steht Bizets Erfolgsoper „Carmen“ auf dem Programm.

Faschingsdienstag



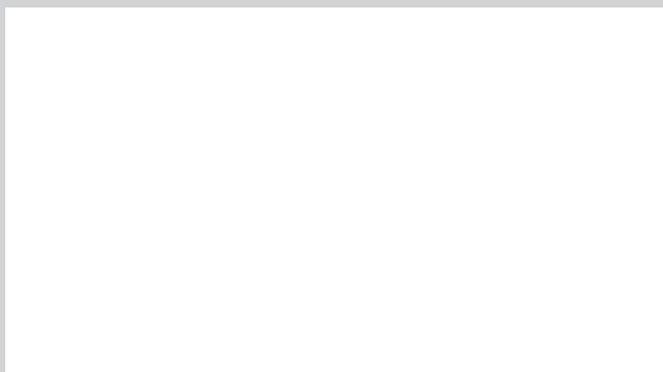
Baumeister **Johannes Dinhobl** aus **Wr. Neustadt** lädt am Faschingsdienstag (8. März, Beginn 12.30 Uhr) zur **Vernissage** von Larissa Zach. Weiters gibt es einen Rückblick auf 90 Jahre Dinhobl, Bauunternehmung. www.dinhobl.cc, Tel. 02622/22 4 92.

Schiff mieten



Die **Wachau** ist die ideale Region für Veranstaltungen, Familienfeste und Hochzeiten. Die **MS Mariandl** fährt ab Krems mit geschlossenen Gesellschaften durch diese einzigartige Natur-Kultur-Landschaft. Individuelle Beratung, auch Teilcharter für kleine Gruppen möglich. Fahrbeginn: 14. 3. Nostalgie Tours Wachau, Tel. 0 27 32/755 88, www.nostalgie-tours.at

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mads@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



Messepremiere: pool + garden Tulln 2011 Die NÖWI verlost 5 x 2 Karten!



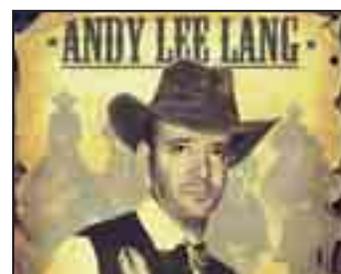
Mit der **Pool + Garden Tulln (24. bis 27. März 2011)** wird ein neues Messe-Highlight vor Beginn der Gartensaison geboten. „Wohnen im Garten“ ist das zentrale Thema und schlägt die Brücke zwischen Eigenheim und Außenbereich: Gartenhäuser und Lauben, Wintergärten und Glashäuser, Zäune und Tore, Wege, Pflaster, Terrassenbeläge, Biotope und Bewässerungssysteme, Wasserspiele uvm. Die POOL bietet wie gewohnt die neuesten Trends rund um Schwimmbekken, Schwimmhallen und -Abdeckungen sowie Whirlpools, Saunas und Infrarotkabinen.

Weiters ist die Sonderschau „Garten-Wohn-Welten“ mit dem größten Blumenbaum Österreichs zu sehen. **Zeitgleich** zur Pool + Garden Tulln findet die **Kulinar Tulln** statt: Die Messe für Kulinarik, gesunde Ernährung, Küchen & Küchen-Interieur und Selfness bietet einen riesigen Marktplatz der Genüsse mit einem Überblick über alle Spezialitäten Österreichs.

Eine Eintrittskarte ermöglicht den Zugang zu beiden Messen.
Öffnungszeiten: 24. bis 27. März 2011, jew. 9 bis 18 Uhr. Weitere Informationen unter Tel. 02272/62 4 03 und www.messe-tulln.at

NÖWI-Gewinnspiel: Die NÖWI verlost 5 x 2 Karten für die pool + garden Tulln 2011 (inkl. Kulinar Tulln). E-Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer und dem Betreff „Messe Tulln“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: Freitag, 4. März 2011. Rechtsweg ausgeschlossen.

Country Music



„**Andy Lee Lang & Band goes Country**“ heißt die neue Show des „Botschafters des Rock'n'Roll“, die am 2. 4. um 20 Uhr in **Brunn am Gebirge/Festsaal**, Franz-Anderle-Platz 2, zu sehen und zu hören ist. Die Song-Auswahl zeigt viele Facetten und Stilrichtungen der Country Music. Karten: 02236/31 6 01,

bkc@aucon.at, www.bkc.at

Whisky-Erlebniswelt



Seit Beginn des Jahres zählt die Whisky-Erlebniswelt im **Waldviertler Roggenreith** zu den Top-44-Ausflugszielen in Niederösterreich. Dort wird der Faszination des hochprozentigen Getränks nachgegangen. Öffnungszeiten November bis April: Mo. – Sa. von 8–18 Uhr

www.whiskyerlebniswelt.at

NÖWI-Gewinnspiel „Weinfrühling“

Königstetten präsentiert seine Winzer: Am Samstag 19. März, Beginn 18 Uhr, stellen acht regionale Winzer im Königstettner Schlosskeller ihre neuen Weine vor. Eröffnung durch Roland Neuwirth (Foto). Für die musikalische Stimmung sorgen die „Weinbutt'n-Boogie-Buam“. Kulturell wird die Weinpräsentation durch eine Vernissage der Königstettner Künstler Robert Müller und Margarethe Heurex begleitet. Info-Line: 0699/11 72 32 48.

NÖWI-Gewinnspiel: Die NÖWI verlost 1 x 2 Karten für den Weinfrühling. E-Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer und dem Betreff „Weinfrühling“ an gewinnspiel@wknoe.at. Einsendeschluss: Freitag, 4. März 2011. Rechtsweg ausgeschlossen.



Fotos: z. V. - g.